

Eine gemeinsame
Publikation



STROMANBIETER- CHECK 2026

KLEINER SCHRITT, GROßE WIRKUNG

Dein DURCHBLICK
im STROM-Dschungel



JETZT GANZ EINFACH ÖKOSTROM

Manchmal braucht es tatsächlich ganz wenig, um viel zu bewirken. Bei Ökostrom zum Beispiel: Fließt der aus Deiner Steckdose, tut sich Gutes eigentlich ganz von selbst ohne großen Aufwand für Dich.

Denn der Umstieg auf einen nachhaltigen Anbieter braucht weder viel Zeit, noch leidet Deine **Geldbörse** darunter. Der Strom fließt weiter. Jedoch mit einem wichtigen Unterschied: Umwelt, Natur und Klima werden besser geschützt. Ein unverzichtbarer Schritt in Richtung **lebenswerte Zukunft** für uns alle.

So macht Dir keiner etwas vor!

Damit Dir die Entscheidung für den Umstieg auf den richtigen Stromanbieter jetzt **richtig leicht gemacht** wird, haben wir die aktuellen **Strom-Angebote in Österreich** genau unter die Lupe genommen. Dafür haben wir 129 Anbieter nach ökologischen und sozialen Kriterien durchleuchtet. Also weit über die gesetzlich verpflichtende Stromkennzeichnung oder Preisvergleiche hinaus. Nur so sind wichtige Unterschiede richtig deutlich sichtbar. Und - es wird vielfältiger am Strommarkt. Neben den sogenannten Landes-Energieversorgern haben wir eine Vielfalt von Stromanbietern bewertet, die Strom teils selbst erzeugen oder auch zukaufen. Dazu das relativ neue Feld der Energiegemeinschaften oder Bürger:innen-Genossenschaften, die gemeinsam den Vertrieb für ihre Community organisieren, aber auch Internetplattformen, auf denen Stromerzeuger:innen und Stromkund:innen direkt Lieferverträge abschließen und Preise selbst vereinbaren.

Voller Durchblick mit dem Stromanbieter Check.

Aktuell schafft es kein Stromanbieter im Check, in allen wichtigen Kategorien voll zu punkten. Drei Anbieter sind am besten Weg dazu. Sie fallen in die Top-Kategorie „Treiber der Stromzukunft“. Dicht gefolgt von neun Anbietern in der Kategorie „Solide Grünstromanbieter“. Die Weiteren verteilen sich auf die Kategorien „Stromanbieter im Wandel“ sowie „Stromanbieter vor Herausforderungen“. Nur ein Stromanbieter hat sich als „fossiler Nachzügler“ entpuppt und fällt in diese Kategorie. >> [Alle Ergebnisse auf einen Blick.](#)

Am Ende gibt es auch noch eine große Gruppe, die wir als „Intransparente Stromanbieter“ zusammengefasst haben. Trotz mehrfacher Rückfragen wollten diese Unternehmen nicht an der Umfrage teilnehmen und Transparenz bieten. Sie wurden daher auf Grundlage öffentlich zugänglicher Daten bewertet und sind grau markiert. >> [Hier erfährst Du mehr dazu.](#)



WORAUF WARTEST DU: JETZT BEQUEM DEINEN STROMANBIETER WECHSELN!

1. Passende Stromanbieter aus dem Stromanbieter Check auswählen
2. Preise online vergleichen ([Tarifkalkulator der E-Control](#) oder [durchblicker.at](#))
3. Neues Vertragsformular des Anbieters ausfüllen und abschicken

8 DINGE, DIE DU UNBEDINGT ÜBER STROM WISSEN SOLLTEST

ÖKOSTROM ZUHAUSE ZAHLT SICH AUS!

- + massive **CO₂-Einsparung** im Vergleich zur fossilen Stromerzeugung aus Kohle oder Gas
- + **erneuerbare Ressourcen** stehen umfangreich zur Verfügung und werden **effizient** genutzt – das schont auch die Natur
- + **Zuhause fließt Strom** weiter wie gewohnt
- + Ökostrom muss **nicht teurer** sein
- + **Energiewende** wird vorangetrieben – das ist gut für unseren Planeten und unser Leben darauf
- + **Unabhängigkeit** von fossilen Energieimporten

Der Umstieg geht ganz **einfach** und zeigt **große Wirkung**. Also: Los geht's

UNDURCHSICHTIGER STROMMARKT

Oft schaffen Stromanbieter verschiedene **Vertriebsgesellschaften** für Privat- und Industriekund:innen. Dabei werden beispielsweise „grüne“ Töchter gegründet, um das ökologisch sensibilisierte und zahlungswillige Marktsegment der Privatkund:innen mit „Premium-Strom“ zu bedienen. Die dann „**grauen**“ **Mutter-Konzerne** vertreiben „Egal-Strom“ mit hohem Anteil an **Kohle- und Atomstrom** an jene Industriekund:innen, deren einzige Entscheidungsgrundlage der Preis ist. Nutze den Stromanbieter Check, um für Dich Licht in den Strom-Dschungel zu bringen.

VIELE ANBIETER

Es gibt über 120 Stromanbieter und Marken in Österreich. Darunter sind Unternehmen, die viel Strom produzieren. Aber auch **Stromhändler**, die je nach Gewinnaussicht Börsenstrom und zugekaufte Herkunftsnachweise kombinieren und vermarkten. Dann gibt auch noch große **Landes-Energieversorgungsunternehmen**, die neben Strom auch Wärme oder Gas liefern, Energiegemeinschaften, aber auch **Internetplattformen**, die Stromerzeuger:innen und Stromkund:innen direkt verknüpfen.

2 x SO VIEL STROM BENÖTIGT BIS 2040

Derzeit sind fast 22 Prozent (Zahlenbasis 2024) der in Österreich verbrauchten Energie elektrischer Strom. Durch den notwendigen **Ausstieg aus Fossilen** wie Öl und Gas bei Heizungen, Fahrzeugen und in der Industrie wird sich der **Stromverbrauch** bis 2040 mehr als verdoppeln.

ACHTUNG: GRÜNSTROM ≠ GRÜNSTROM

Ökostrom wird zu 100 % aus erneuerbaren Quellen wie Sonne, Wind oder Wasserkraft gewonnen, dafür bekommt das Unternehmen ein Herkunftszertifikat.

Viele Anbieter nutzen jedoch ein **Schlupfloch**, um fossile und nukleare Strom-Anteile zu verschleiern: Es wird Misch-Strom von den europäischen Strombörsen eingekauft und durch grüne Herkunftsnachweise „**umetikettiert**“. Das ist nach EU-Richtlinie möglich, macht aber eine Zuordnung unmöglich. Besonders beliebt sind Zertifikate aus norwegischer Wasserkraft, die Strom in der Kennzeichnung als „nur grün“ erscheinen lassen, der physisch auch aus fossilen und nuklearen Quellen stammen kann.

Ein genauer Blick in die Stromkennzeichnung auf der Stromrechnung lohnt sich – dort ist ersichtlich, woher die Herkunftsnachweise stammen und ob sie extra zugekauft wurden. Weitere Infos gibt es hier.

100 % ERNEUERBARER STROM BIS 2030

Bereits **86,5 %** des in Österreich erzeugten Stroms stammt **aus erneuerbaren Quellen** - damit ist das 100 % Ziel mit Einsparungen und konsequent naturverträglichem Ausbau erreichbar, wenn wir **jetzt auf richtige Maßnahmen** setzen.

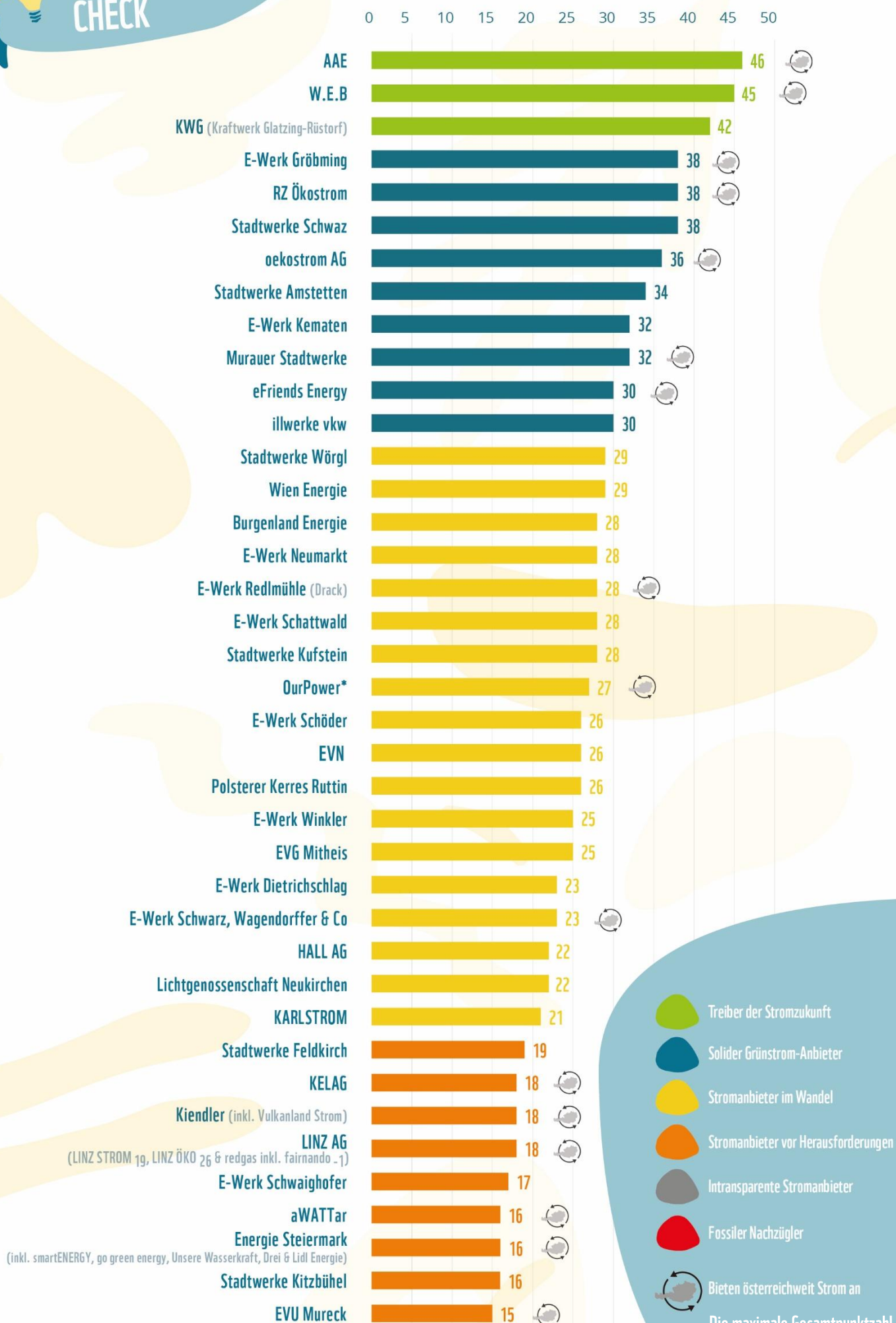
2/3 ENERGIE IN ÖSTERREICH NOCH FOSSIL

2/3 der **Energieversorgung** in Österreich besteht derzeit **aus importierter fossiler Energie** - also Erdöl, Erdgas und Kohle (63,8 %). Dadurch wird nicht nur die **Klimaerhitzung** angefeuert, sondern auch ein **jährliches Defizit** von acht bis zehn Milliarden Euro für unsere Volkswirtschaft verursacht. Für eine **Energiewende** braucht es eine **massive Reduktion des End-Energieverbrauchs** bei gleichzeitigem **Ausbau naturverträglicher erneuerbarer Energiequellen**.

STROM-IMPORTE VERHINDERN

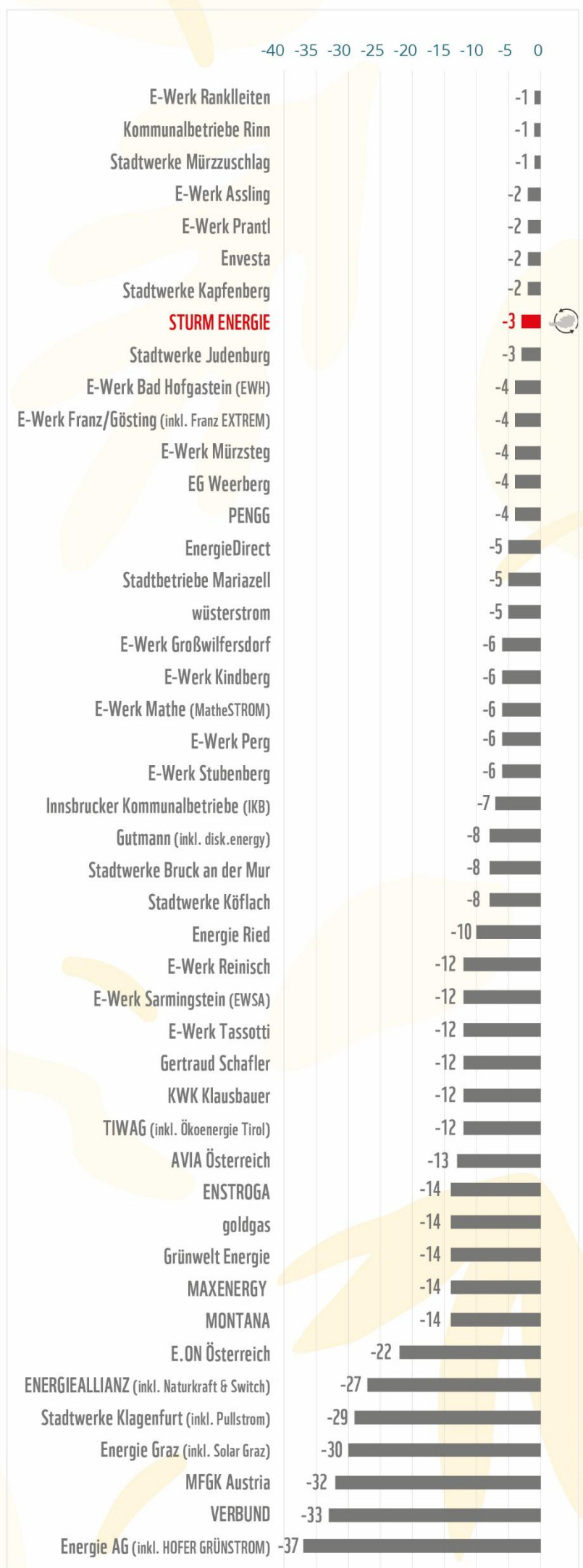
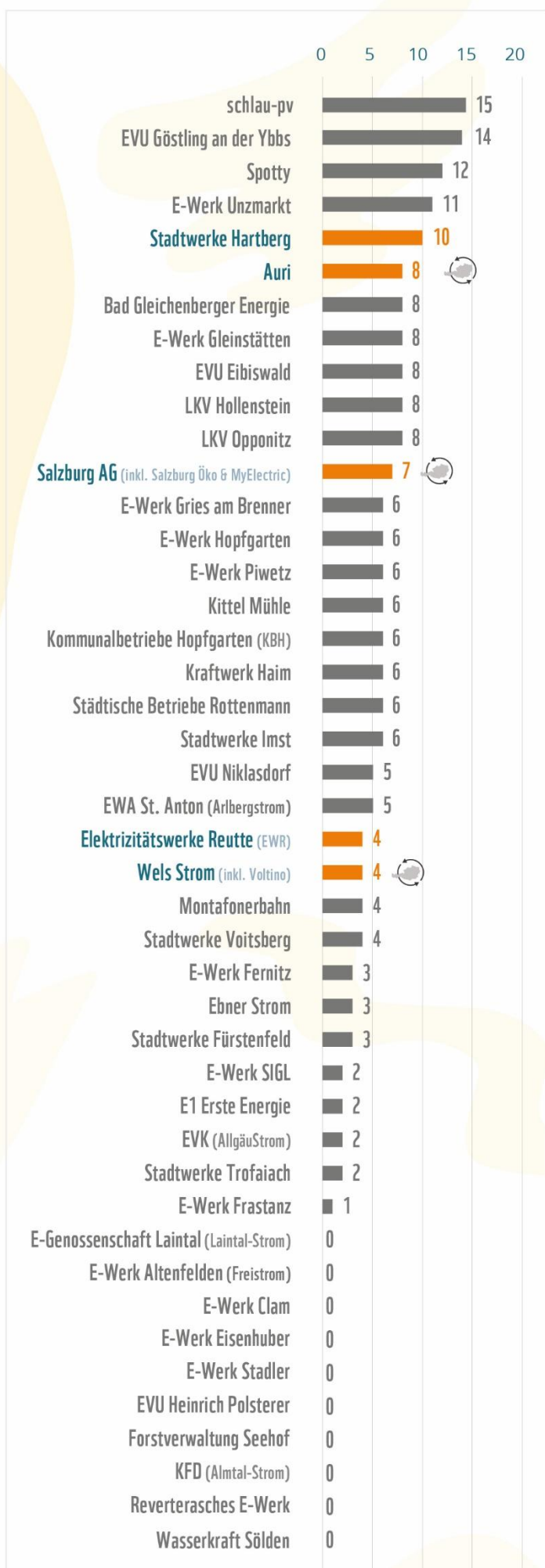
2024 (letztverfügbare Zahlen) konnte durch die **gestiegene heimische Stromerzeugung bei PV und Wasserkraft** an 243 Tagen insgesamt 4.747 GWh Strom exportiert werden. Wichtig wären dafür auch klare Strategien und **Pläne für 100 % Ökostrom** bis 2030, das haben noch nicht alle Energieversorger. Besonders die Eigentümer-Vertreter:innen in den Landesregierungen müssen dafür sorgen, dass umgehend Strategien und Pläne für die jeweiligen **Landes-Energieversorger** erstellt und umgesetzt werden.

STROMANBIETER CHECK



*Wurde ohne Kraftwerke/Erzeugung der Genossenschaftsmitglieder bewertet.

Die maximale Gesamtpunktzahl
im Ranking beträgt 61 Punkte.



WIE WURDE BEWERTET?

Der Stromanbieter Check stellt Konsument:innen Informationen zur Verfügung, die von den gesetzlichen Kennzeichnungspflichten nicht erfasst werden, für die Wahl eines tatsächlich nachhaltigen Stromanbieters jedoch ausschlaggebend sind.

Der Stromanbieter Check reiht alle österreichischen Stromanbieter nach einem umfangreichen **Punktesystem**. Dieses wurde von den Expert:innen des WWF und von GLOBAL 2000 erarbeitet.

Für die Bewertung wurden im ersten Schritt **öffentlich verfügbare Daten** der Anbieter (z. B. Daten des Strommarkt-Regulators) ausgewertet. Im Weiteren wurde mehrere Monate vor der Veröffentlichung des Stromanbieter Checks ein **umfangreicher Fragebogen** an alle Stromanbieter ausgesickt, um Detaildaten zu erhalten und Stellungnahmen der Unternehmen einzuholen. Wurden Fragen darin nicht beantwortet, musste die jeweils ungünstigste Annahme für die Bewertung herangezogen werden.

So ergeben sich Pluspunkte zum Beispiel für eine gute Unternehmensstrategie oder besonders naturschonende Kraftwerke. Für den Einsatz von fossilen Energieträgern (z. B. Erdgas) zur Stromerzeugung oder einer Beteiligung von fossilen Konzernen am Unternehmen gibt es Minuspunkte.

Von den 129 befragten Stromanbietern haben 45 Anbieter unsere Fragen beantwortet und konnten gesamthaft bewertet werden. Die übrigen Unternehmen waren trotz mehrfacher Nachfrage leider nicht auskunftsbereit.

Deren Bewertung musste daher auf rein öffentlich verfügbaren Daten erfolgen. Eingeordnet wurden diese Stromanbieter in die Kategorie „**Intransparente Stromanbieter**“. Diese Intransparenz bezieht sich hier auf die Bewertung im Rahmen des Stromanbieter Check und betrifft auch Unternehmen, die ihrer gesetzlich geforderten Transparenz sonst sehr wohl nachkommen.



ZWEI GROSSE LANDESANBIETER & VERBUND SIND INTRANSPARENT!

Anders als im letzten Stromanbieter Check, zeigt die Salzburg AG dieses Jahr Transparenz und hat aktiv an der Befragung teilgenommen. Hingegen hat sich Energie AG Oberösterreich leider dieses Mal gegen eine Teilnahme entschieden.

Auch kein ausgefüllter Fragebogen kam im zweiten Jahr in Folge vom Verbund - nach sechs gewissenhaften Teilnahmen. Dadurch wurden diese Unternehmen in die Kategorie „Intransparente Stromanbieter“ eingeordnet. Weitere prominente nicht-teilnehmende Unternehmen sind die Tiroler TIWAG, die Energie Graz, die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) oder die Stadtwerke Klagenfurt.

WER WURDE BEWERTET?

Das komplizierte Gesamtbild der in Österreich aktiven Stromanbieter ist für Privathaushalte oft undurchsichtig. Daher betrachtet der Stromanbieter-Check verbundene Gesellschaften als eine Gruppe.

ÜBERSICHT ZUSAMMENGEFASSTER UNTERNEHMEN BZW. MARKEN

AAE

AAE Naturstrom Vertrieb GmbH mit
AAE Wasserkraft GmbH

ENERGIE AG

Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH
+ Energie AG Oberösterreich Businesskunden
GmbH + Energie AG Oberösterreich Öko GmbH +
EP Energie Plus GmbH
(inkl. Marke „HOFFER GRÜNSTROM“)

ENERGIE GRAZ

Energie Graz GmbH mit Solar Graz GmbH

ENERGIEALLIANZ

Energieallianz Austria GmbH (inkl. Marke „SWITCH“)
mit Naturkraft Energievertriebsgesellschaft m.b.H.

GUTMANN

Gutmann GmbH (inkl. Marke „disk.energy“)

KIENDLER

Kiendler GmbH und
Kiendler Vulkanland Strom GmbH

STADTWERKE KLAGENFURT

Stadtwerke Klagenfurt AG (inkl. Marke „Pullstrom“)
mit Energie Klagenfurt GmbH

VERBUND

VERBUND AG mit VERBUND Energy4Customers
GmbH und VERBUND Energy4Business GmbH

ENERGIE STEIERMARK

Energie Steiermark Kunden GmbH (inkl. Marke
„smartENERGY“) mit Energie Steiermark Business
GmbH und go green energy GmbH & Co KG (inkl.
Marken „Unsere Wasserkraft“, „Drei Energie“ & „Lidl
Energie“)

E-WERK FRANZ/GÖSTING

E-Werk Gösting Stromversorgungs GmbH
(inkl. Marke „Franz EXTREM“)

KELAG

Kelag Kärntner Elektrizitäts-AG mit KELAG
Energie & Wärme GmbH, KELAG Naturstrom GmbH

LINZ AG

LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG mit
LINZ ÖKO Energievertriebs GmbH, redgas GmbH
(inkl. Marke „fairnando“)

SALZBURG AG

Salzburg AG für Energie, Verkehr und
Telekommunikation + Salzburg Ökoenergie GmbH mit
MyElectric Energievertriebs- und
-dienstleistungs GmbH

TIWAG

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG mit
Ökoenergie Tirol GmbH

WELS STROM

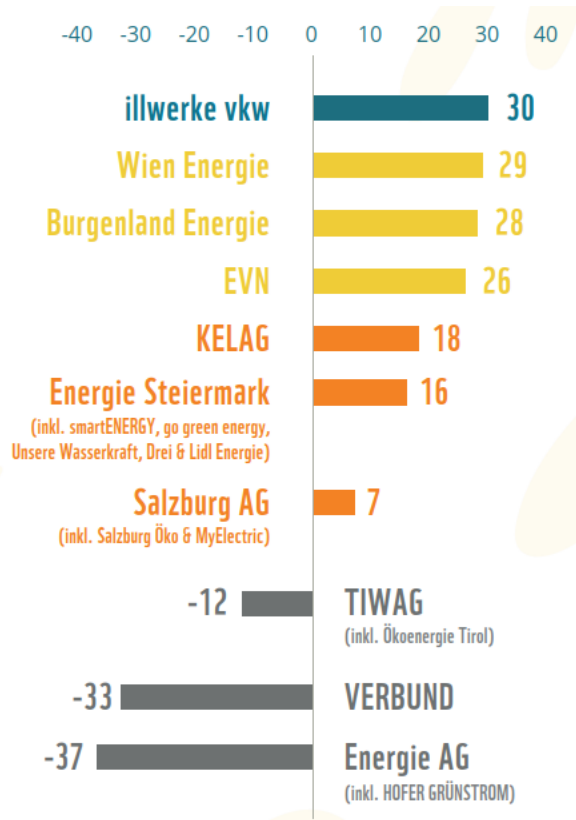
Wels Strom GmbH (inkl. Marke „VOLTINO“) mit
Wels Strom Business GmbH, Wels Strom Öko GmbH

BUNDESLÄNDER IM VERGLEICH

Es gibt Energie-Unternehmen in Österreich, die als „Landes-Energieversorger“ bezeichnet werden. Sie befinden sich mehrheitlich oder ganz im Eigentum der österreichischen Bundesländer.

Die Bundesländer bzw. deren **politische Verantwortliche** in den Landes-Regierungen bestimmen als **Eigentümer-Vertreter:innen** die Ausrichtung und Handlungen der Unternehmen **entscheidend** mit. Der mehrheitlich bundeseigene Anbieter Verbund ist einerseits an mehreren Landesversorgern beteiligt, andererseits sind mehrere Landesversorger an ihm beteiligt - einen Überblick finden Sie [hier](#).

Das Abschneiden der „Landes-Energieversorger“ und des mehrheitlich bundeseigenen Versorgers Verbund AG im Umwelt-Ranking des Stromanbieter Checks sind sehr unterschiedlich.



Die Vorarlberger illwerke vkw schneidet als einziger Landesenergieversorger als **„Solider Grünstromanbieter“** ab. Das Unternehmen, das auch durch gute Ergebnisse im Rahmen der Stromkennzeichnung hervorsticht, betreibt weder selbst fossile Kraftwerke noch sind andere fossile Konzerne an ihm beteiligt.

Wien Energie, Burgenland Energie und die Niederösterreichische EVN fallen in die Kategorie **„Stromanbieter im Wandel“**. Wie auch die illwerke vkw können sie ihren verkauften Strom gut mit eigenen Kraftwerken abdecken.

Die Wien Energie ist außerdem frei von fossilen Eigentümern, die Burgenland Energie ist vergleichsweise stark beim Ausbau erneuerbarer Kraftwerke, die EVN zeichnet sich durch ihren gekoppelten Handel von Strom und Herkunftsnachweisen aus.

Deutlich dahinter liegen die Kärntner KELAG, die Energie Steiermark und die Salzburg AG, die als **„Stromanbieter vor Herausforderungen“** bewertet wurden. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die eigene Stromproduktion zum Teil sehr deutlich unter der verkauften Strommenge liegt.

Der vergleichsweise geringe Anteil an österreichischen Herkunftsnachweisen zeigt in allen drei Fällen, dass der fehlende Strom bzw. die Herkunftsnachweise vor allem aus dem Ausland zugekauft werden. Es gibt aber auch positive Entwicklungen: So sticht die Energie Steiermark durch einen vergleichweisen starken Ausbau von erneuerbaren Energien hervor.

Bei allen genannten Unternehmen ist außerdem positiv hervorzuheben, dass sie durch ihre Teilnahme am Stromanbieter Check **Transparenz** zeigen, auch wenn das Ergebnis vielleicht nicht wie gewünscht ausfällt.

Die Energie AG Oberösterreich und die Tiroler TIWAG haben an der Befragung nicht teilgenommen und fallen daher genauso wie der bundeseigene Anbieter VERBUND AG in die Kategorie „**Intransparente Stromanbieter**“.

Es zeigt sich, dass mehrere Landesenergieversorger noch **keine adäquate Strategie zur Umstellung** ihrer gesamten Stromversorgung auf 100 % erneuerbaren Strom bis 2030 (laut Ziel der österreichischen Bundesregierung) haben. Auch **fehlen Pläne zum Ausstieg aus fossilen Energien** in ihrem Wärme- und Mobilitätsangebot bis 2040, um im Einklang mit den Zielen der Bundesregierung die Klimaneutralität bis dahin zu erreichen.



DIE ÖFFENTLICHE HAND MUSS BEI DER UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE VORANGEHEN.

Die rechtsverbindlich beschlossenen Klimaziele laut Pariser Klimaabkommen und die Ziele für das Jahr 2030 nach dem Nationalen Klima- und Energieplan müssen voll unterstützt werden.

Die Eigentümervorteiler:innen der Landesregierungen und der Bundesregierung sind dringend aufgerufen, ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Sie müssen dafür sorgen, dass **ALLE** ihrer Unternehmen umgehend klare und ambitionierte Strategien und Pläne für eine 100 % naturverträgliche erneuerbare Energieversorgung erstellen und rasch umsetzen.

BÜRGER:INNEN-BETEILIGUNGEN UND ENERGIE-GENOSSENSCHAFTEN

Sie bieten Unabhängigkeit, Preissicherheit und Flexibilität: Energiegemeinschaften sind eine attraktive Alternative für Verbraucher:innen, um an Ökostrom zu kommen. Das macht sie zu einer wirklich guten Ergänzung zum traditionellen Stromgeschäft.

Bei Energiegemeinschaften wird Energie dezentral in der Region produziert. Dafür schließen sich Personen zusammen, um gemeinsam Strom zu erzeugen, zu speichern, zu verbrauchen und auch zu verkaufen. Energie-Erzeugende und Verbraucher:innen arbeiten gemeinsam.

Bürger:innen-Beteiligung und Energiegemeinschaften bringen Vorteile

Je nach rechtlicher Form profitieren Kund:innen und die Energiewende von diesen Alternativen:

- Verbraucher:innen können selbst entscheiden, von welchen Anlagen sie Strom beziehen wollen, und erhalten dadurch mehr **Unabhängigkeit** vom traditionellen Strommarkt.
- Die **Preisgestaltung** ist **flexibler** und kann **individuell** verhandelt werden. Verbraucher:innen und die Betreiber:innen der Energieerzeugungsanlagen kommen auf einer persönlichen Ebene zusammen.
- Das erhöht auch die **Akzeptanz beim dringlichen Ausbau von Erneuerbaren**. Wer sich für eine Beteiligung an einem Energie-Projekt wie einem Windpark, einer PV-Anlage oder an einem bestehenden Wasserkraftwerk interessiert, steht diesem auch positiver gegenüber. Dieser Effekt setzt auch schon vor der Errichtung der erneuerbaren Energieanlagen ein. Zum Beispiel ist bei Windkraftanlagen bekannt, dass Widerstände überwiegend in der Planungsphase auftreten. Nach der Errichtung zeigt sich dann, dass viele Bedenken unberechtigt waren. Beteiligungsmodelle können hier die anfänglich fehlende Akzeptanz erleichtern.

Viele verschiedene Modelle am Markt

Derzeit gibt es in Österreich unterschiedliche Möglichkeiten, um die gemeinsame Nutzung von Energieerzeugungsanlagen umzusetzen.

Beispielsweise die „klassische“ Genossenschaft zur Errichtung und für den Betrieb eines Kraftwerks, wie es seit 100 Jahren die „Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen“ macht.

Einen gänzlich neuen Weg gehen zum Beispiel die „eFriends“, bei denen man nicht nur einfach einen Tarif auswählt, sondern direkt die gewünschten Stromproduzent:innen. Sehr ambitioniert für die demokratische Weiterentwicklung des Strommarktes ist das innovative, genossenschaftlich organisierte Marktplatz-Modell von „OurPower“. Es verbindet mehr als 330 private Photovoltaik-, Wasserkraft-, Wind- und Biogas-Erzeuger:innen, die ihren Strom direkt an Kund:innen in ganz Österreich verkaufen.

Zusätzlich gibt es seit einigen Jahren die rechtlichen Formen **gemeinschaftlicher Erzeugungsanlagen** (in der Regel im gleichen Haus), von **Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften** (auf regionaler Ebene) und von **Bürger:Innen-Energiegemeinschaften**, die österreichweit anbieten können – der Hauptzweck dieser Gemeinschaften darf nicht im finanziellen Gewinn liegen.

Derzeit nicht Teil des Stromanbieter Checks.

Die neuen, boomenden Formen der Bürger:innen-Beteiligung lassen sich nicht 1:1 mit klassischen Stromanbietern vergleichen.

Entscheidend für eine ganzheitliche Bewertung des Stromangebots durch diese Gemeinschaften sind aber die gleichen ökologischen, sozialen und strommarktbezogenen Themen, die der Stromanbieter Check umfasst. Diese Informationen sollten von den Gemeinschaften dokumentiert und mit den Kund:innen diskutiert werden.

EXKURS: MIT DEM GEIGERZÄHLER AM GELDFLUSS ENTLANG

Ein Schweizer Atomstromkonzern ist direkt auf dem österreichischen Markt tätig sowie eine Tochtergesellschaft des slowenischen und ungarischen Atomkraftwerksbetreibers.



Axpo

Im Falle des schweizerischen Energieversorgers Axpo ist in Österreich der Betreiber des in Europa ältesten noch in Betrieb befindlichen Atomkraftwerks – Beznau – auf dem Markt für Großkunden vertreten und bot im Jahr 2022 seinen Strommix zu 86 % als Grünstrom an. Axpo ist auch an den beiden weiteren schweizerischen Atomkraftwerken Gösgen (mit 25 %) und Leibstadt (mit 22,8 %) finanziell beteiligt.



GEN-I Vienna

GEN-I Vienna richtet das eigene Stromangebot an Großunternehmen und die Industrie, wobei 2022 knapp 46,5 % Grünstrom ausgewiesen wurden. GEN-I Vienna ist eine Tochtergesellschaft des slowenischen Konzerns GEN-I, der wiederum zur Hälfte der Eigentümer der Betreibergesellschaft des slowenischen Atomkraftwerks Krško ist.



MFGK Austria

MFGK Austria ist eine Tochtergesellschaft des ungarischen Atomkraftwerks-Konzerns MVM, der das AKW Paks betreibt – das Angebot in Österreich richtet sich an Groß- und Endkund:innen.

Impressum

WWF Österreich, Ottakringer Straße 114–116, 1160 Wien
+43 1 488 17 -0, ZVR-Nr.: 751753867, DVR-Nr.: 0283908

Autoren und Kontakt

Maximilian Hejda, GLOBAL 2000, maximilian.hejda@global2000.at
Karl Schellmann, WWF Österreich, karl.schellmann@wwf.at
Reinhard Uhrig, WWF Österreich, reinhard.uhrig@wwf.at

www.global2000.at/stromanbieter-check
www.wwf.at/stromanbietercheck

Redaktion und Grafische Gestaltung

Gisela Klaushofer, Isabella Nießl und Lisa Gaugl, WWF Österreich

Diskriminierungsfreie und inkludierende Sprache

Wir haben in der vorliegenden Publikation bewusst eine gendergerechte Sprache verwendet und Personenbezeichnungen mit Gender-Doppelpunkt geschrieben. Sollten wir das ausnahmsweise einmal übersehen haben, ist selbstverständlich auch dort eine neutrale und umfassende Schreibweise gemeint. Für juristische Personen wie Stromanbieter verwenden wir diese Schreibweise nicht.

Fehler und Irrtümer

Der „Stromanbieter Check“ wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sämtliche Daten wurden soweit möglich überprüft. Dennoch sind auch wir nicht davor gefeit, dass sich Fehler und Irrtümer einschleichen können. Sollten sich solche finden, waren diese keine Absicht und wir bitten um Entschuldigung und direkte Kontaktaufnahme, um diese schnellstmöglich zu verbessern.



7 DINGE

WIE DU ENERGIEFRESSERN ZUHAUSE DEN HAHN ABDREHST

Die beste Energie ist die, die du garnichterst brauchst.

RICHTIG HEIZEN

Energiesparen beginnt bei der Heizenergie. Bereits 1 Grad weniger bei der Raumtemperatur spart bis zu 6 % Heizenergie. Und: Öl- und Gasheizungen durch Alternativen austauschen!

AKTIV UNTERWEGS

Bei kurzen Strecken auf das Rad, die eigenen Füße oder Öffis zu setzen zahlt sich - sowohl für den Energieverbrauch als auch für die eigene Gesundheit aus. Bei längeren Strecken lassen sich verschiedene Verkehrsmittel clever kombinieren.

WARM DUSCHEN

Beim Duschen wird nur halb so viel warmes Wasser verbraucht wie beim Baden. Durch Durchflussbegrenzer kann die Wassermenge von 12 Liter pro Minute auf 6 Liter zusätzlich halbiert werden.

AUF E-EFFIZIENZ SETZTEN

Grundsätzlich alle Strecken mit dem Auto vermeiden – vor allem Kurzstrecken. Lässt sich die Fahrt unter keinen Umständen verhindern, Auswirkungen reduzieren: Tempo 100 statt 130 verbraucht 23 % weniger Sprit. Und: Elektromotoren sind die effizienteste Lösung im Individualverkehr.

SAUBER WASCHEN

Das Eco-Programm verbraucht rund halb so viel Energie wie ein Normal-Programm. Und: Durch gute Waschmittel und moderne Waschmaschinen reicht auch bei normal verschmutzter Wäsche bereits eine Temperatur von 30 °C völlig aus.

EISFREIE ZEITEN

Der Energieverbrauch kann sich bei starker Vereisung des Tiefkühlfachs im Kühlschrank um rund 10 – 15 % erhöhen. Regelmäßig enteisen und beim Neukauf auf das Energielabel achten.

BRAUCHE ICH DAS WIRKLICH?

Die Herstellung von Produkten benötigt Energie und Rohstoffe. Aktuell verbrauchen wir in Österreich 3,7 x so viele Ressourcen, wie unser Planet zur Verfügung stellen kann. Bei neuen Anschaffungen oder Spontankäufen daher kurz innehalten und überlegen, ob es wirklich gebraucht wird. Bei Spontankäufen daher kurz innehalten und überlegen, ob es wirklich gebraucht wird.

WEITERE TIPPS





SO FINDEN SIE IHREN ANBIETER!

Auf den folgenden Seiten sind Details zu den Ergebnissen der 129 bewerteten Stromanbieter dargestellt. Zu einigen relevanten Stromanbietern wurden kurze, qualitative Beschreibungen des jeweiligen Anbieters ergänzt.

Die Reihung der Stromanbieter auf den nächsten Seiten erfolgt je nach dem Rang im Stromanbieter Check. Um den jeweiligen Stromanbieter rasch zu finden, klicken Sie auf den Namen Ihres Stromanbieters auf der nächsten Übersichtsseiten. Dadurch springen Sie automatisch zu den gesuchten Detail-Informationen. Die WWF und GLOBAL 2000 Logos am oberen Rand führen Sie auch ganz einfach zurück zur Übersicht der Ergebnis-Grafik.



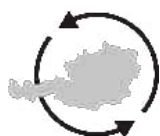
TRANSPARENTE STROMANBIETER

Dunkelblau hinterlegte Stromanbieter mit diesem Icon wurden basierend auf einem umfangreichen Kriterienkatalog sowie einem zugesandten Fragebogen bewertet. Wurden Fragen nicht beantwortet, wurde die jeweils ungünstigste Annahme für die Bewertung herangezogen.



INTRANSPARENTE STROMANBIETER

Grau hinterlegte Stromanbieter mit diesem Icon sind jene, die trotz mehrfacher Nachfrage nicht an der Umfrage im Rahmen des Stromanbieter Check teilgenommen haben. Sie wurden auf Basis von öffentlich verfügbaren Daten bewertet.



ÖSTERREICHWEIT

Stromanbieter mit diesem Icon bieten Strom laut eigenen Angaben im Stromanbieter Check Regulator E-Control österreichweit an - die anderen Teilnehmer:innen versorgen nur bestimmte Regionen.

STROMANBIETER CHECK

AAE	46
W.E.B	45
KWG (Kraftwerk Glatzing-Rüstorf)	42
E-Werk Gröbming	38
RZ Ökostrom	38
Stadtwerke Schwaz	38
oekostrom AG	36
Stadtwerke Amstetten	34
E-Werk Kematen	32
Murauer Stadtwerke	32
eFriends Energy	30
illwerke vkw	30
Stadtwerke Wörgl	29
Wien Energie	29
Burgenland Energie	28
E-Werk Neumarkt	28
E-Werk Redlmühle (Drack)	28
E-Werk Schattwald	28
Stadtwerke Kufstein	28
OurPower*	27
E-Werk Schöder	26
EVN	26
Polsterer Kerres Ruttin	26
E-Werk Winkler	25
EVG Mitheis	25
E-Werk Dietrichschlag	23
E-Werk Schwarz, Wagendorfer & Co	23
HALL AG	22
Lichtgenossenschaft Neukirchen	22
KARLSTROM	21
Stadtwerke Feldkirch	19
KELAG	18
Kiendler (inkl. Vulkanland Strom)	18
LINZ AG (LINZ STROM 19, LINZ ÖKO 26 & redgas inkl. fairmande -1)	18
E-Werk Schwaighofer	17
aWATTar	16
Energie Steiermark (inkl. smartENERGY, go green energy, Unsere Wasserkraft, Drei & Lidl Energie)	16
Stadtwerke Kitzbühel	16
EVU Mureck	15
schlau-pv	15
EVU Göstling an der Ybbs	14
Spotty	12
E-Werk Unzmarkt	11
Stadtwerke Hartberg	10
Auri	8
Bad Gleichenberger Energie	8
E-Werk Gleinstätten	8
EVU Eibiswald	8
LKV Hollenstein	8
LKV Opponitz	8
Salzburg AG (inkl. Salzburg Öko & MyElectric)	7

E-Werk Gries am Brenner	6
E-Werk Hopfgarten	6
E-Werk Piwetz	6
Kittel Mühle	6
Kommunalbetriebe Hopfgarten (KBH)	6
Kraftwerk Haim	6
Städtische Betriebe Rottenmann	6
Stadtwerke Imst	6
EVU Niklasdorf	5
EWA St. Anton (Arlbergstrom)	5
Elektrizitätswerke Reutte (EWR)	4
Wels Strom (inkl. Voltino)	4
Montafonerbahn	4
Stadtwerke Voitsberg	4
E-Werk Fernitz	3
Ebner Strom	3
Stadtwerke Fürstenfeld	3
E-Werk SIGL	2
E1 Erste Energie	2
EVK (AllgäuStrom)	2
Stadtwerke Trofaiach	2
E-Werk Frastanz	1
E-Genossenschaft Laintal (Laintal-Strom)	0
E-Werk Altenfelden (Freistrom)	0
E-Werk Clam	0
E-Werk Eisenhuber	0
E-Werk Stadler	0
EVU Heinrich Polsterer	0
Forstverwaltung Seehof	0
KFD (Almtal-Strom)	0
Revererasches E-Werk	0
Wasserkraft Sölden	0
E-Werk Rankleiten	-1
Kommunalbetriebe Rinn	-1
Stadtwerke Müzzzuschlag	-1
E-Werk Assling	-2
E-Werk Prantl	-2
Envesta	-2
Stadtwerke Kapfenberg	-2
STURM ENERGIE	-3
Stadtwerke Judenburg	-3
E-Werk Bad Hofgastein (EWH)	-4
E-Werk Franz/Gösting (inkl. Franz EXTREM)	-4
E-Werk Müzzsteg	-4
EG Weerberg	-4
PENGG	-4
EnergieDirect	-5
Stadtbetriebe Mariazell	-5
wüsterstrom	-5
E-Werk Großwilfersdorf	-6
E-Werk Kindberg	-6
E-Werk Mathe (MatheSTROM)E-Werk	-6

E-Werk Perg	-6
E-Werk Stubenberg	-6
Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB)	-7
Gutmann (inkl. disk.energy)	-8
Stadtwerke Bruck an der Mur	-8
Stadtwerke Köflach	-8
Energie Ried	-10
E-Werk Reinisch	-12
E-Werk Sarmingstein (EWSA)	-12
E-Werk Tassotti	-12
Gertraud Schafner	-12
KWK Klausbauer	-12
TIWAG (inkl. Ökoenergie Tirol)	-12
AVIA Österreich	-13
ENSTROGA	-14
goldgas	-14
Grünwelt Energie	-14
MAXENERGY	-14
MONTANA	-14
E.ON Österreich	-22
ENERGIEALLIANZ (inkl. Naturkraft & Switch)	-27
Stadtwerke Klagenfurt (inkl. Pullstrom)	-29
Energie Graz (inkl. Solar Graz)	-30
MFGK Austria	-32
VERBUND	-33
Energie AG (inkl. HOER GRÜNSTROM)	-37

-  Treiber der Stromzukunft
-  Solider Grünstrom-Anbieter
-  Stromanbieter im Wandel
-  Stromanbieter vor Herausforderungen
-  Intransparente Stromanbieter
-  Fossiler Nachzügler



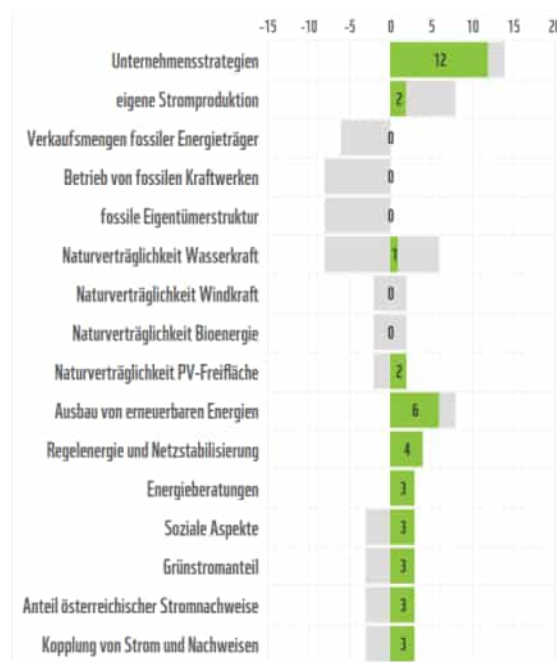
AAE



Die AAE (Alpen Adria Energie) ist ein österreichisches Familienunternehmen mit einer hohen eigenen erneuerbaren Stromerzeugung im Vergleich zum Unternehmens-Absatz. Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks liegen bei der Naturverträglichkeit der Erzeugungsanlagen sowie beim Ausbau von erneuerbaren Energien.



KWG (Kraftwerk Glatzing Rüstorf)



TRANSPARENTE
STROMANBIETER



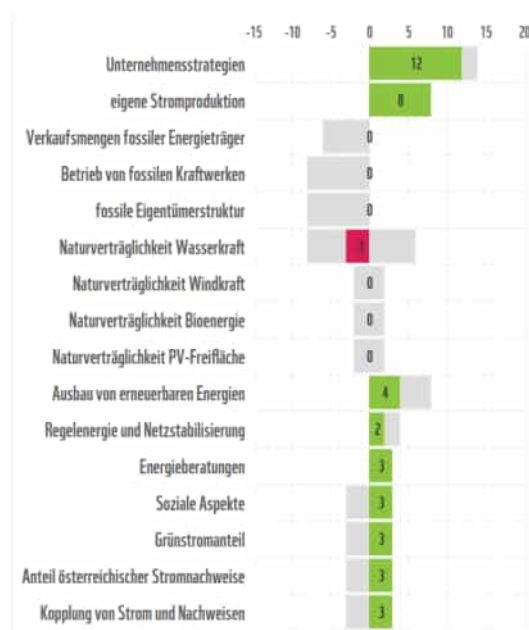
W.E.B.



Die WEB Windenergie AG ist ein privates österreichisches Energieerzeugungs-Unternehmen mit Kraftwerken nicht nur in Österreich mit Direkt-Vermarktung. Die Ausbau-Zahlen von Erneuerbare Energien-Anlagen sowie die Unternehmensstrategie zeigen ebenso hohe Ambitionen wie die sozialen Aspekte des Stromverkaufs. Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks liegen im Bereich der Naturverträglichkeit der Anlagen.

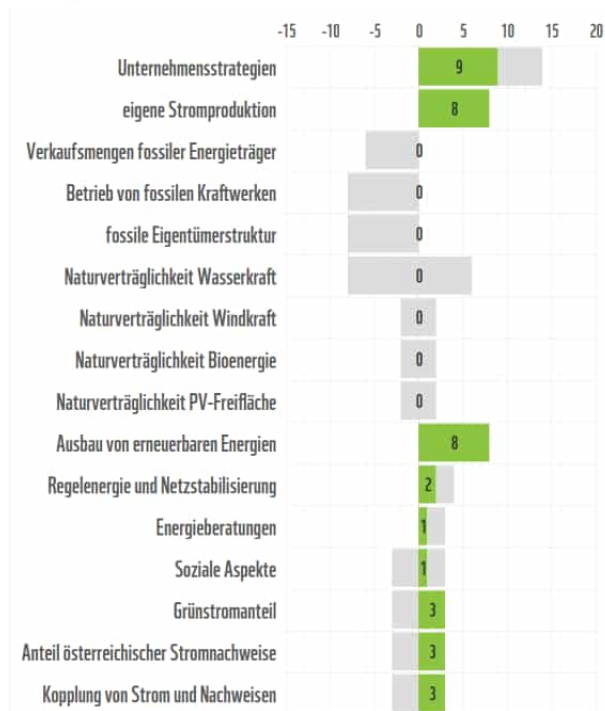


E-Werk Gröbming

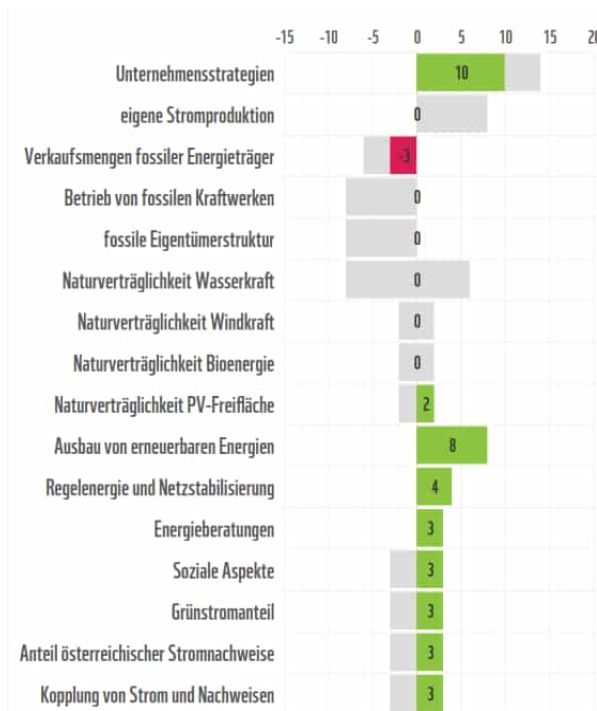




RZ Ökostrom



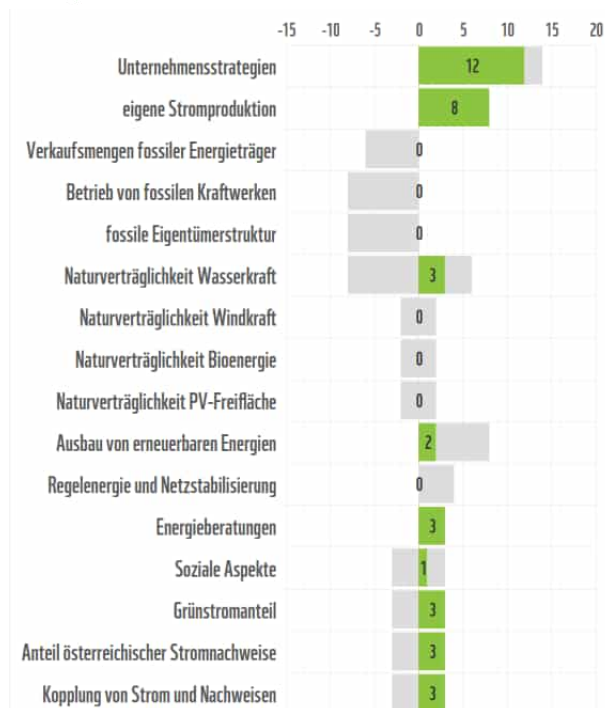
oekostrom AG



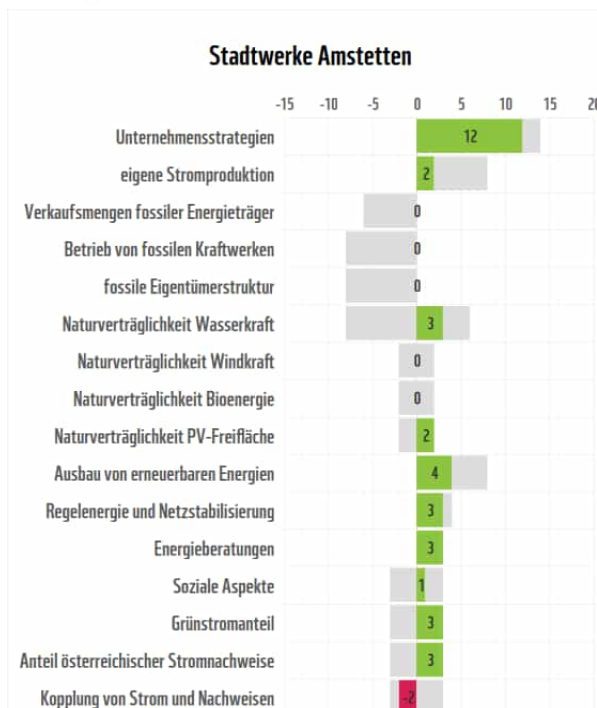
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



Stadtwerke Schwarz

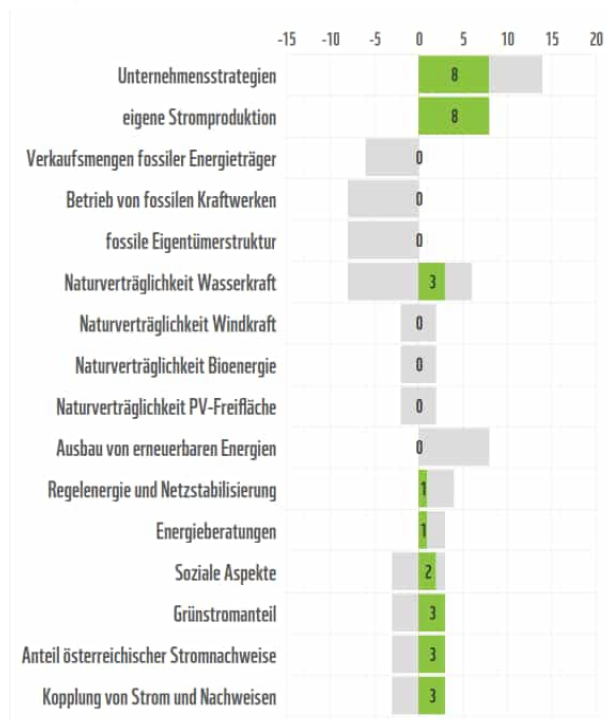


Stadtwerke Amstetten

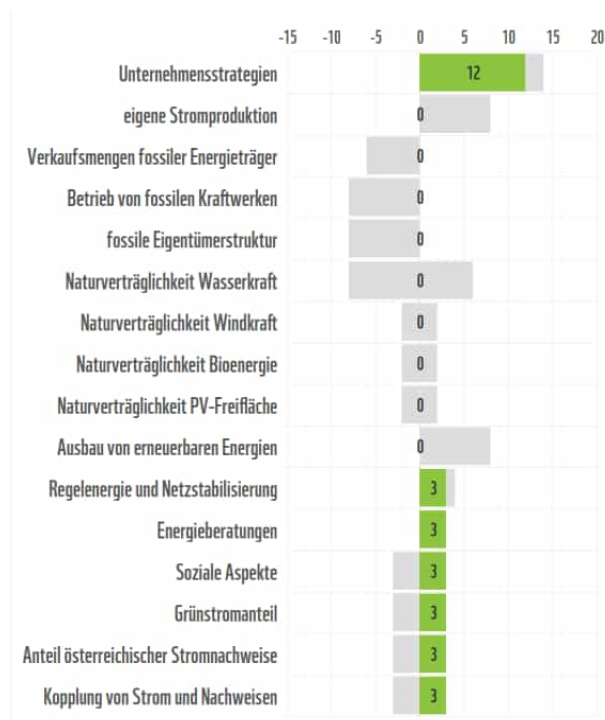




E-Werk Kematen



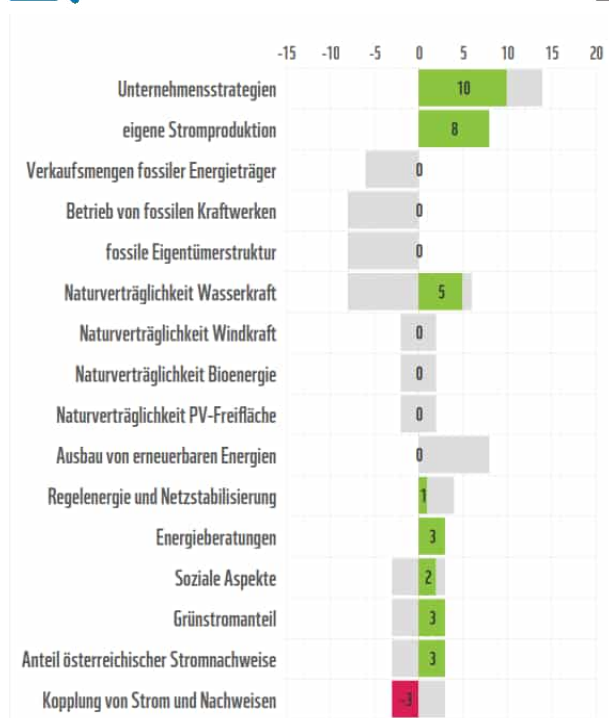
eFriends Energy



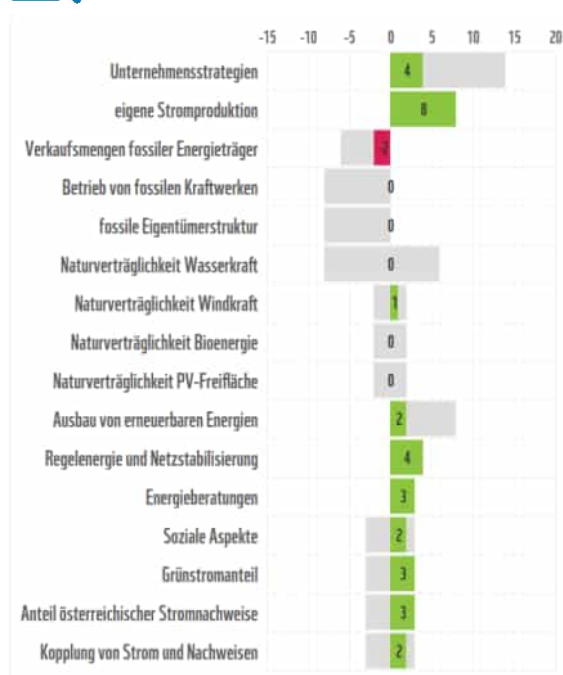
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



Murauer Stadtwerke



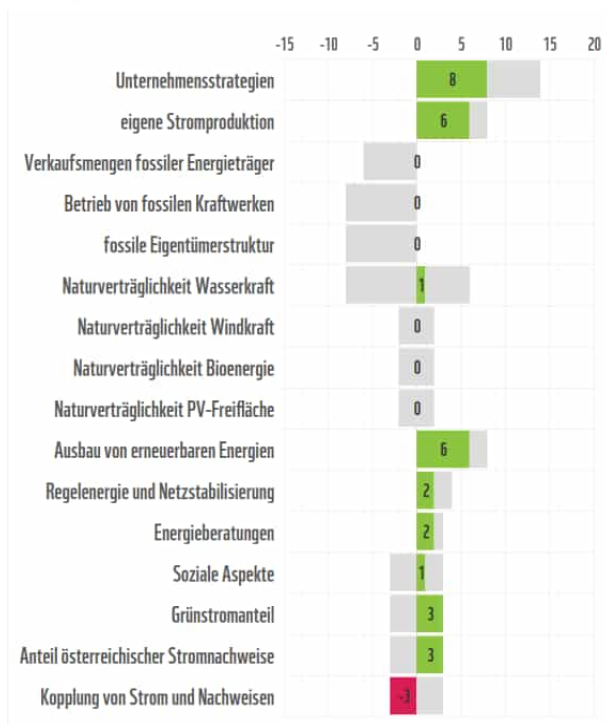
illwerke vkw



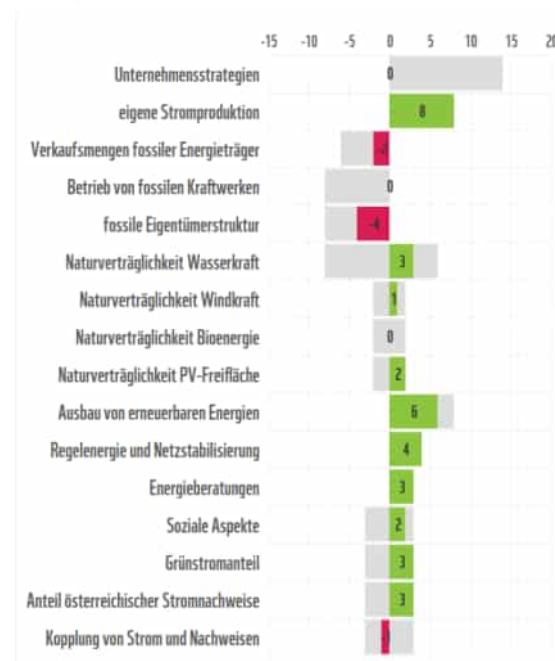
Die illwerke vkw AG ist der Landesversorger des Bundeslands Vorarlberg. Das Unternehmen, das auch bei der Stromkennzeichnung hervorsticht, betreibt weder selbst fossile Kraftwerke noch sind andere fossile Konzerne an ihm beteiligt. Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks zeigen sich bei der Ambition seiner Dekarbonisierungs-Strategie. Der Anbieter schneidet bei der Naturverträglichkeit seiner Kraftwerke im Vergleich zu anderen Betreibern von Wasserkraftwerken relativ gut ab.



Stadwerke Wörgl



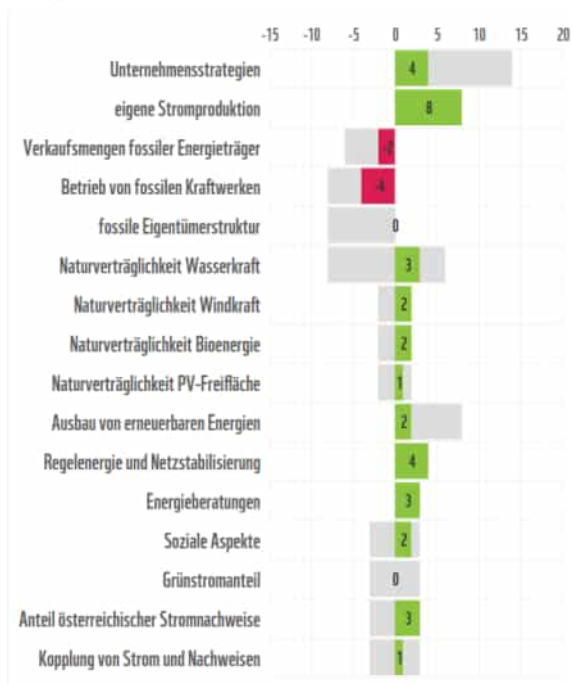
Burgenland Energie



Die Burgenland Energie ist der Landesversorger des Bundeslandes Burgenland. Das Unternehmen ist ambitioniert im Ausbau der erneuerbaren Energieträger und hat einen hohen Anteil an eigener erneuerbarer Stromproduktion an den Absatzmengen. Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks liegen bei der Naturverträglichkeit von Wasserkraft und Windkraft.



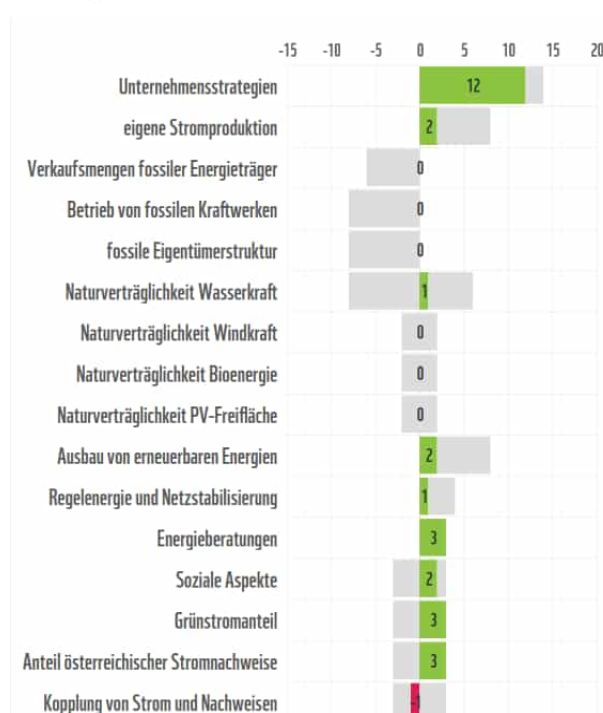
Wien Energie



Die Wien Energie ist der Landesversorger (Strom, Gas und Fernwärme) des Bundeslandes Wiens. Das Unternehmen hat eine Strategie, um die Stromversorgung und Wärmeversorgung bis 2040 zu dekarbonisieren vorgelegt. Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks zeigen sich vor allem beim hohen Anteil fossiler Energie. Der Anbieter bemüht sich um die Naturverträglichkeit seiner Kraftwerke, ist sehr aktiv bei Energieberatungen und schneidet bei den sozialen Aspekten insgesamt sehr gut ab.

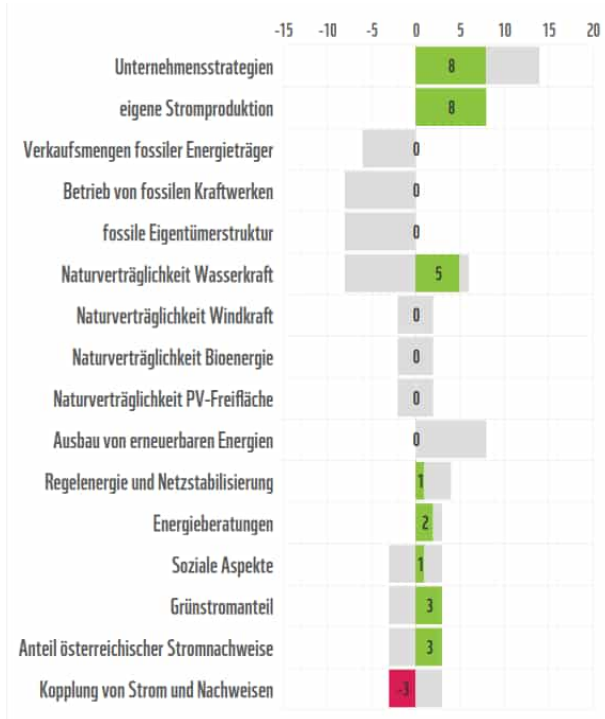


E-Werk Neumarkt

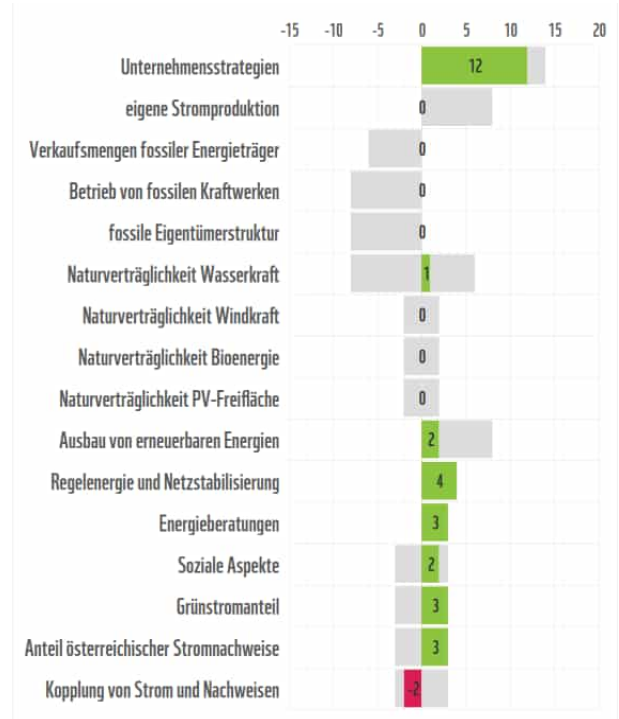




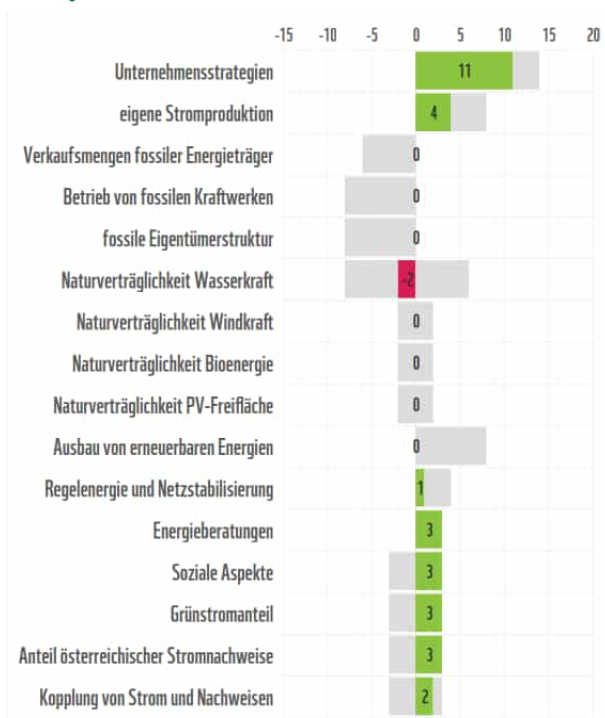
E-Werk Redlmühle (Drack)



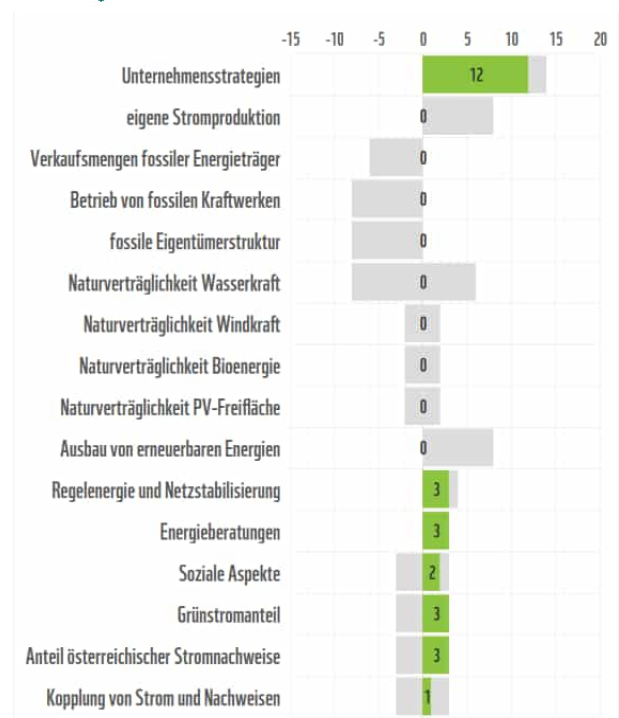
Stadtwerke Kufstein



E-Werk Schattwald



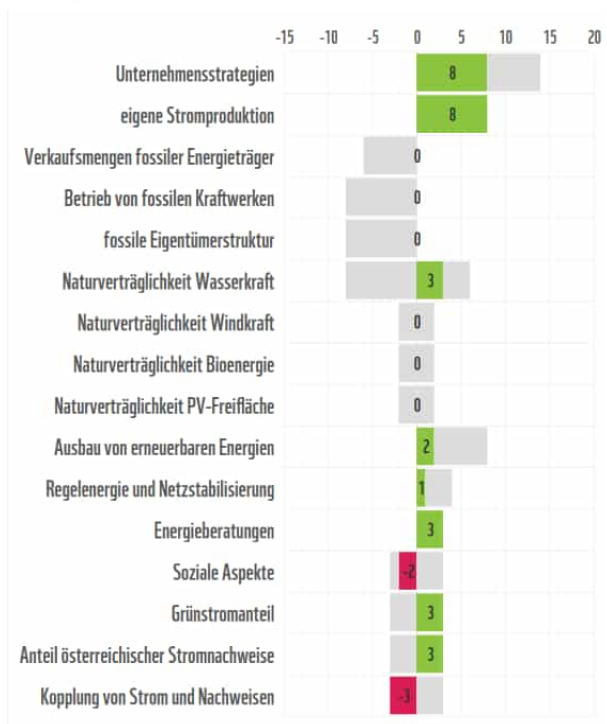
OurPower



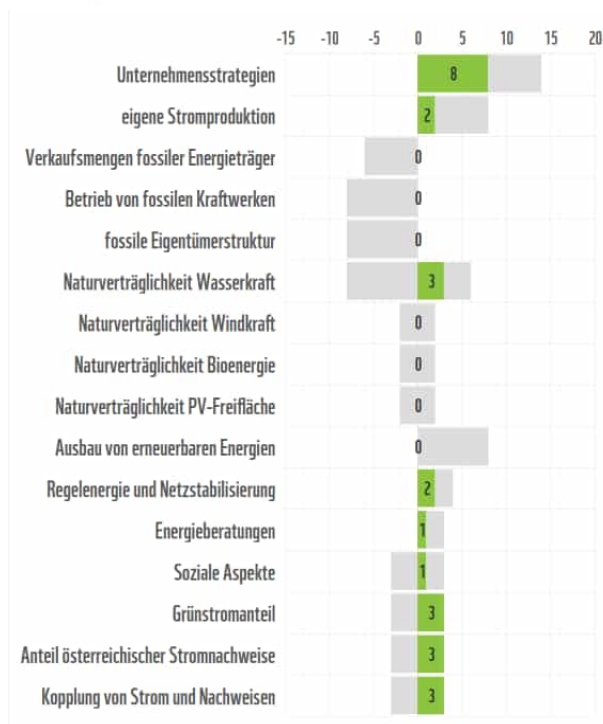
Anbieter wurde ohne Kraftwerke/Erzeugung der Genossenschaftsmitglieder bewertet.



E-Werk Schöder



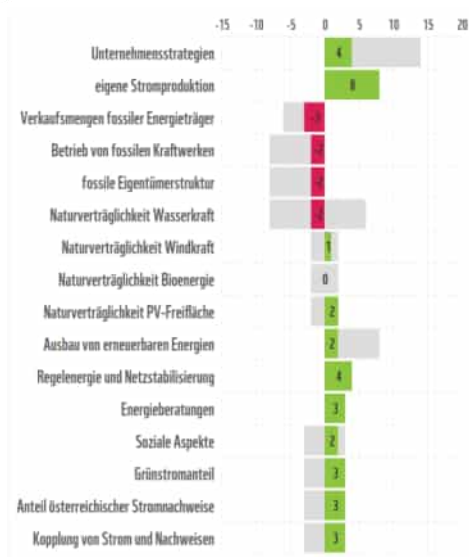
Polsterer Kerres Ruttin



TRANSPARENTE
STROMANBIETER



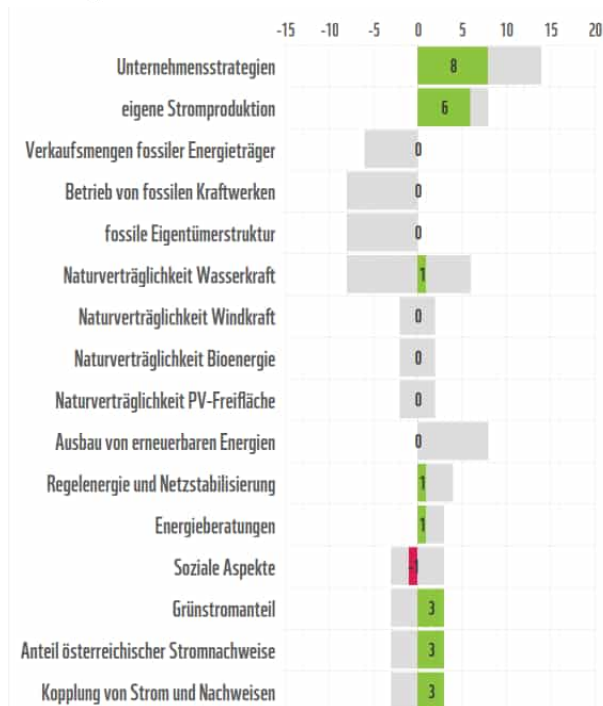
EVN



Die EVN (Energieversorgung Niederösterreich) ist der Landesversorger des Bundeslands Niederösterreich. Das Unternehmen hat eine Strategie, um die Stromversorgung, die Wärmeversorgung und die Abfallwirtschaft zu dekarbonisieren (Ausstieg aus fossilen Energieträgern). Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks zeigen sich bei der Ambition diese Dekarbonisierungs-Strategie, wo weiterhin ein klares Zieljahr für den Fossil-Ausstieg fehlt, sowie beim Betrieb von fossil betriebenen Kraftwerken.

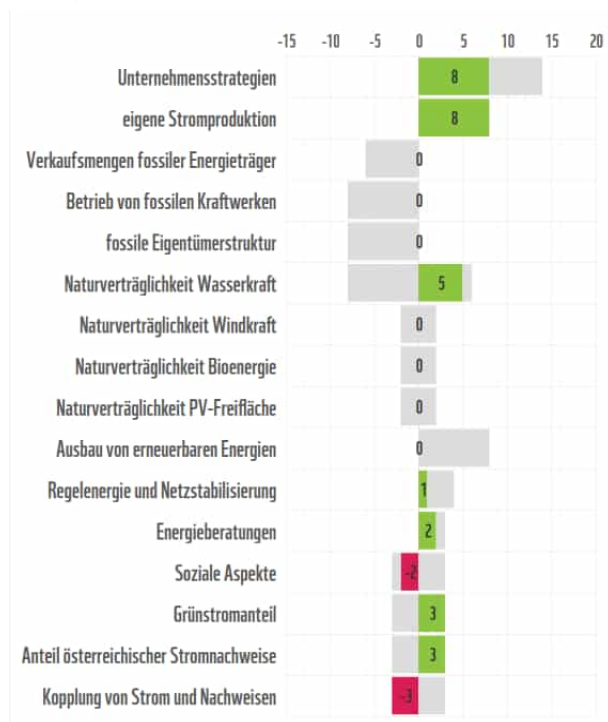


E-Werk Winkler

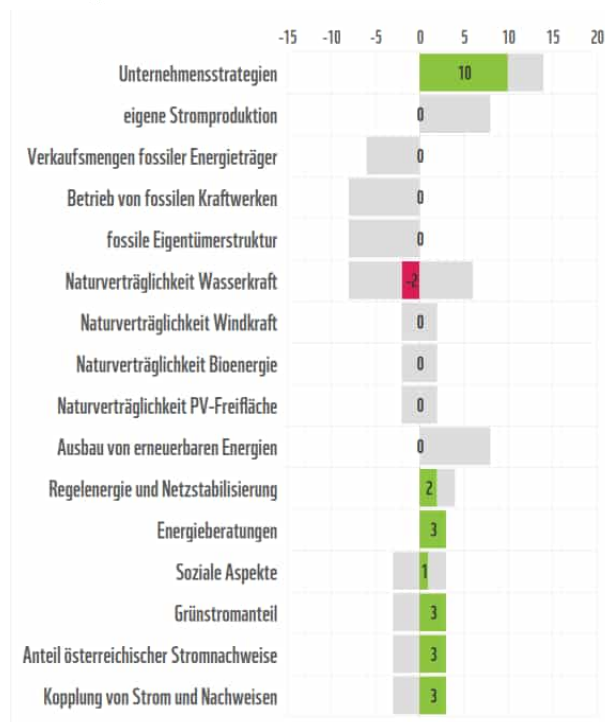




EVG Mitheis



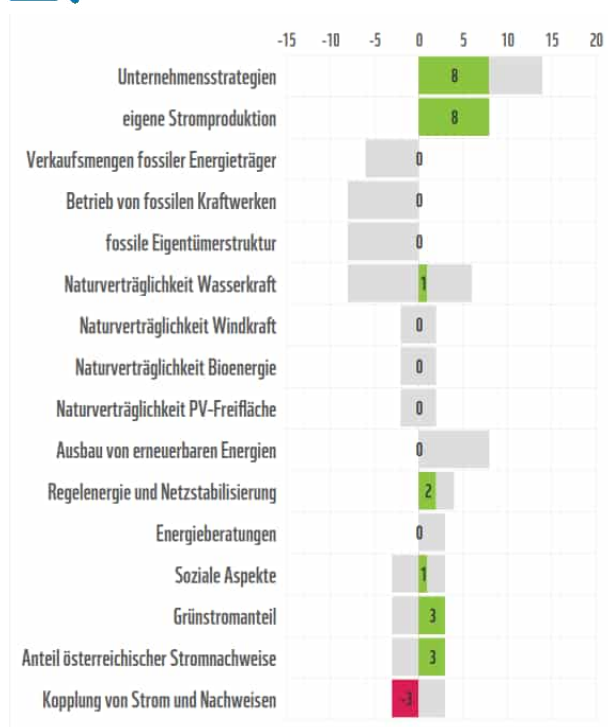
E-Werk Schwarz, Wagendorffer & Co



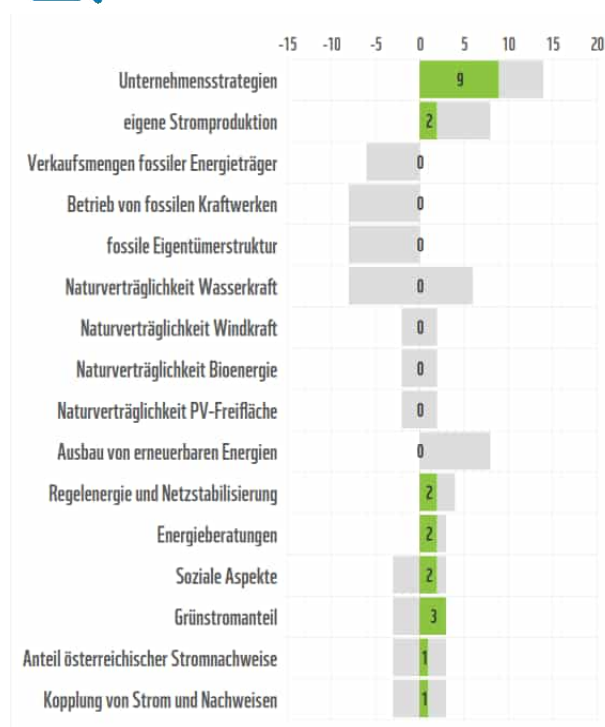
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



E-Werk Dietrichschlag

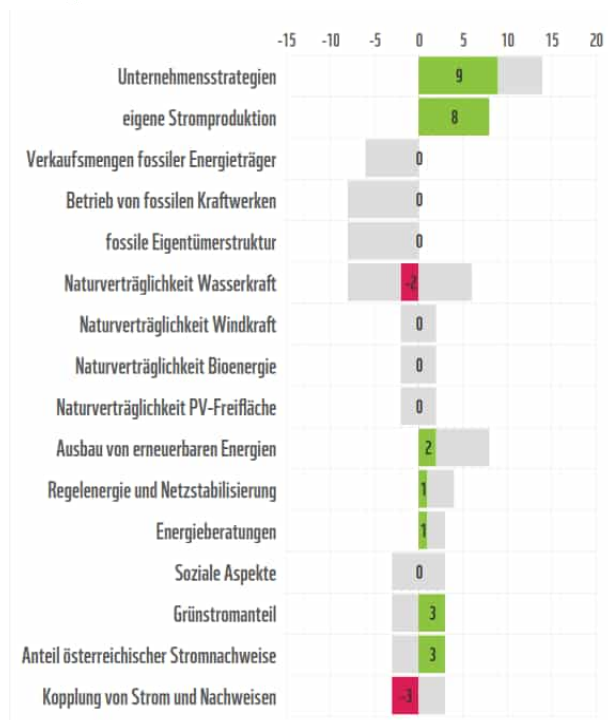


HALL AG

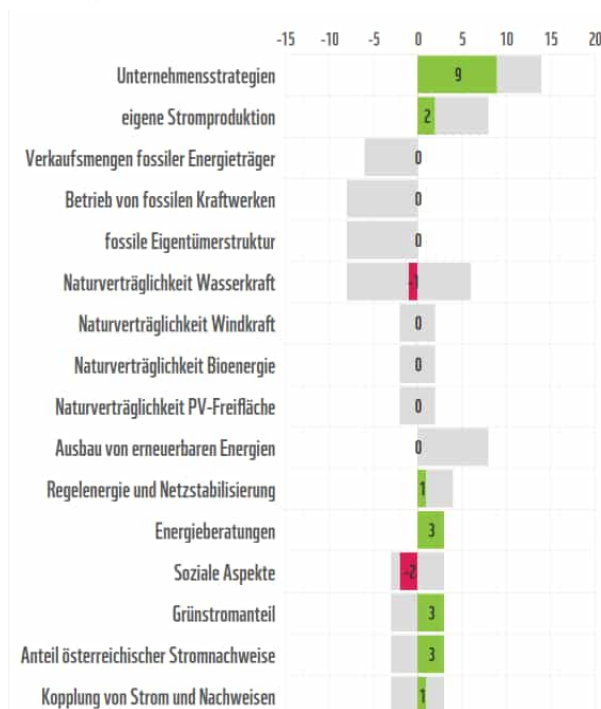




Lichtgenossenschaft Neukirchen



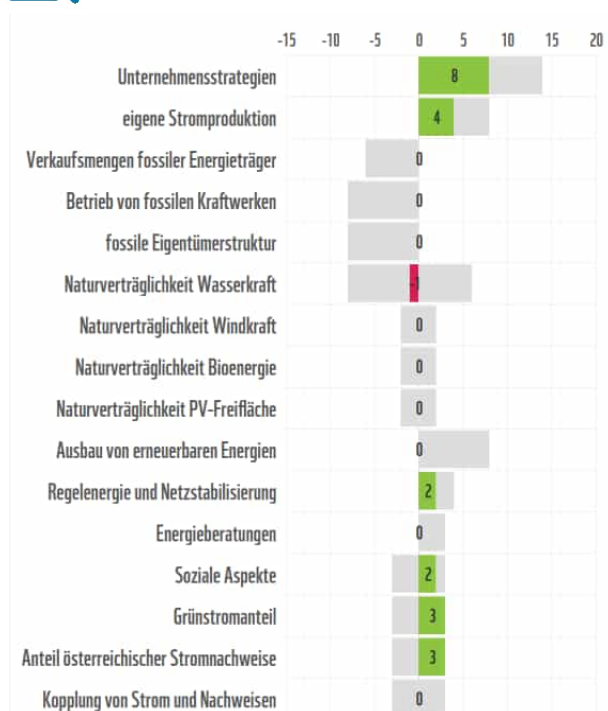
Stadtwerke Feldkirch



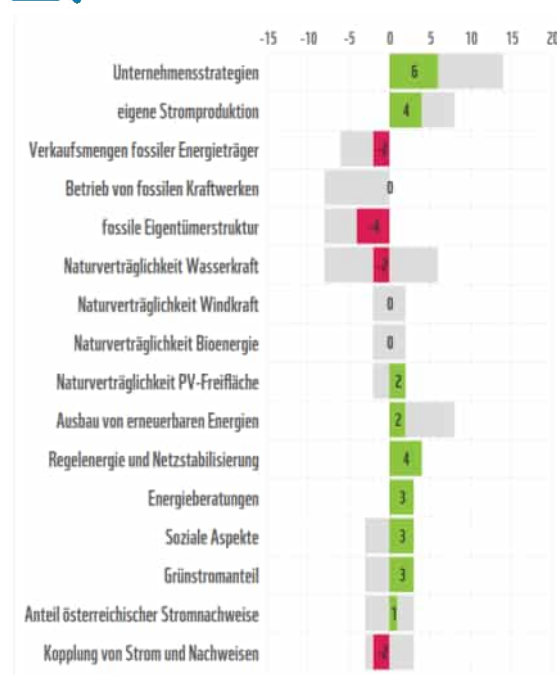
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



KARLSTROM



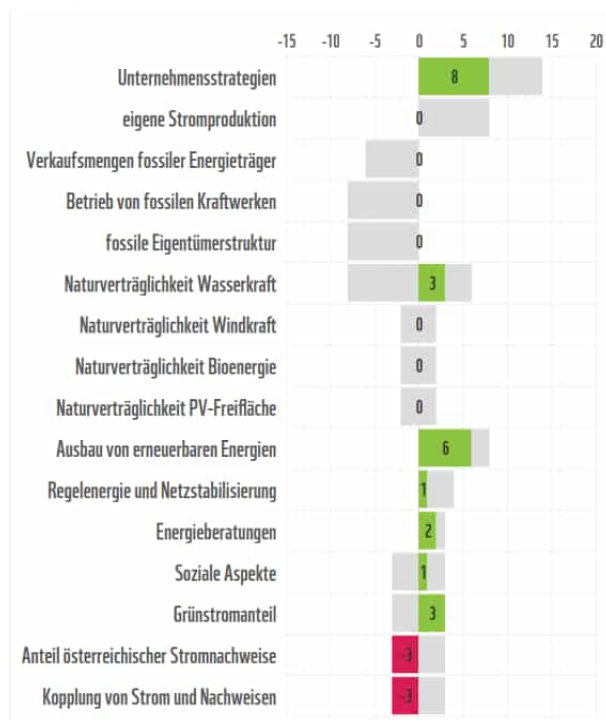
KELAG



Die KELAG ist der Landesversorger des Bundeslands Kärnten und befindet sich teilweise im Eigentum des deutschen Energiekonzerns RWE, der zwar seit letztem Jahr aus Atomkraft ausgestiegen ist, aber weiterhin Braunkohle in Deutschland fördert und Kohlekraftwerke betreibt. So wie andere österreichische Landesversorger muss die KELAG durch die Landesregierung von diesem Teil-Eigentümer losgelöst werden, der ansonsten weiterhin vom Geld österreichischer Stromkund:innen profitiert. Weitere Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks zeigen sich bei der Naturverträglichkeit von Wasserkraftwerken, beim Anteil von österreichischen Herkunftsnachweisen und der Koppelung von elektrischem Strom und Herkunftsnachweisen.



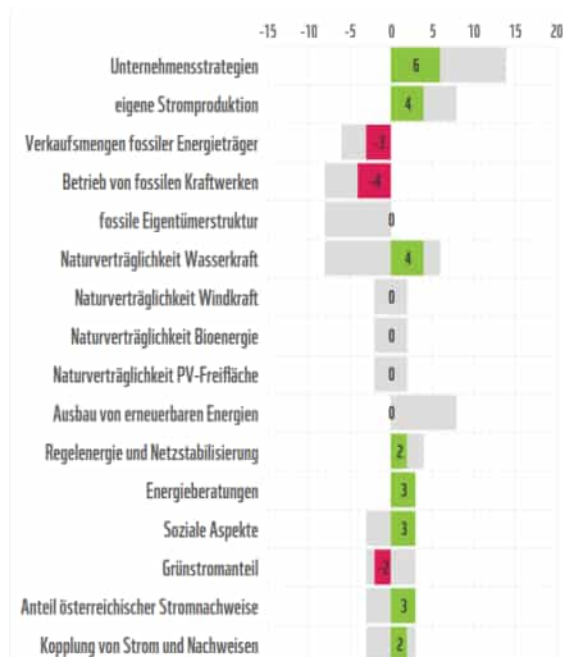
Kiendler (inkl. Vulkanland Strom)



LINZ AG



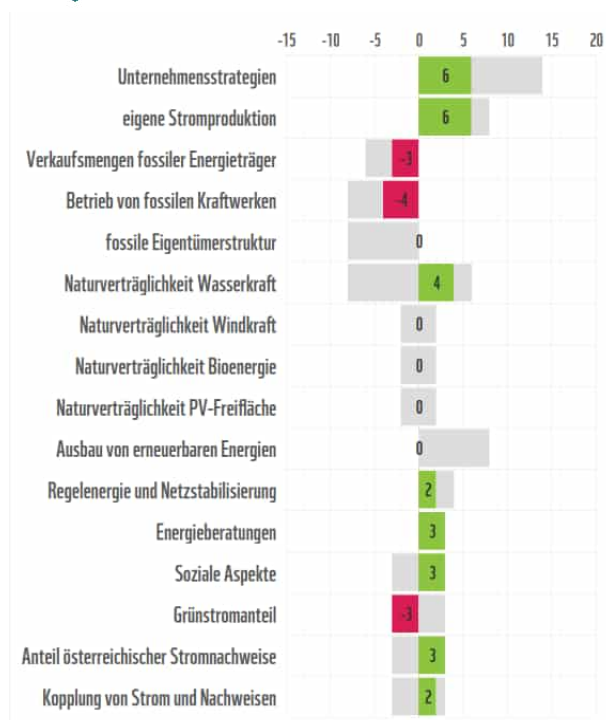
(LINZ STROM, LINZ ÖKO & redgas inkl. fairnando)



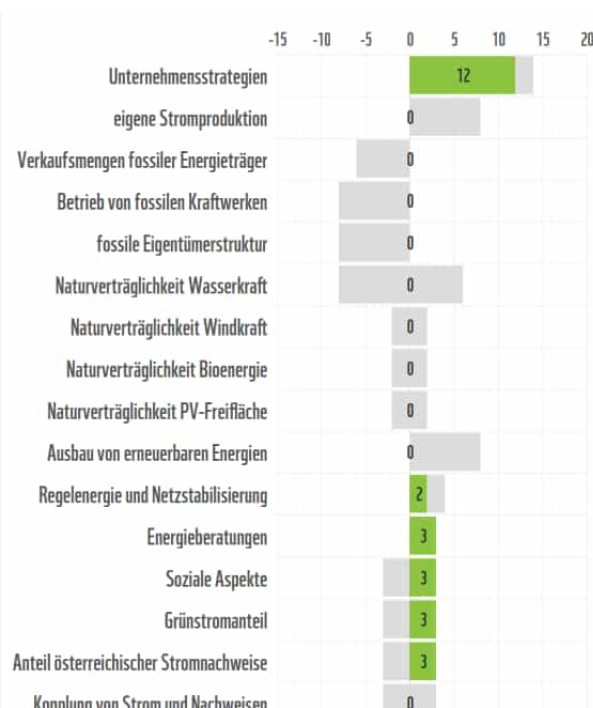
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



LINZ AG – LINZ STROM



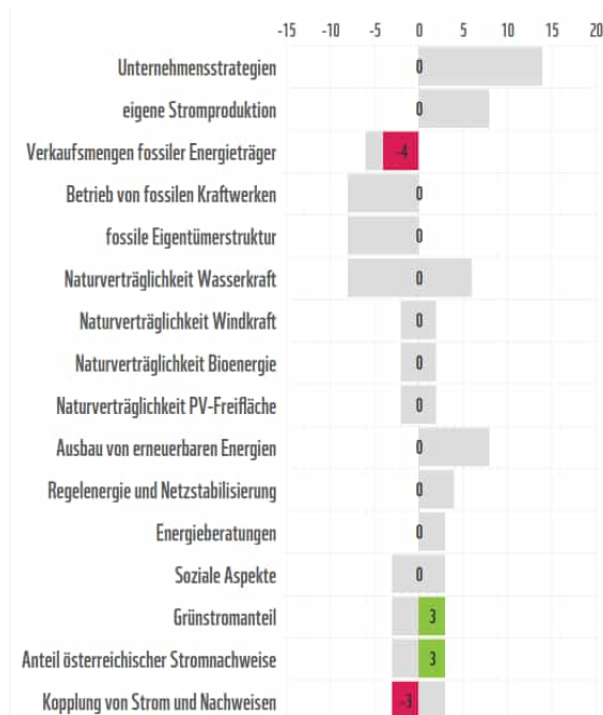
LINZ AG – LINZ ÖKO



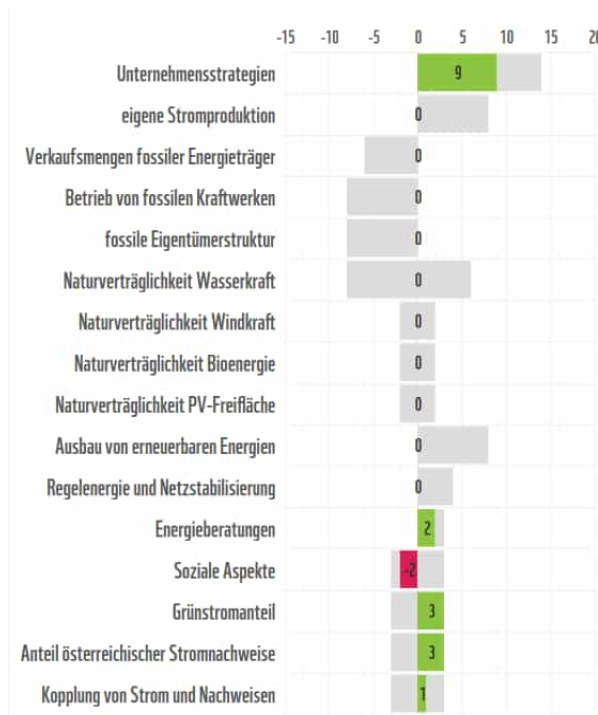
Die LINZ AG ist der Strom-, Gas-, Wärme- und Mobilitätsversorger der drittgrößten Stadt in Österreich. Das Unternehmen hat eine Strategie, um alle Unternehmensbereiche inklusive Abfallbehandlung bis 2040 zu dekarbonisieren (Ausstieg aus fossilen Energieträgern). Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks zeigen sich insbesondere bei der Stromversorgung, welche bereits früher vollständig erneuerbar sein sollte, um rascher aus dem Verkauf von fossilen Energieträgern und dem Betrieb von fossilen Kraftwerken aussteigen zu können. Der Anbieter ist sehr aktiv bei Energieberatungen und schneidet bei den sozialen Aspekten insgesamt sehr gut ab.



LINZ AG redgas (inkl. fairnando)



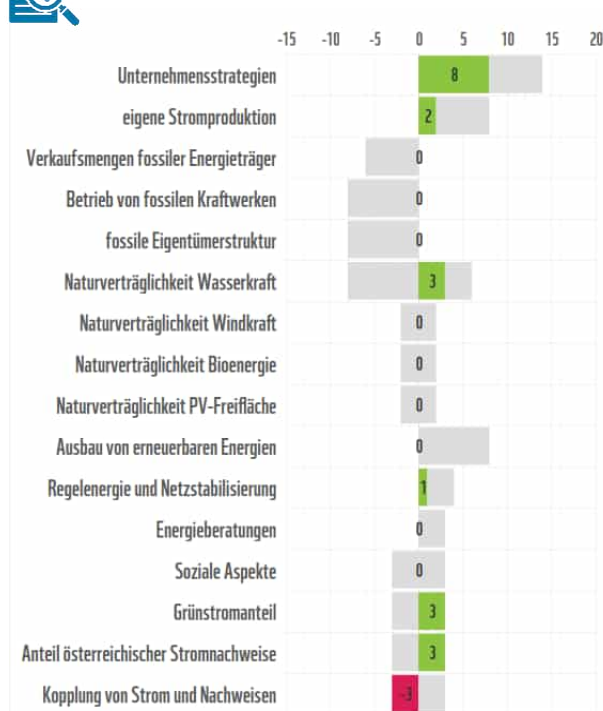
aWATTar



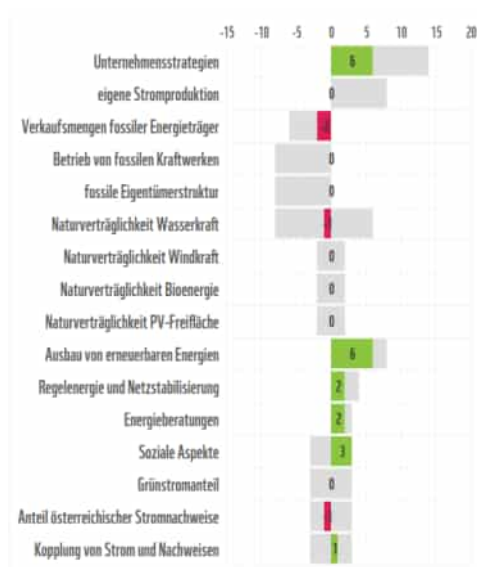
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



E-Werk Schwaighofer



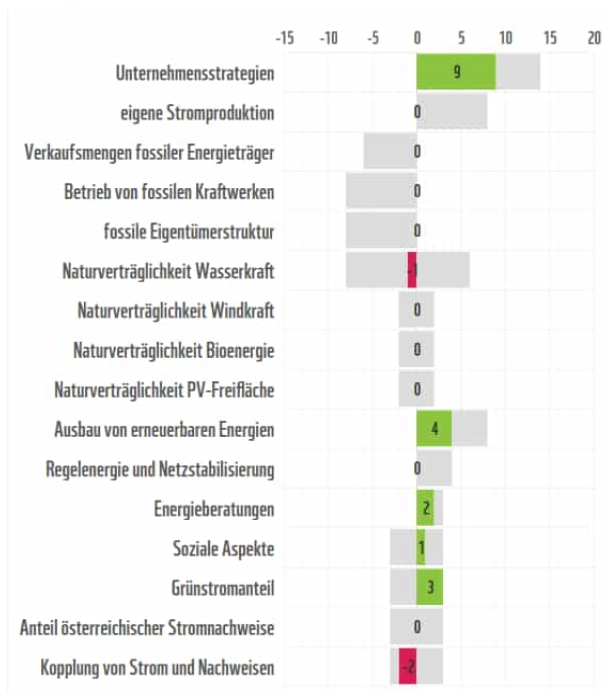
Energie Steiermark (inkl. smartENERGY, go green energy, Unsere Wasserkraft, Drei & Lidl Energie)



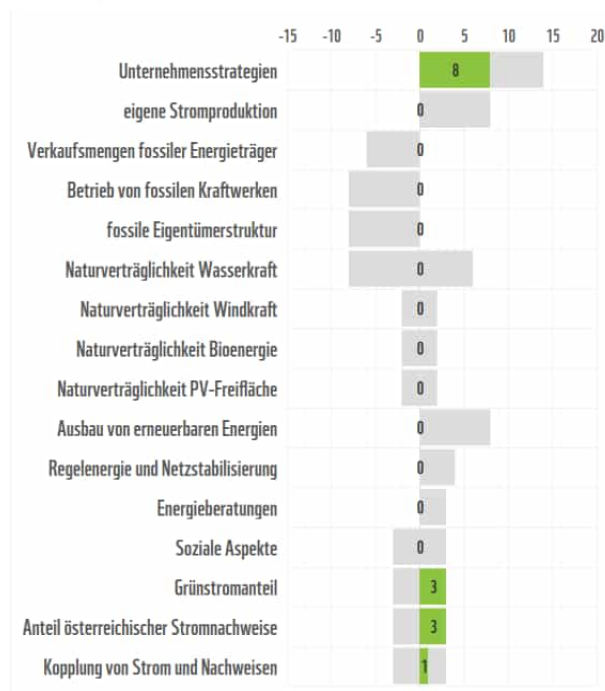
Die Energie Steiermark ist der Landesversorger des Bundeslands Steiermark. Das Unternehmen hat derzeit keine Strategie veröffentlicht, um die gesamte Stromversorgung auf 100 % naturverträgliche Erneuerbare Energie bis 2030 umzustellen sowie die Wärmeversorgung und ihre Mobilitätsangebote bis spätestens 2040 zu dekarbonisieren (Ausstieg aus fossilen Energieträgern). Neben der fehlenden Strategie liegen weitere Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks bei den hohen Verkaufsmengen an fossilen Energieträgern



Stadtwerte Kitzbühel



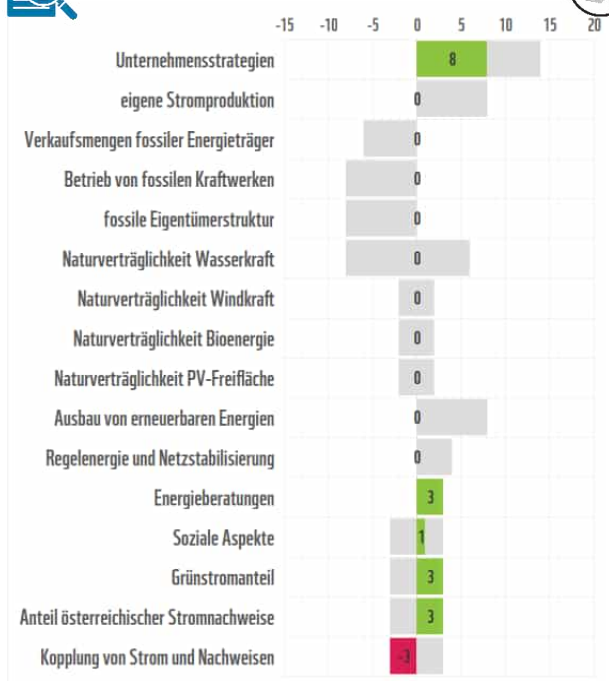
schlau-pv



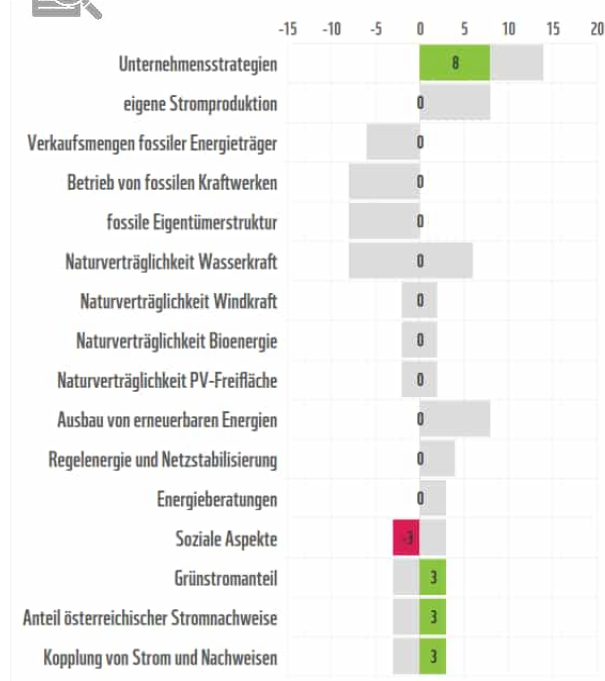
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



EVU Mureck



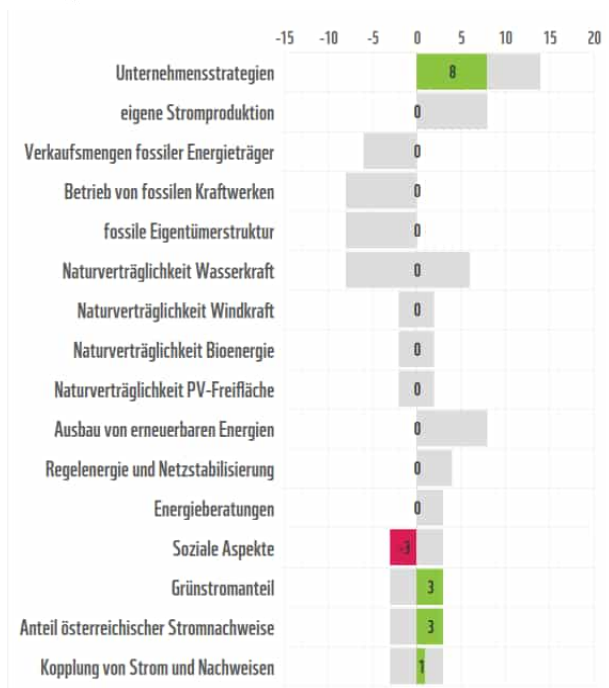
EVU Göstling an der Ybbs



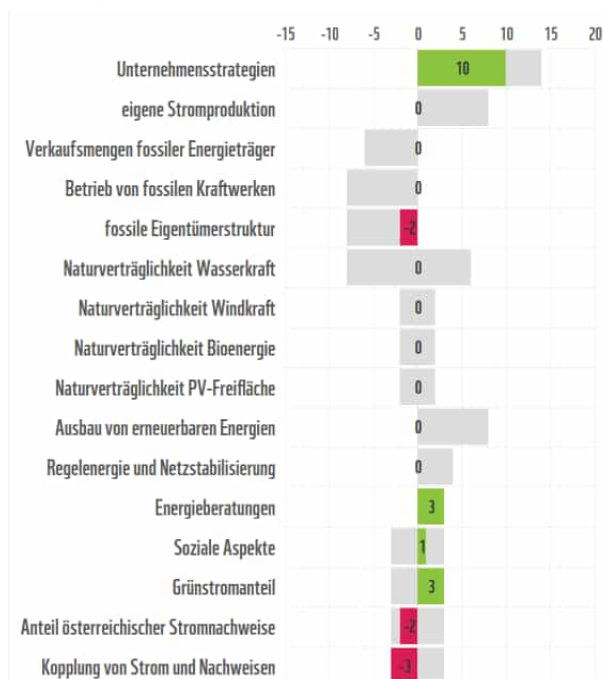
INTRANSPARENTE
STROMANBIETER



Spotty



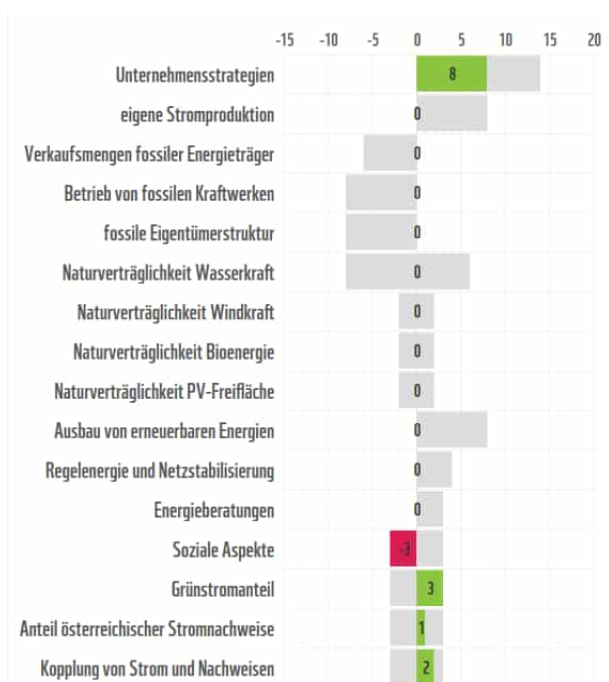
Stadtwerke Hartberg



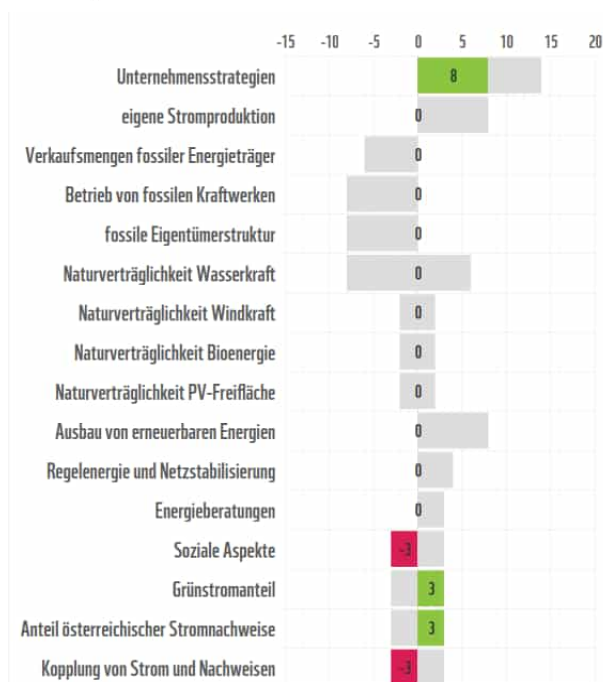
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



E-Werk Unzmarkt



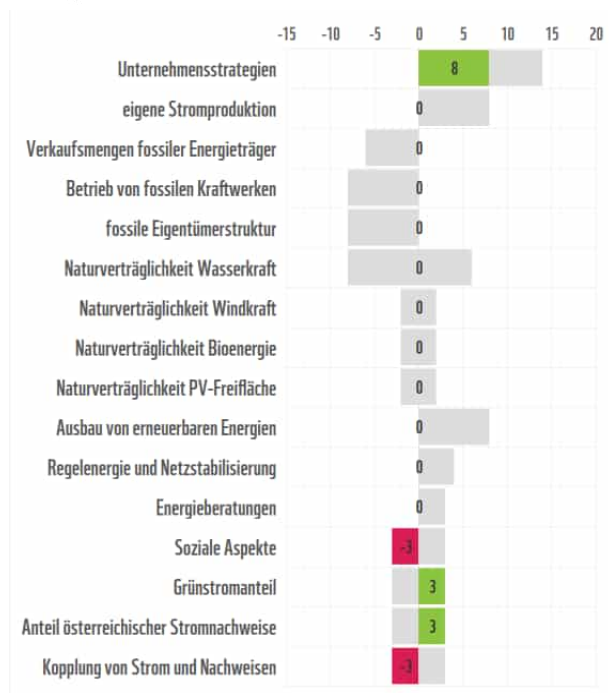
Auri - Raiffeisen Energy Ventures



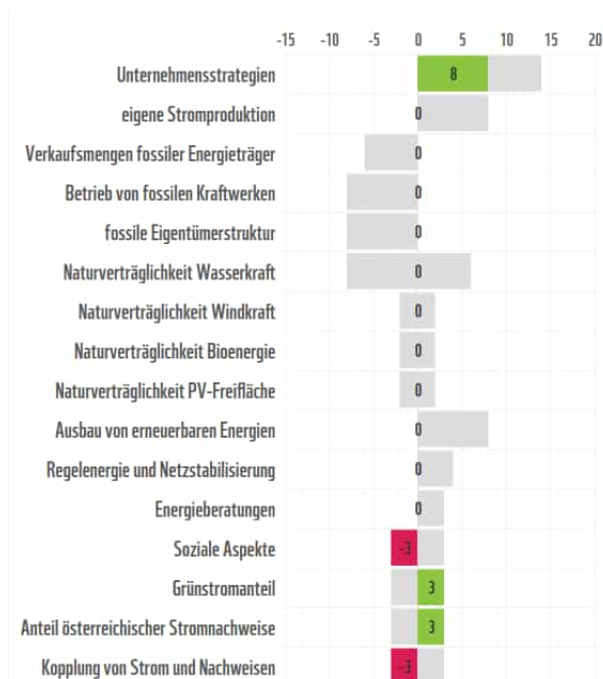
INTRANSPARENTE
STROMANBIETER



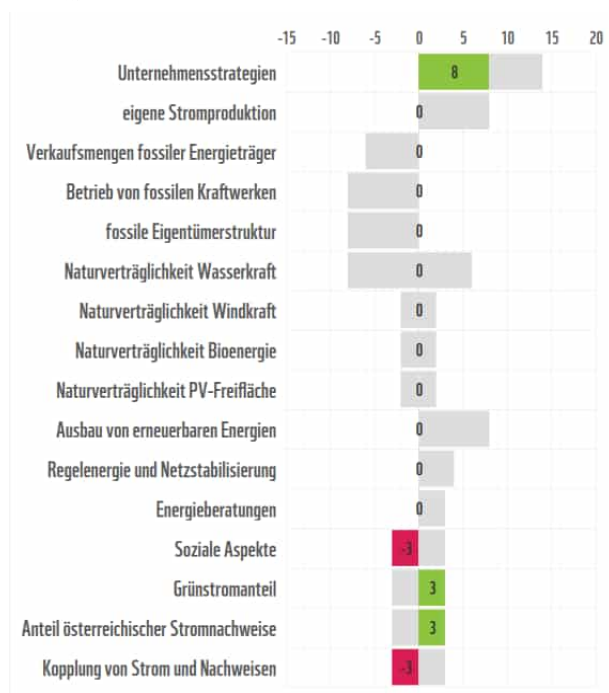
Bad Gleichenberger Energie



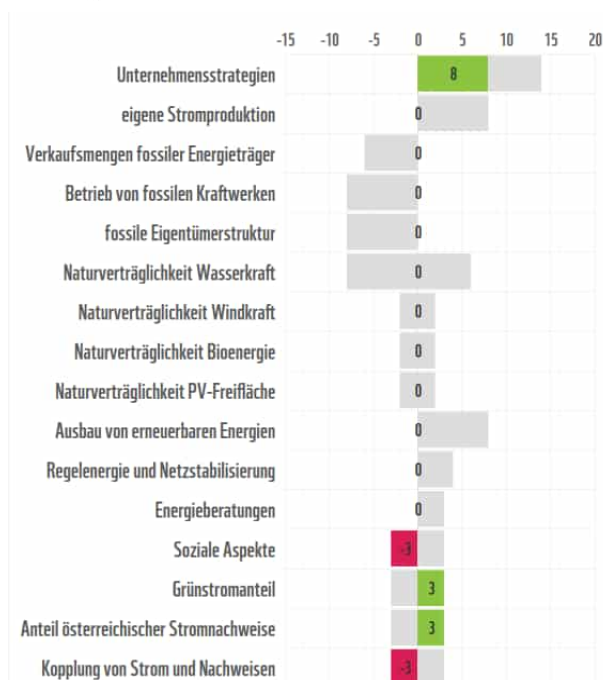
EVU Eibiswald



E-Werk Gleinstätten

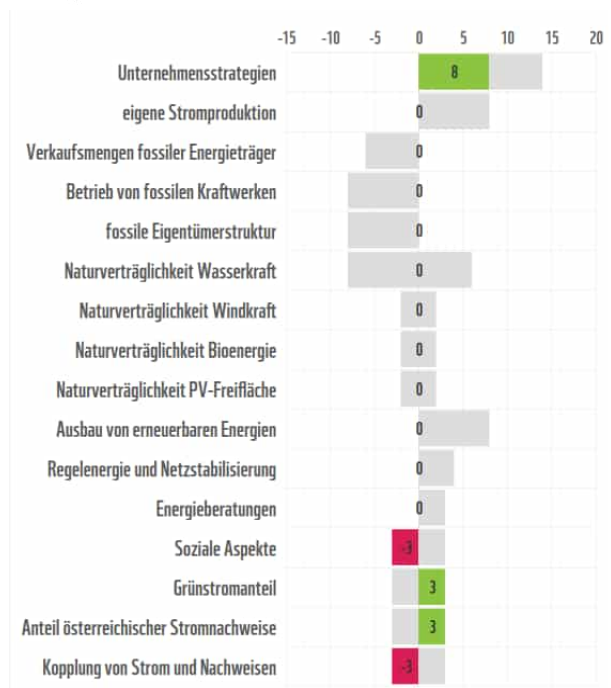


LKV Hollenstein

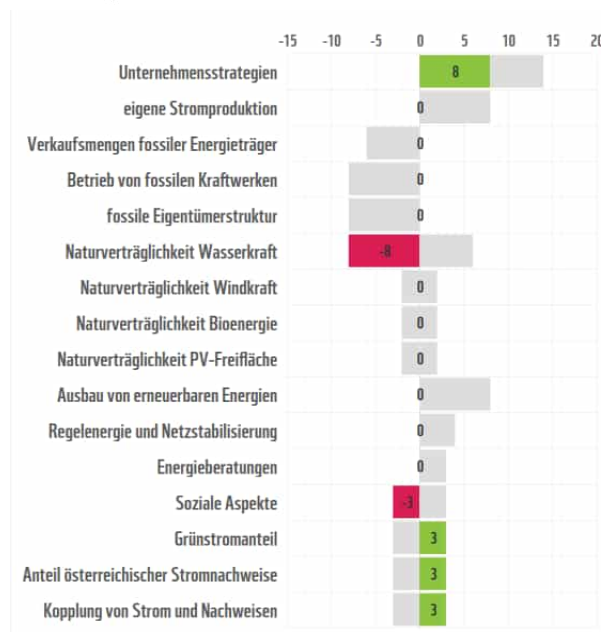




LKV Opponitz



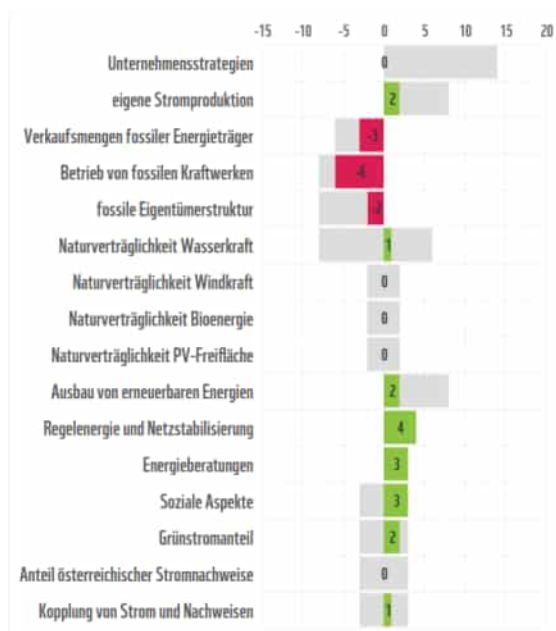
E-Werk Gries am Brenner



TRANSPARENTE
STROMANBIETER



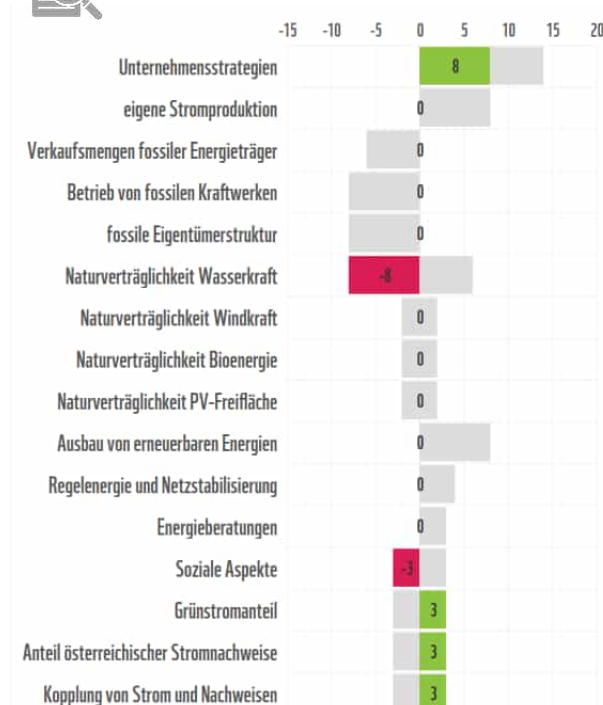
Salzburg AG (inkl. Salzburg Öko & MyElectric)



Die Salzburg AG ist der Landesversorger des Bundeslandes Salzburgs. Das Unternehmen hat noch keine klare Strategie zur Dekarbonisierung bis zur Klimaneutralität Österreichs. In den sozialen Aspekten schneidet das Unternehmen gut ab. Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks liegen bei Naturverträglichkeit der Erneuerbaren Anlagen und beim Anteil von österreichischen Stromnachweisen.



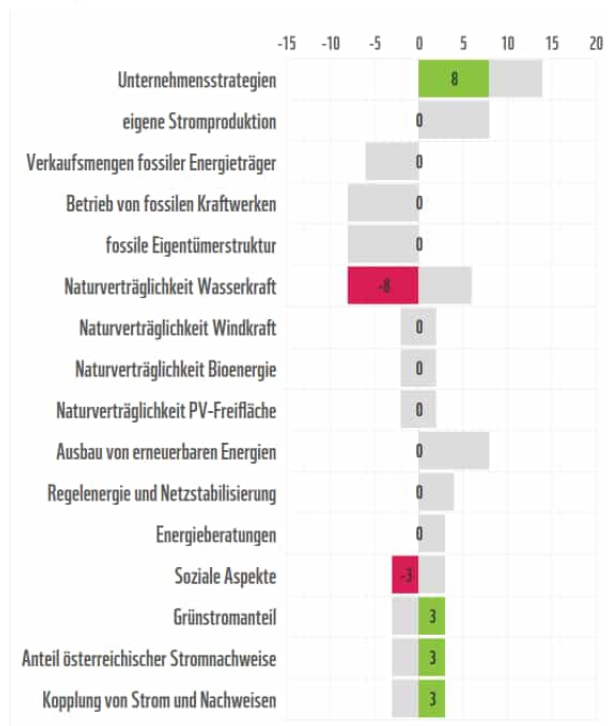
E-Werk Hopfgarten



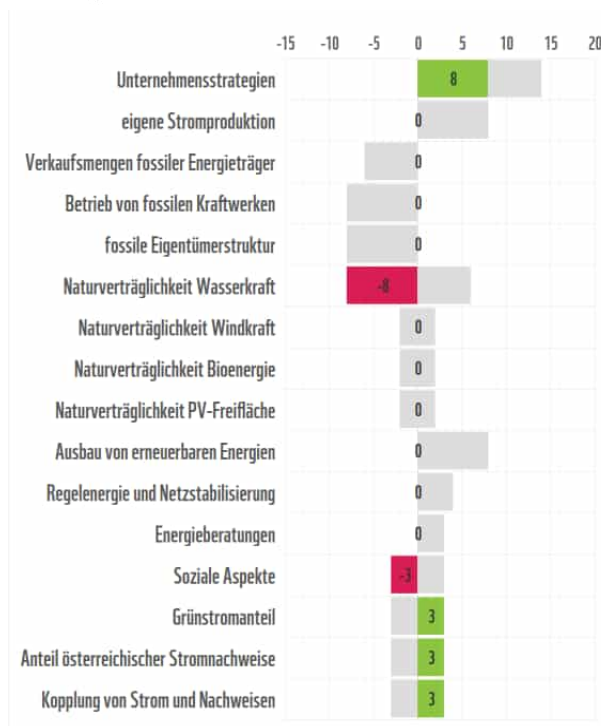
INTRANSPARENTE
STROMANBIETER



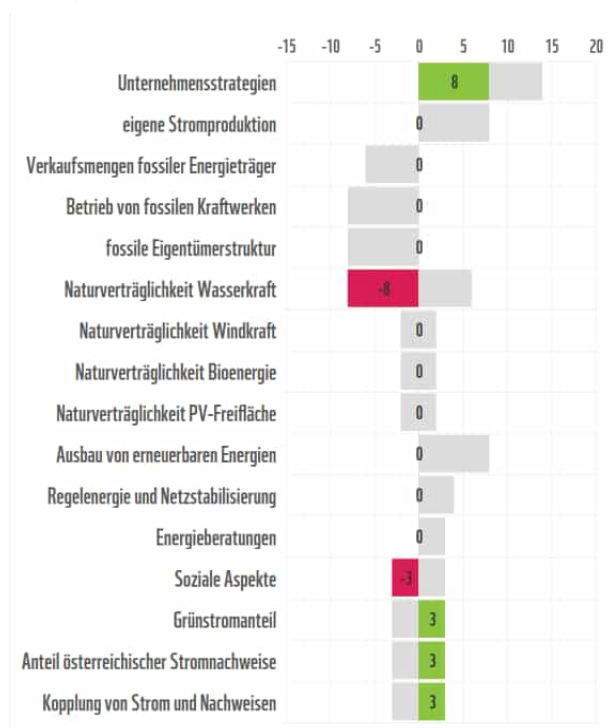
E-Werk Piwetz



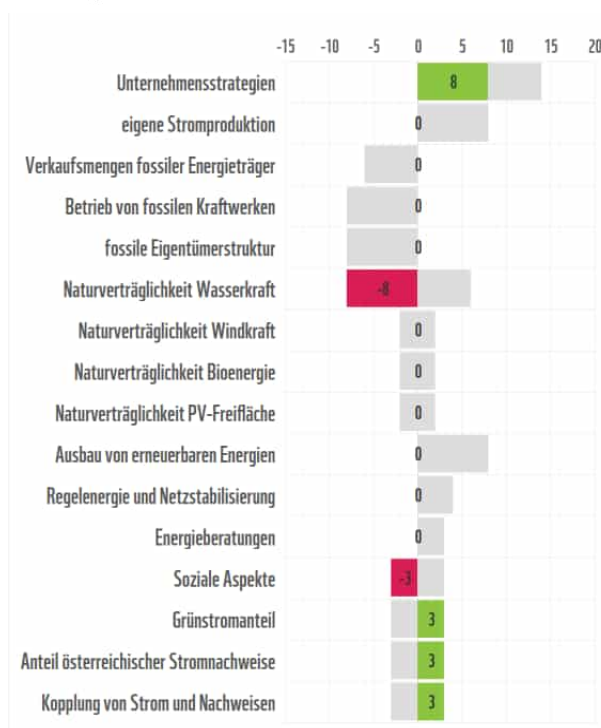
Kommunalbetriebe Hopfgarten (KBH)



Kittel Mühle

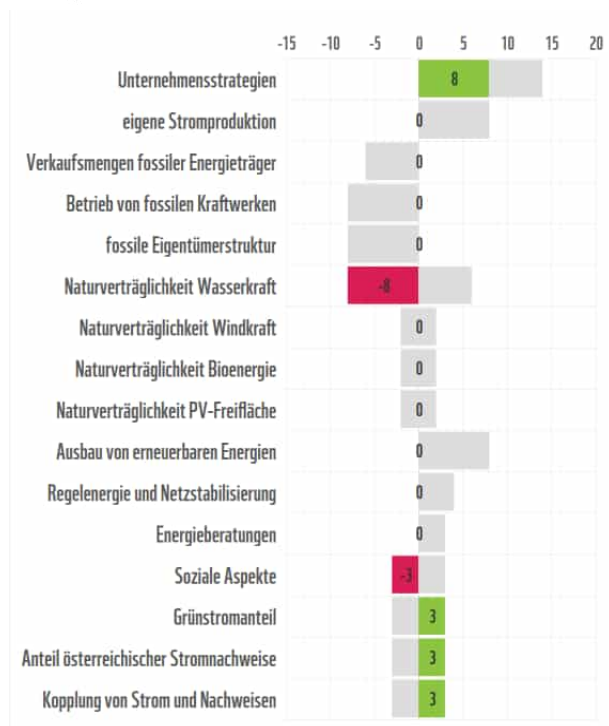


Kraftwerk Haim

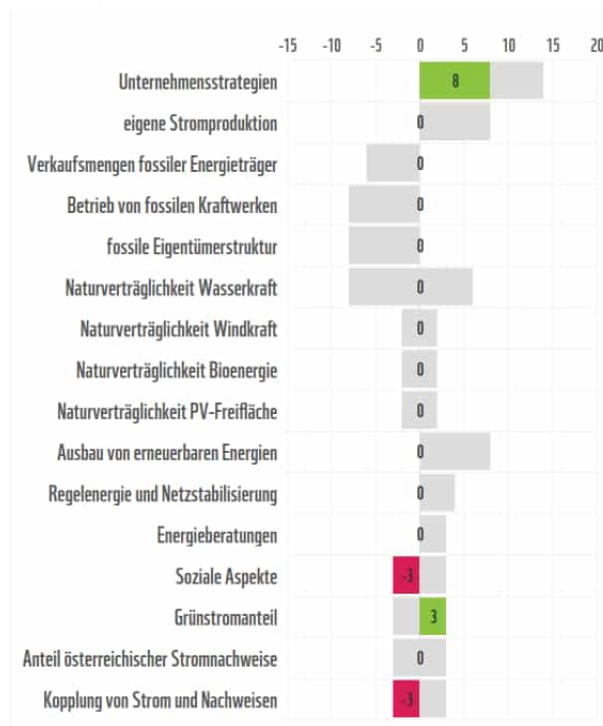




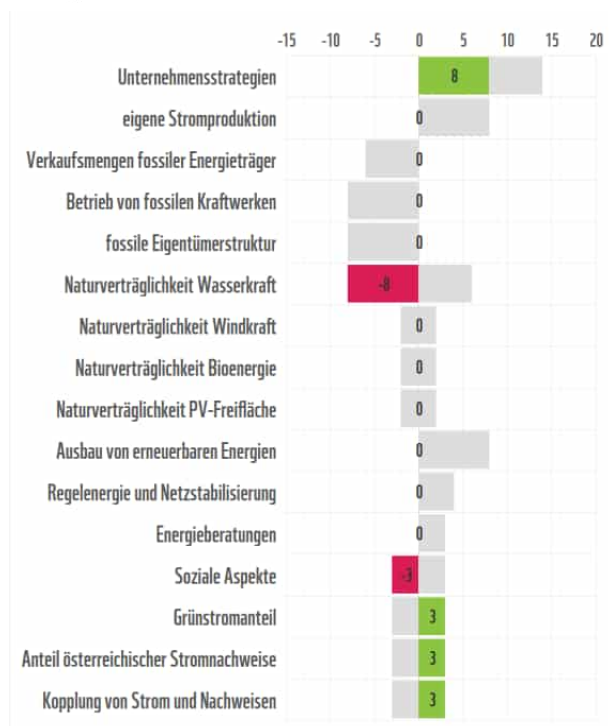
Städtische Betriebe Rottenmann



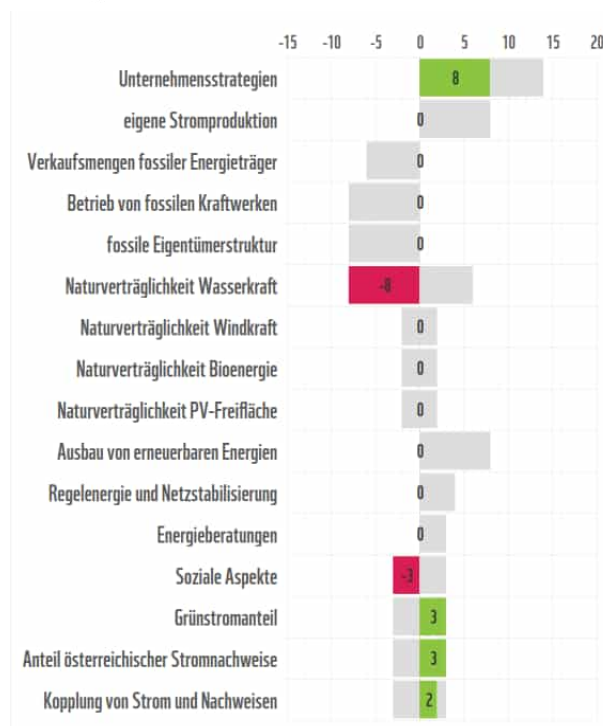
EVU Niklasdorf



Stadtwerke Imst

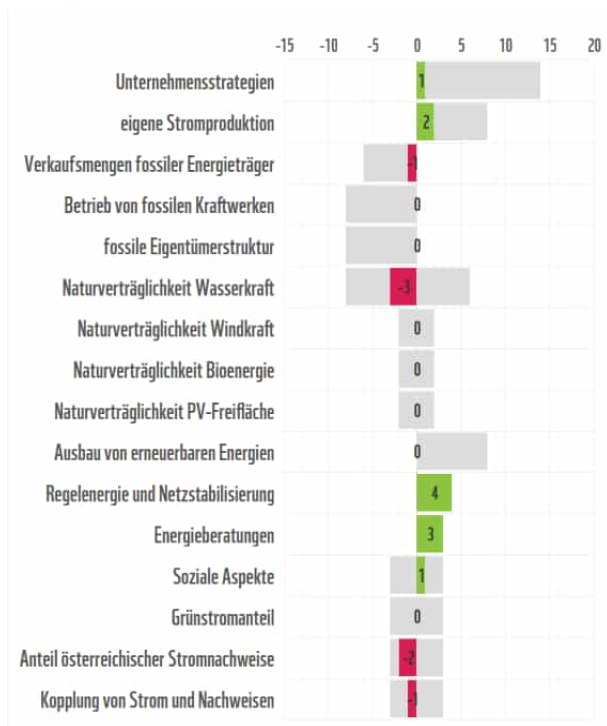


EWA St. Anton (Arlbergstrom)

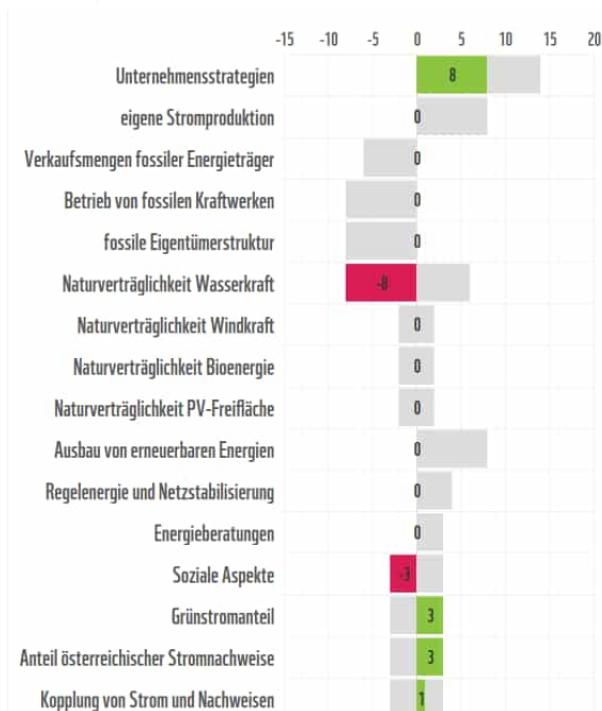




Elektrizitätswerke Reutte (EWR)



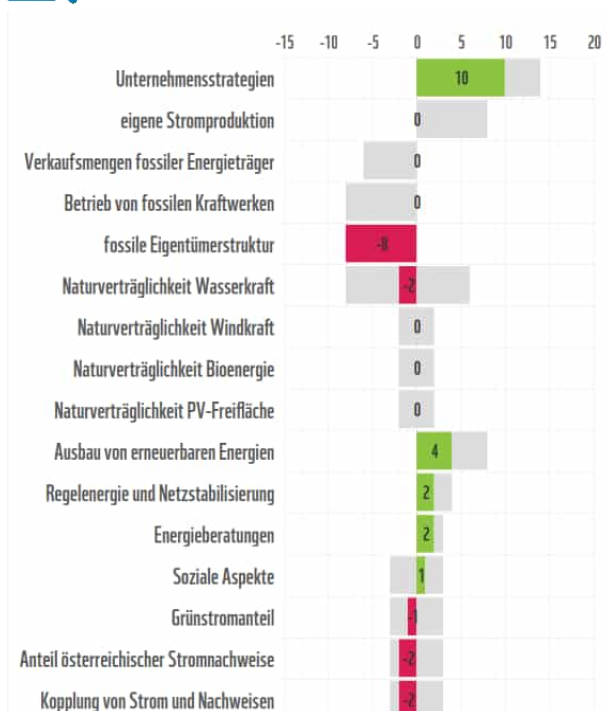
Montafonerbahn



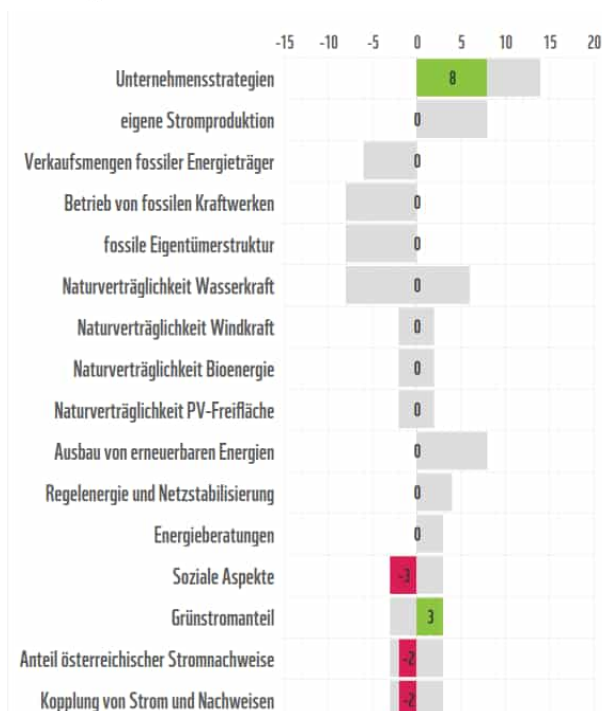
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



Wels Strom (inkl. Voltino)



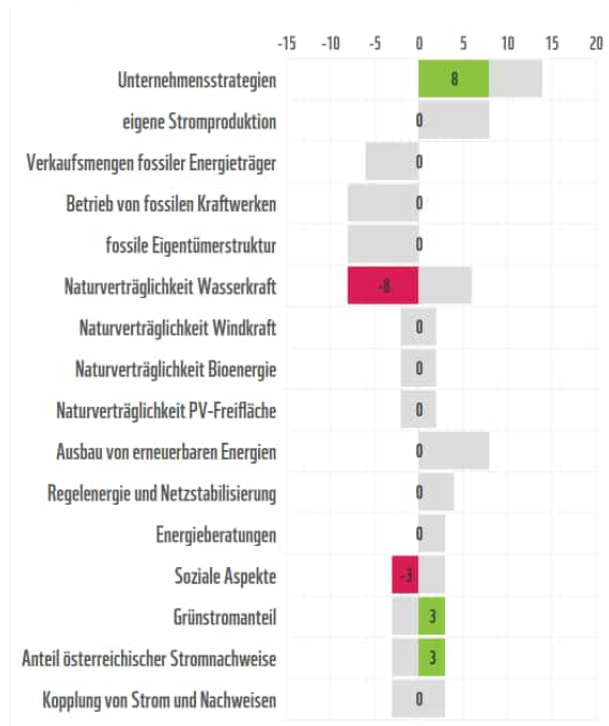
Stadtwerke Voitsberg



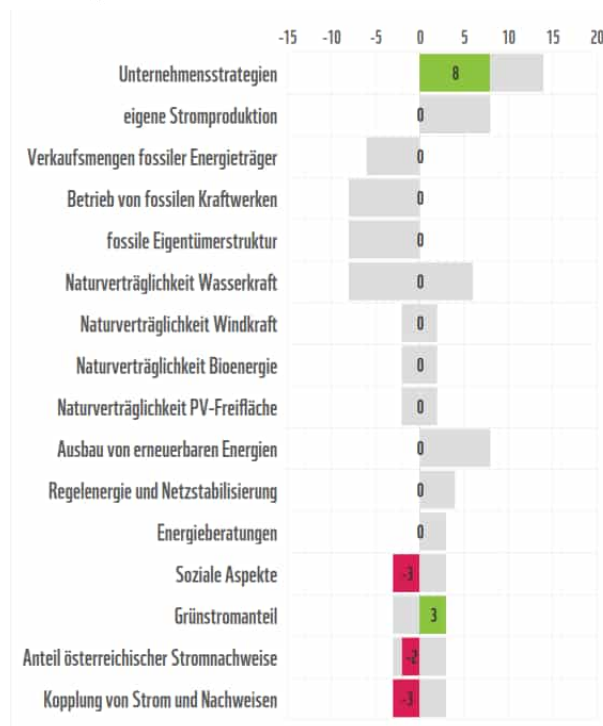
INTRANSPARENTE
STROMANBIETER



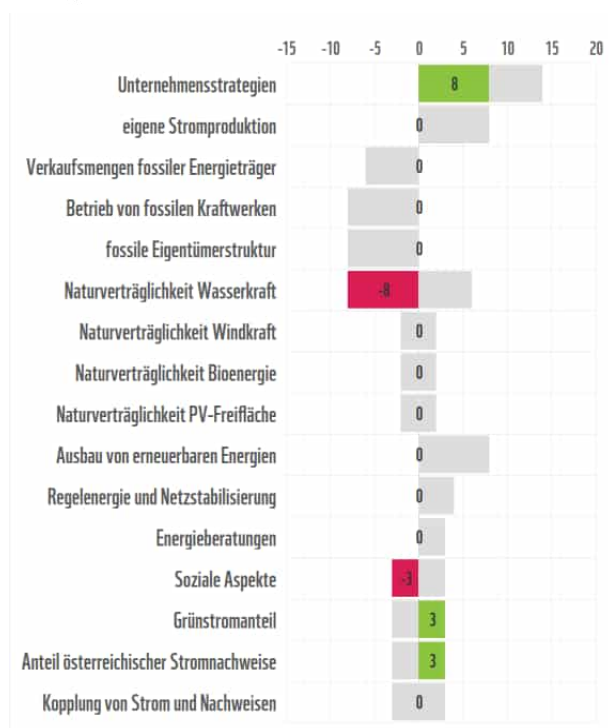
E-Werk Fernitz



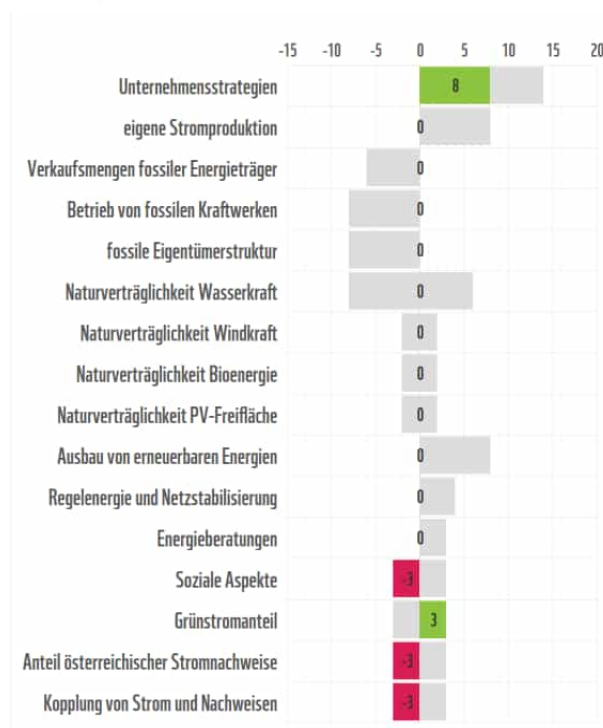
Stadtwerke Fürstenfeld



Ebner Strom

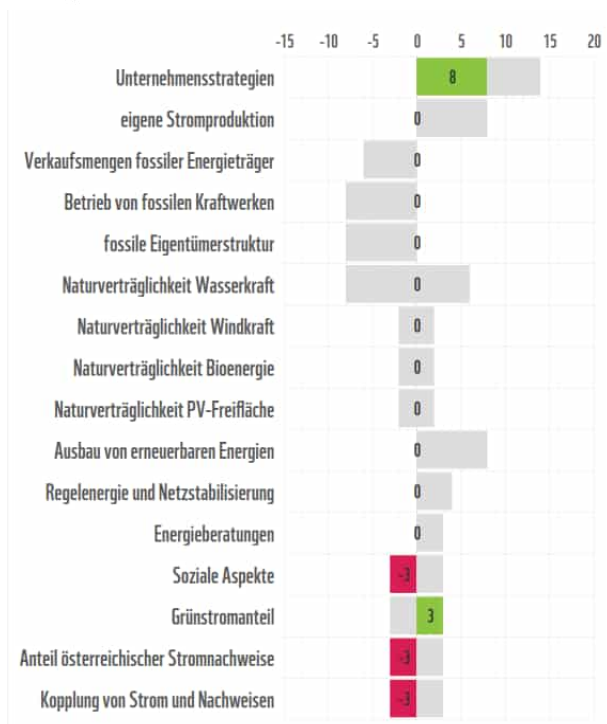


E-Werk SIGL

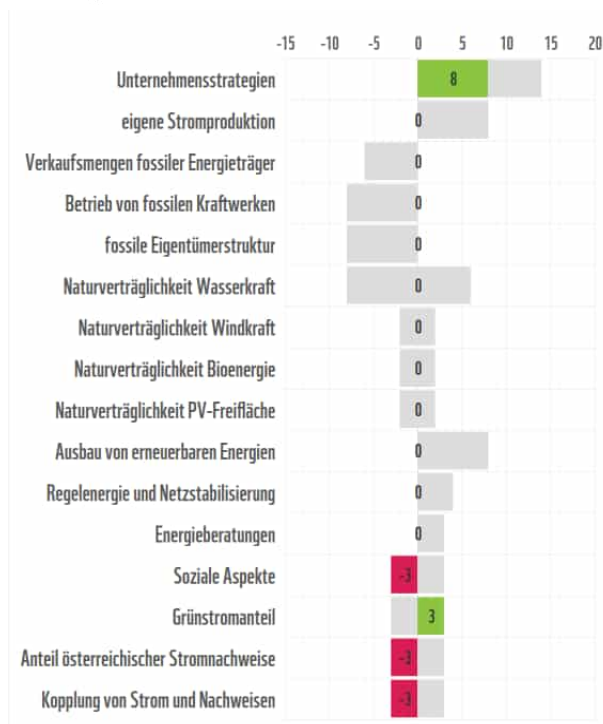




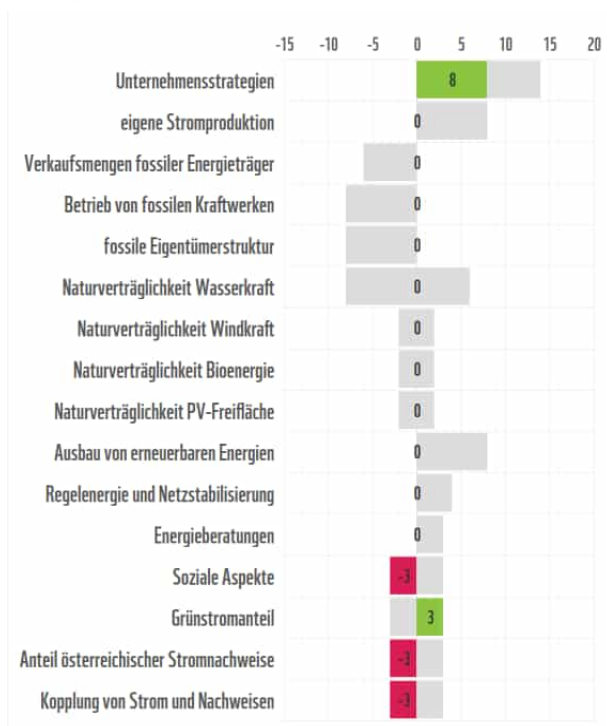
E1 Erste Energie



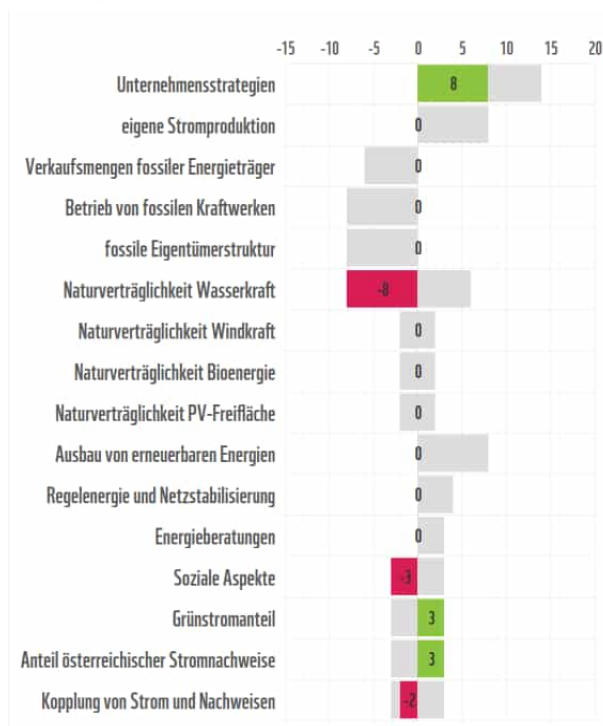
Stadtwerke Trofaiach



EVK (AllgäuStrom)

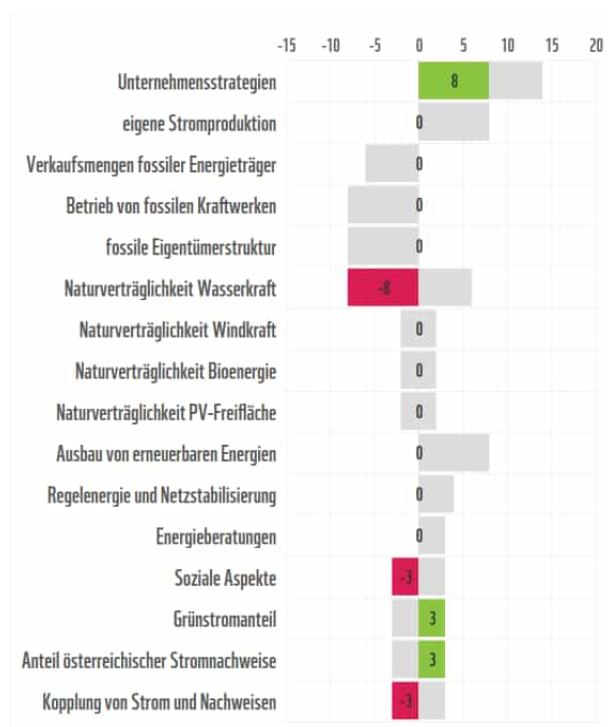


E-Werk Frastanz

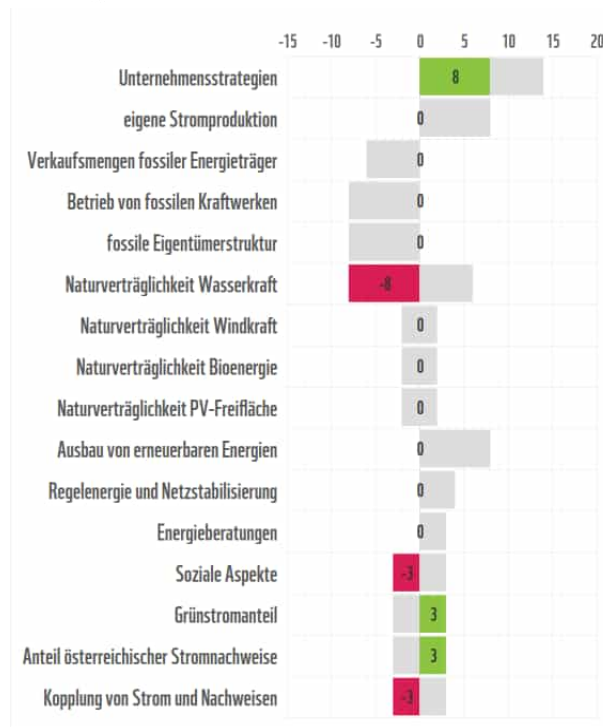




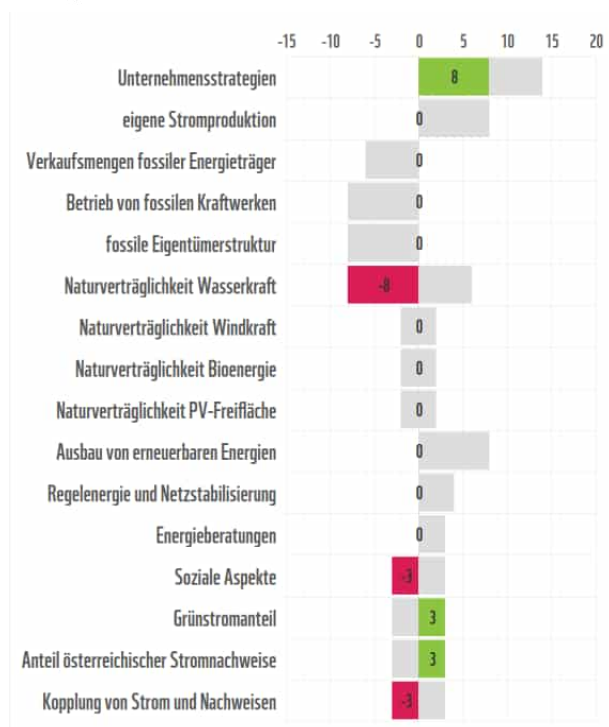
E-Genossenschaft Laintal (Laintal-Strom)



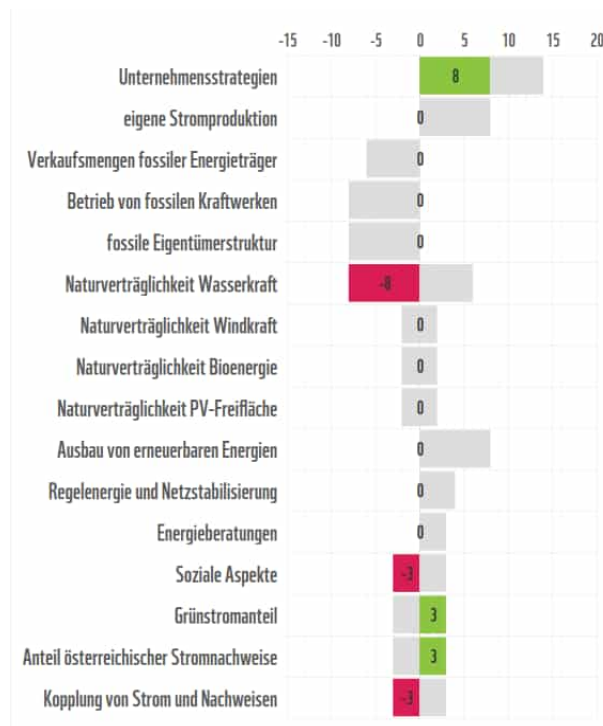
E-Werk Clam



E-Werk Altenfelden (Freistrom)



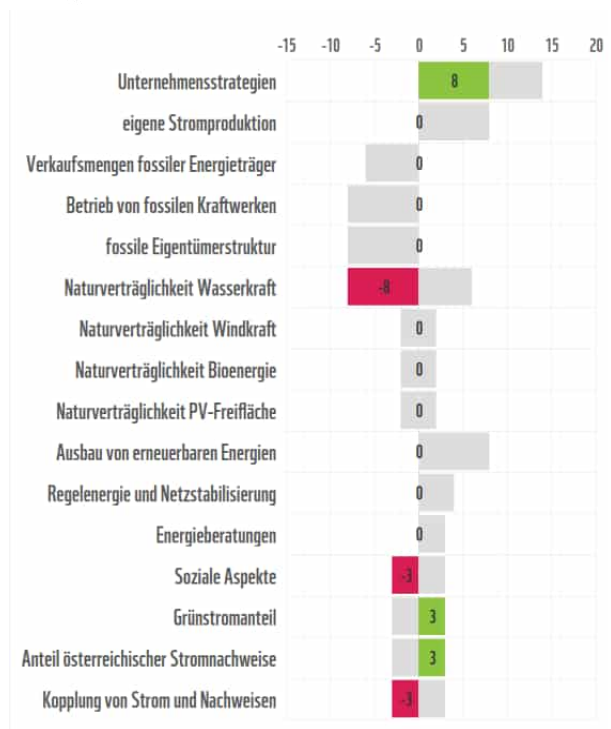
E-Werk Eisenhuber



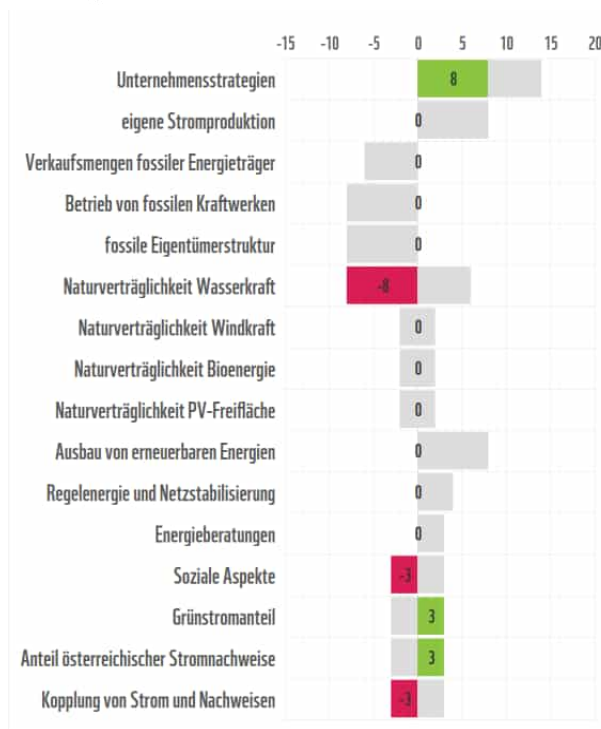
INTRANSPARENTE
STROMANBIETER



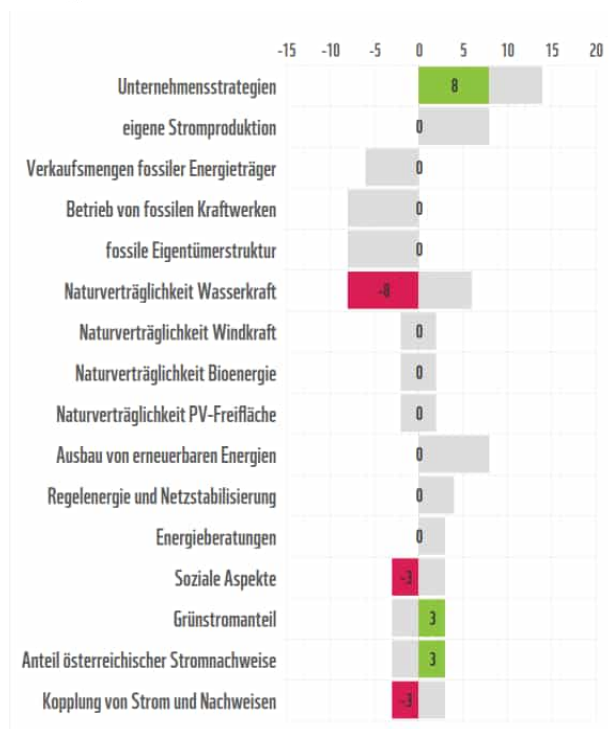
E-Werk Stadler



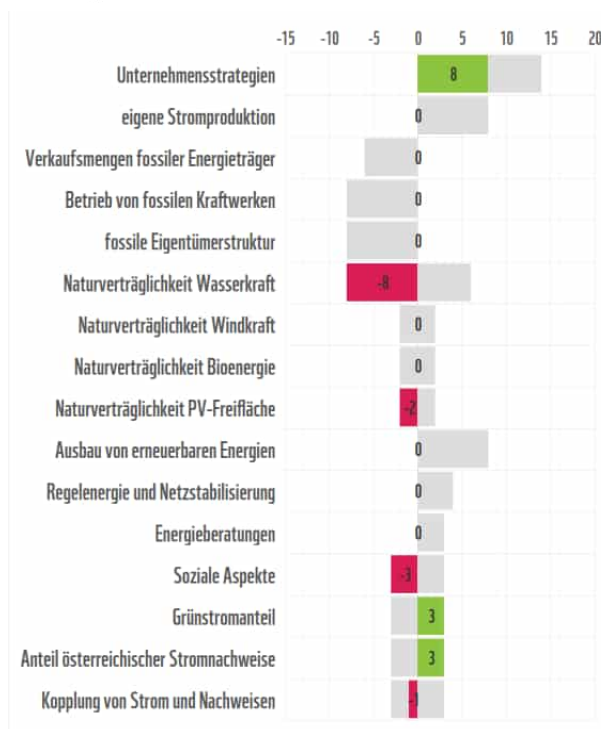
Forstverwaltung Seehof



EVU Heinrich Polsterer



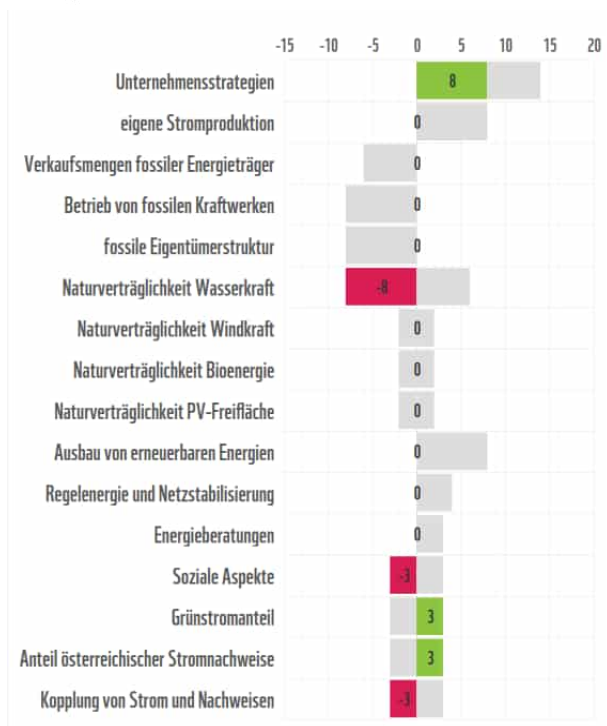
KFD (Almtal-Strom)



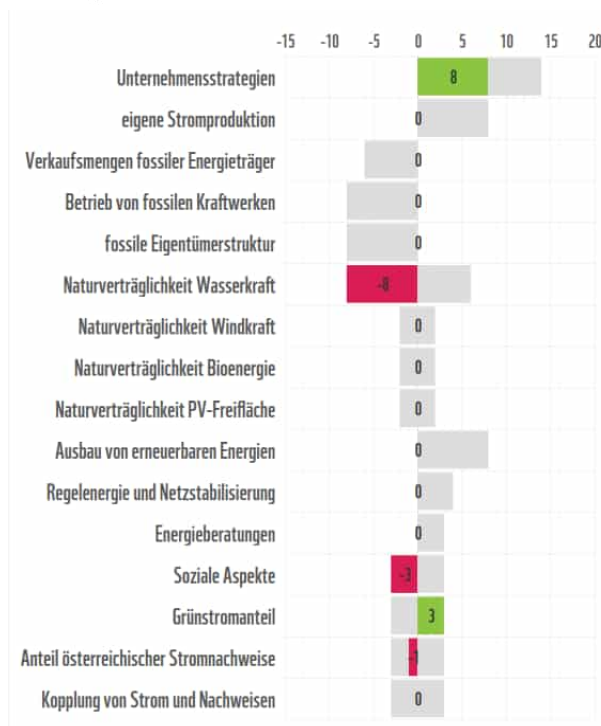
INTRANSPARENTE
STROMANBIETER



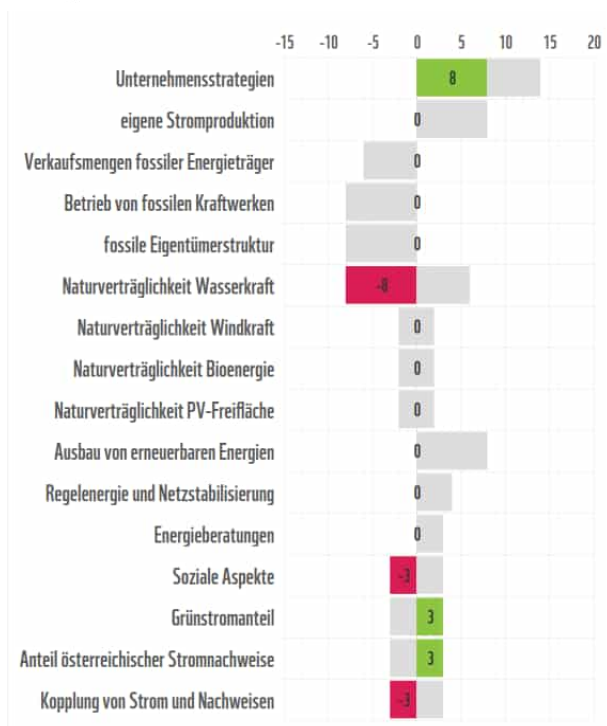
Reverterasches E-Werk



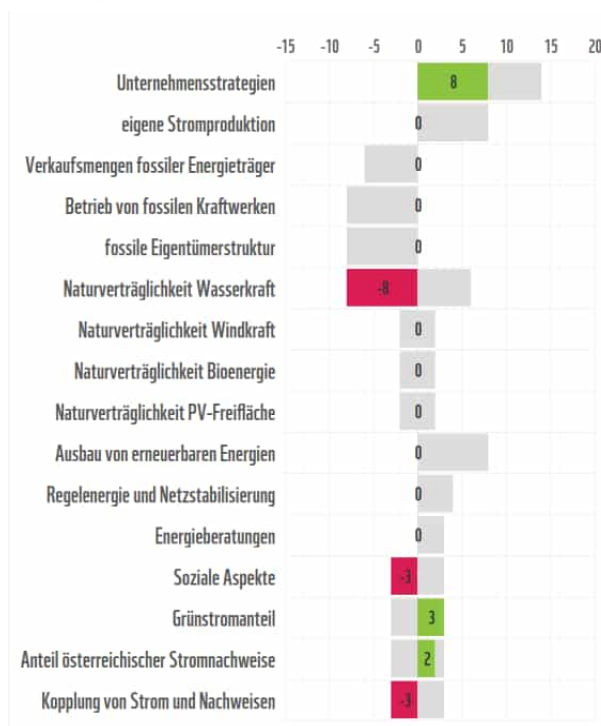
E-Werk Rankleiten



Wasserkraft Sölden

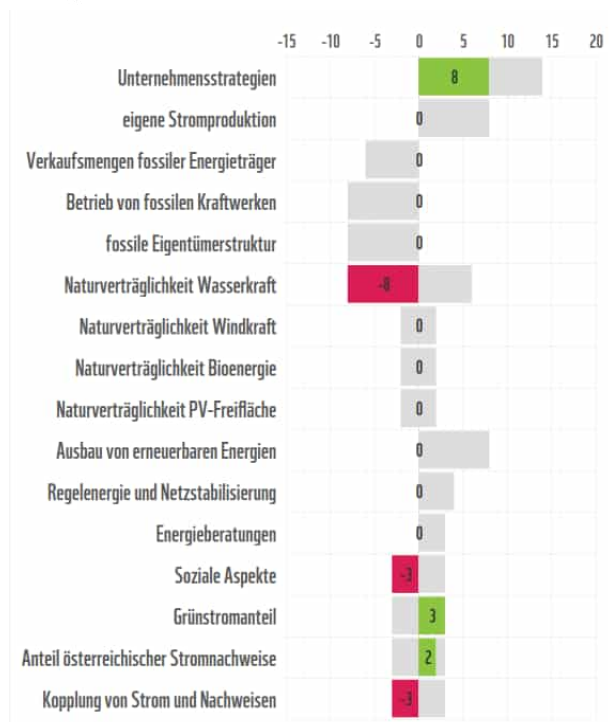


Kommunalbetriebe Rinn

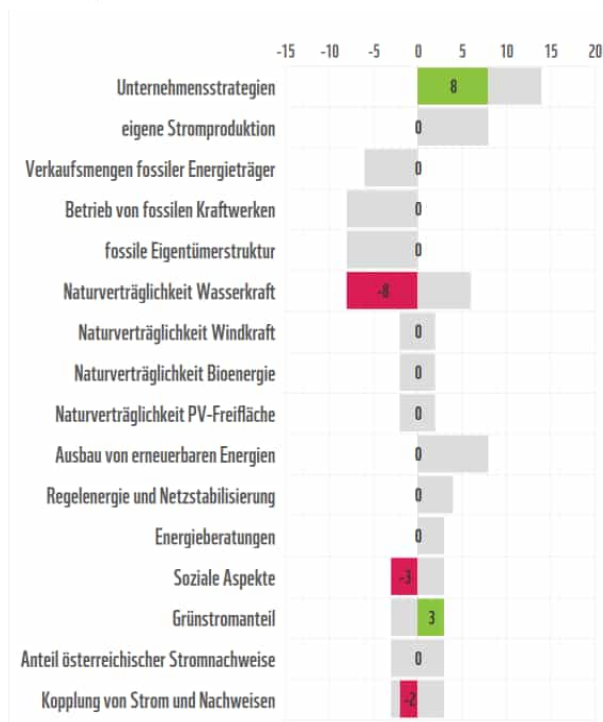




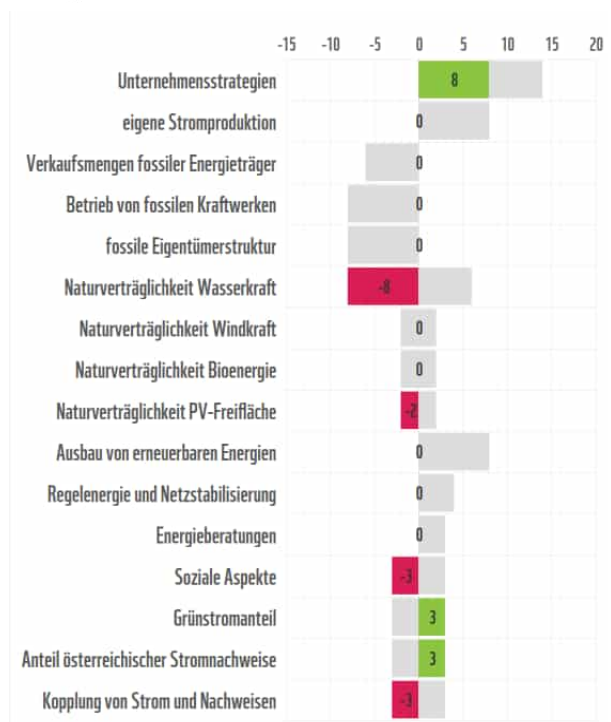
Stadtwerke Müzzuschlag



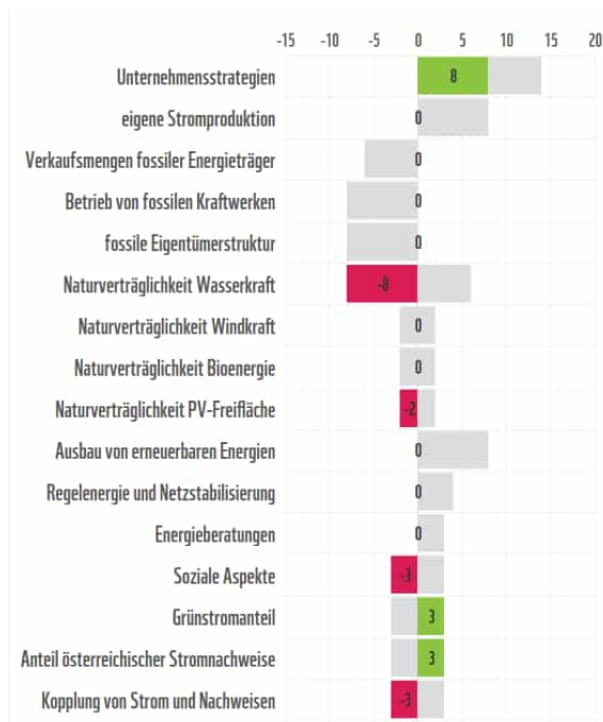
E-Werk Prantl



E-Werk Assling

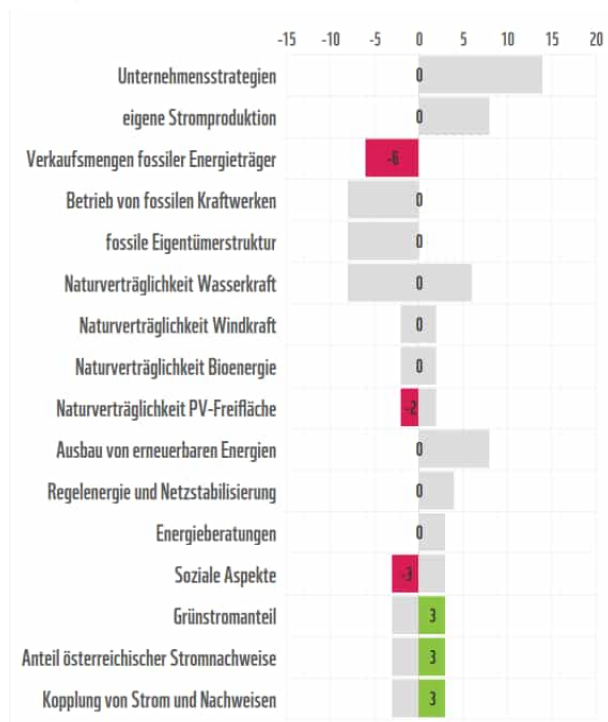


Envesta

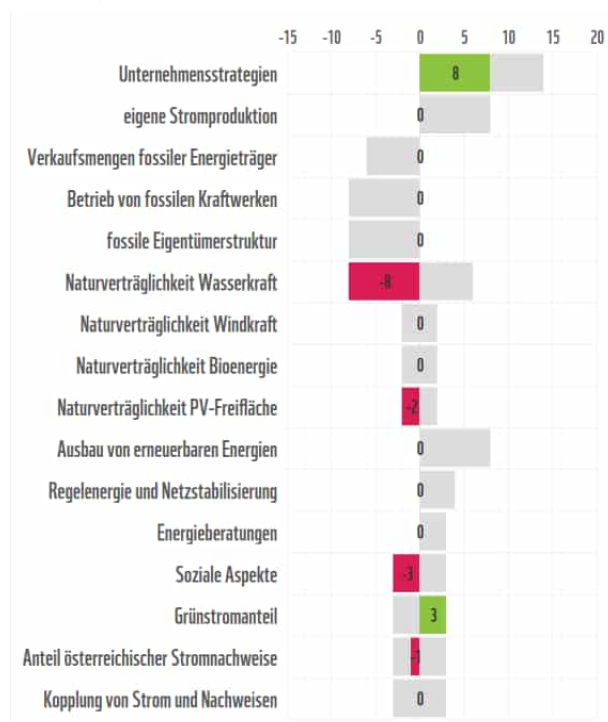




Stadtwerke Kapfenberg



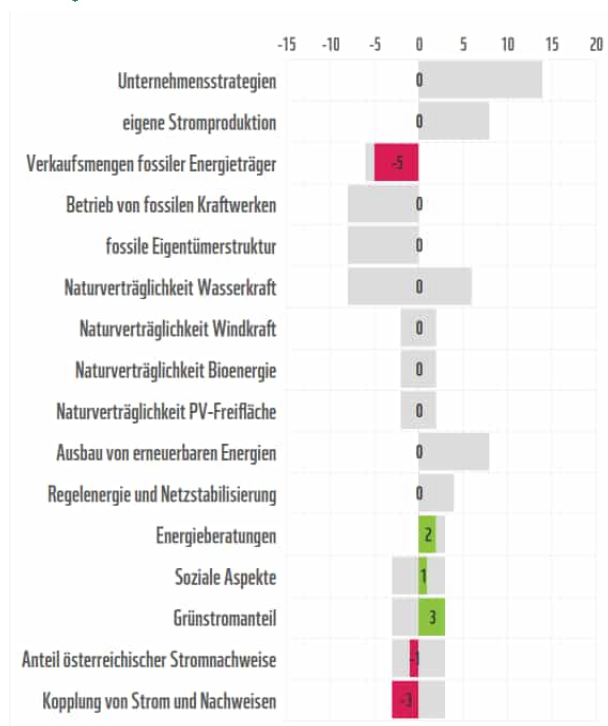
Stadtwerke Judenburg



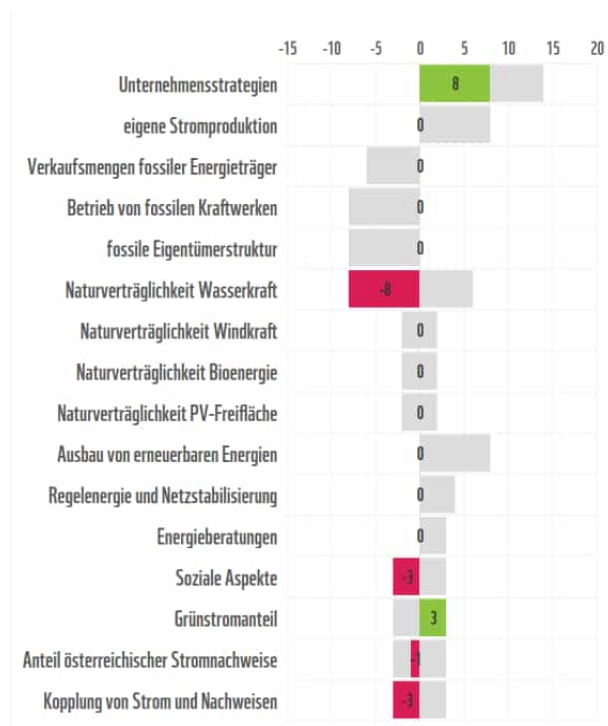
TRANSPARENTE
STROMANBIETER



STURM ENERGIE



E-Werk Bad Hofgastein (EWH)

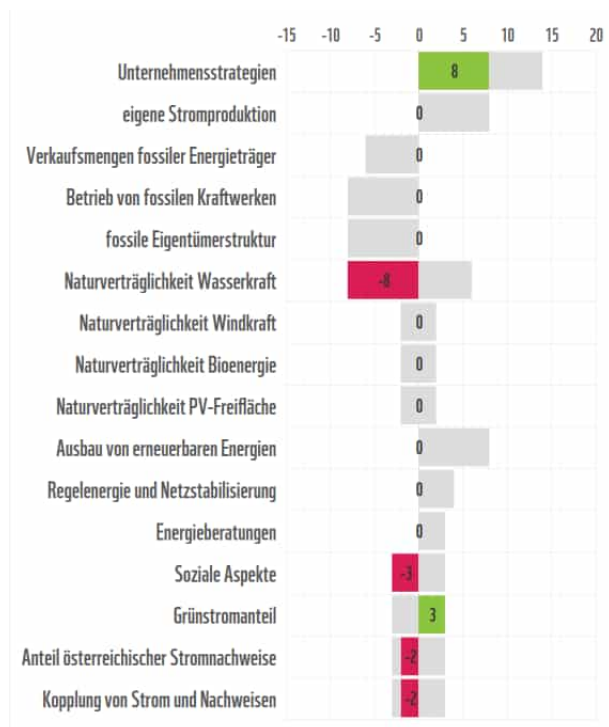


INTRANSPARENTE
STROMANBIETER

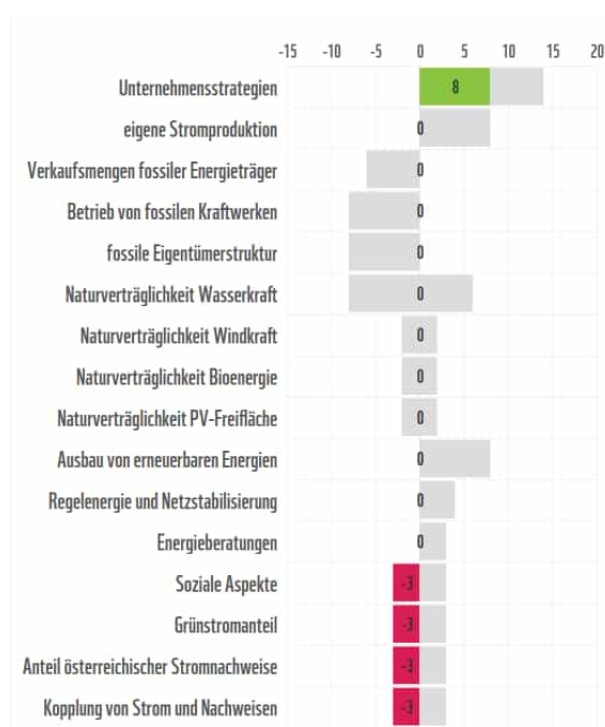


E-Werk Franz/Göting

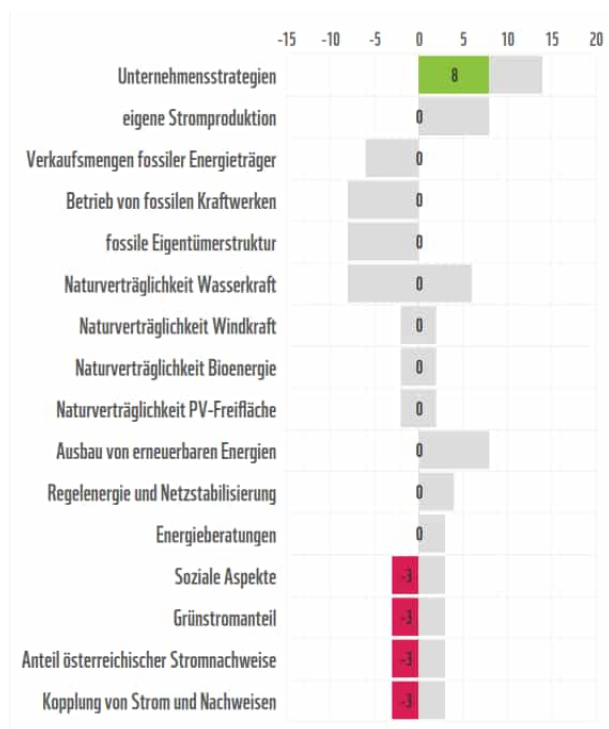
(inkl. Franz EXTREM)



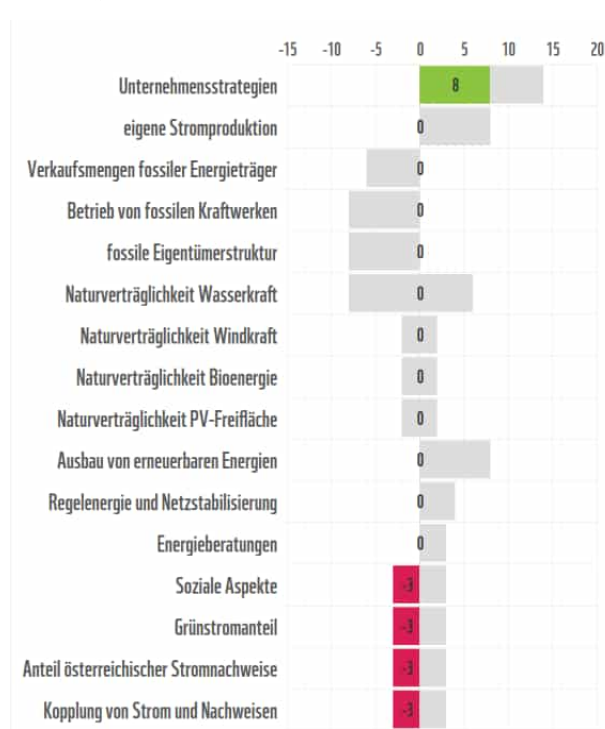
EG Weerberg



E-Werk Mürzsteg

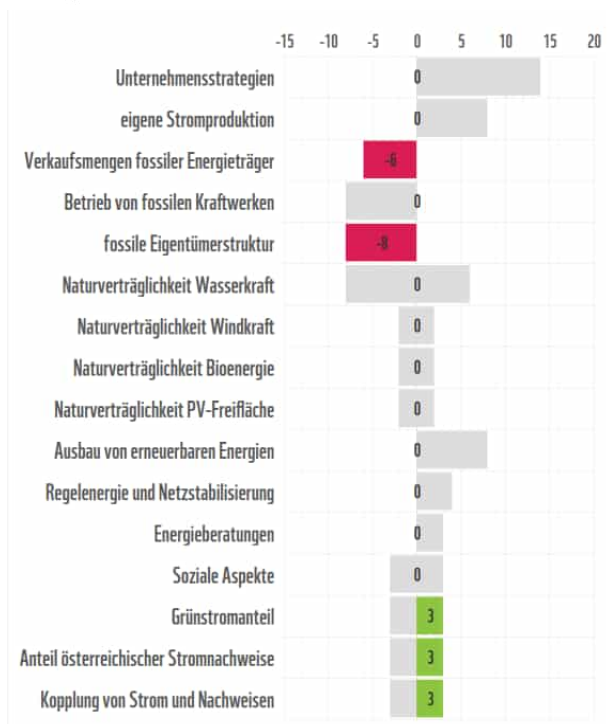


PENGG

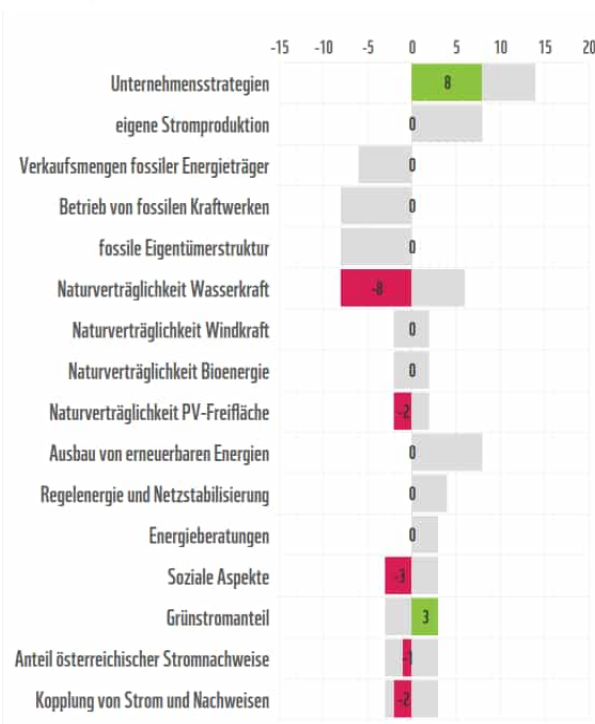




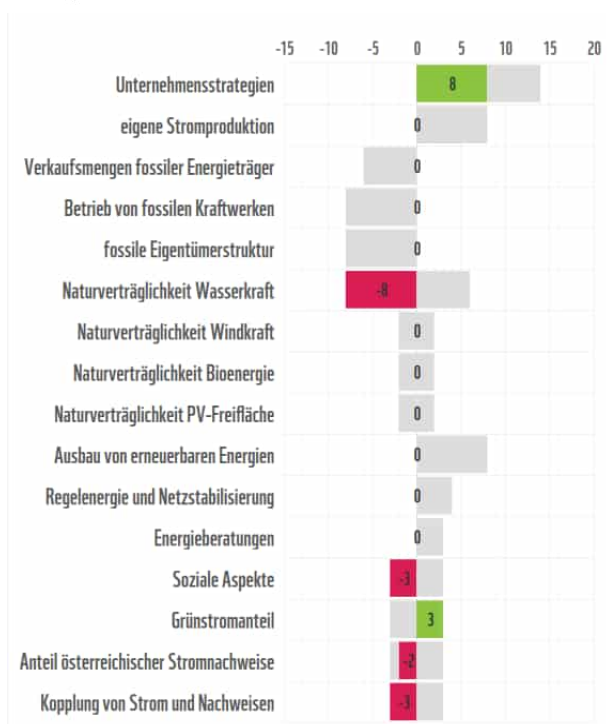
EnergieDirect



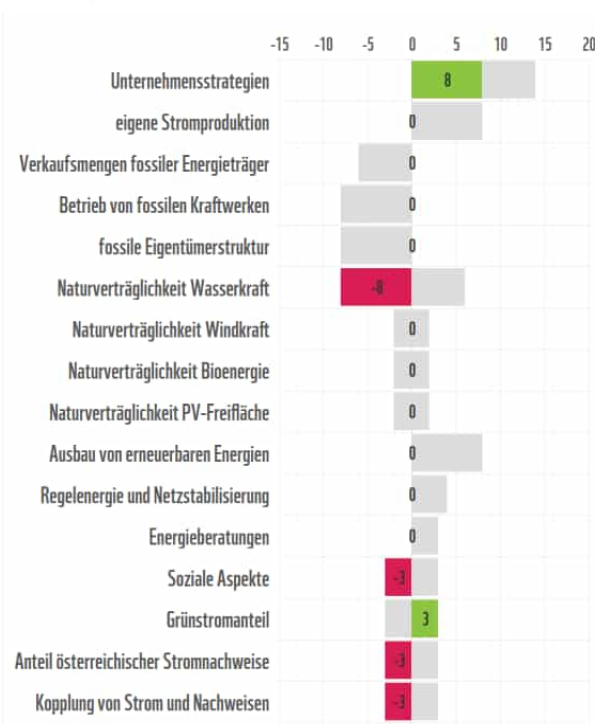
Wüsterstrom



Stadtbetriebe Mariazell

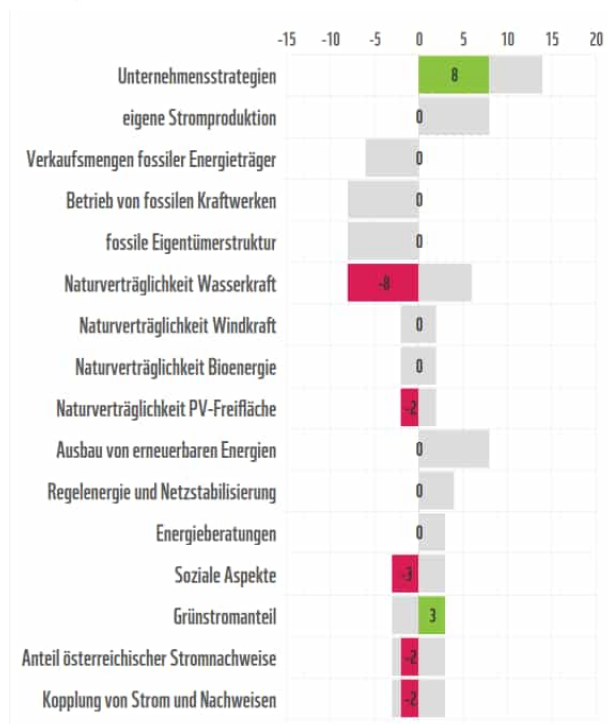


E-Werk Großwilfersdorf

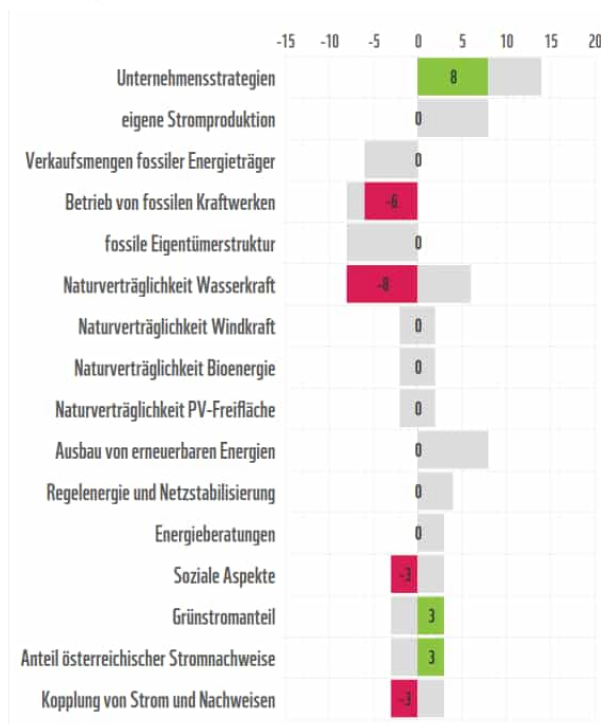




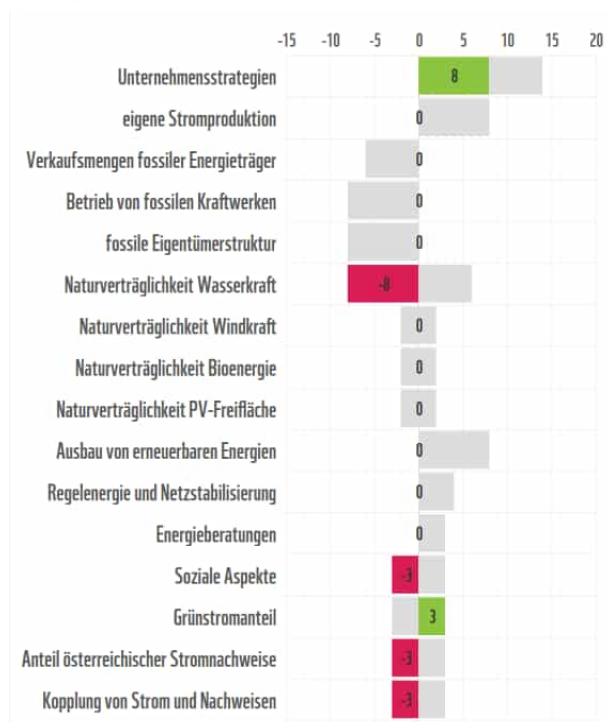
E-Werk Kindberg



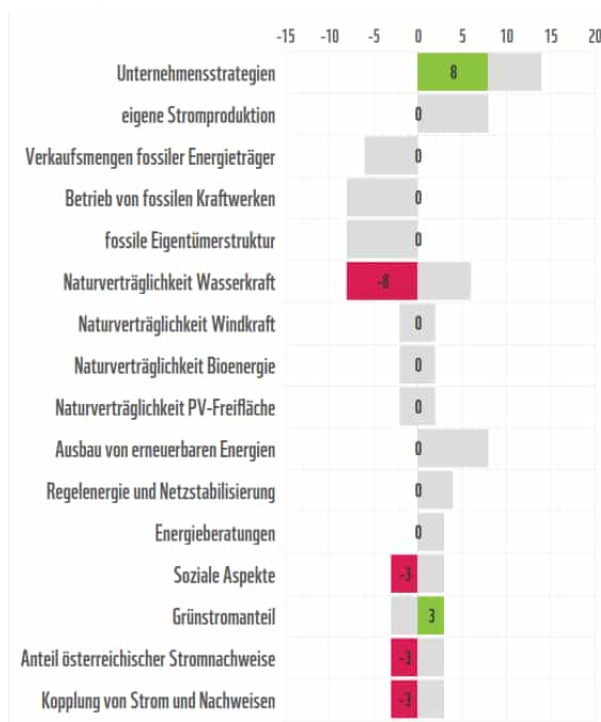
E-Werk Perg



E-Werk Mathe (MatheSTROM)

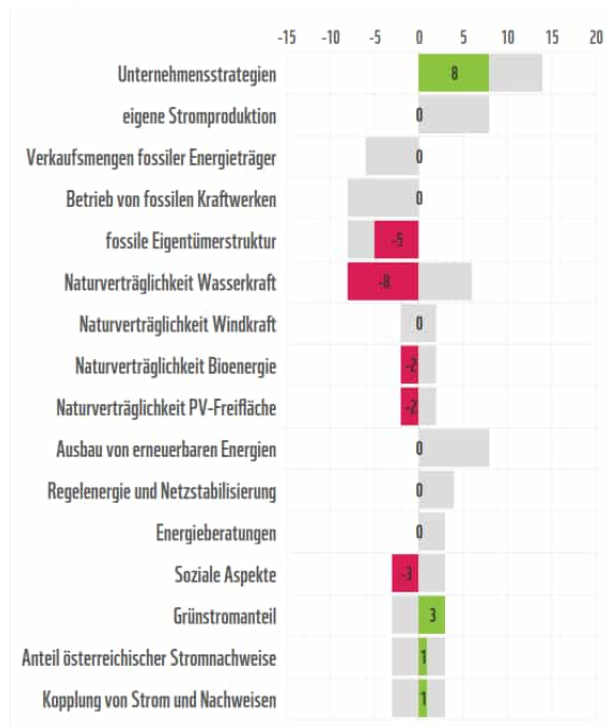


E-Werk Stubenberg

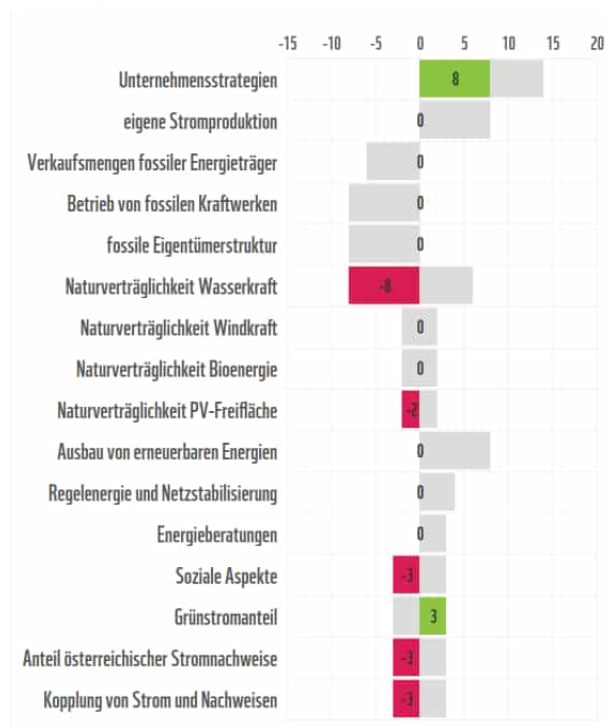




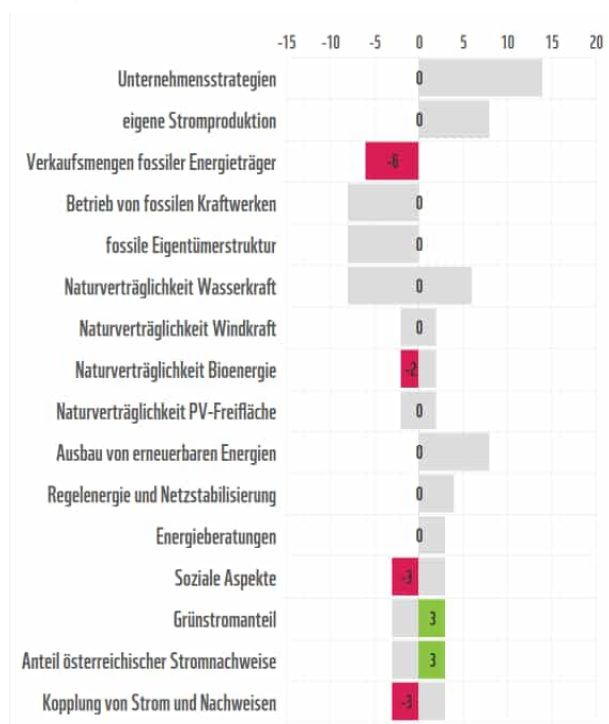
Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB)



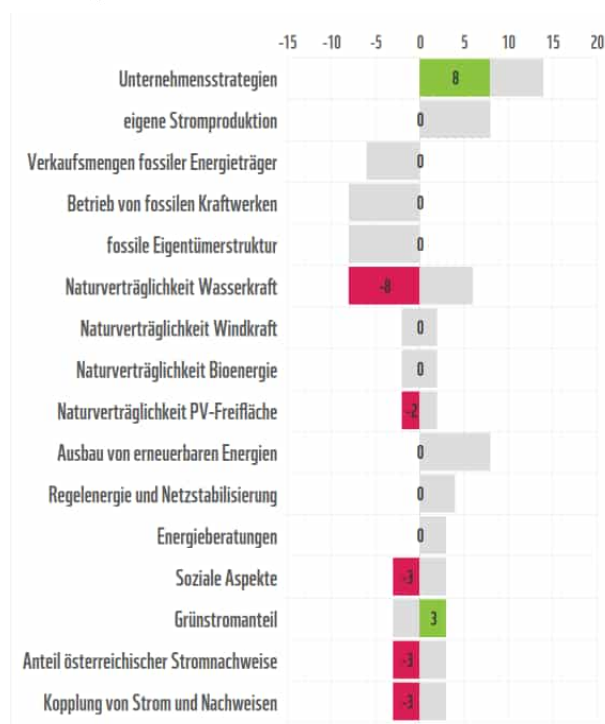
Stadtwerke Bruck an der Mur



Gutmann (inkl. disk.energy)

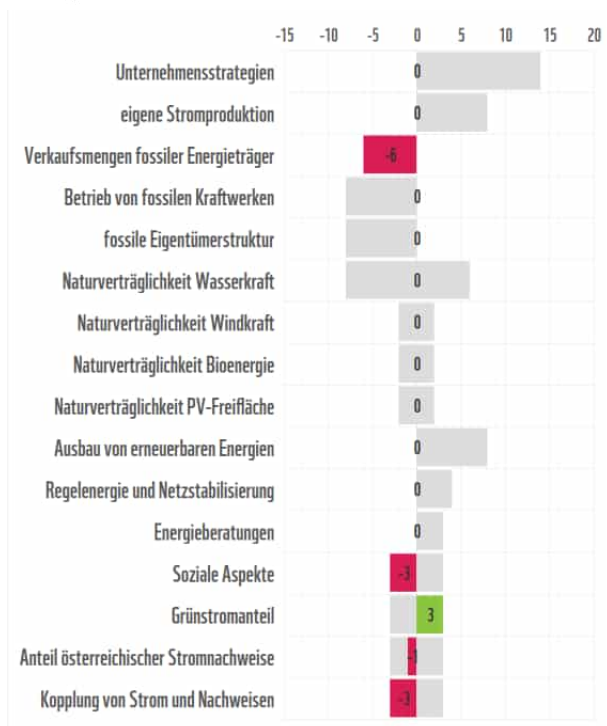


Stadtwerke Köflach

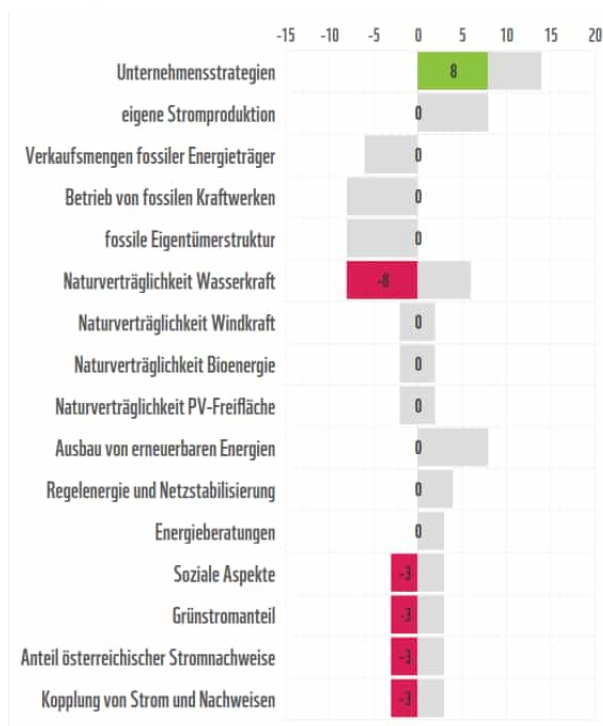




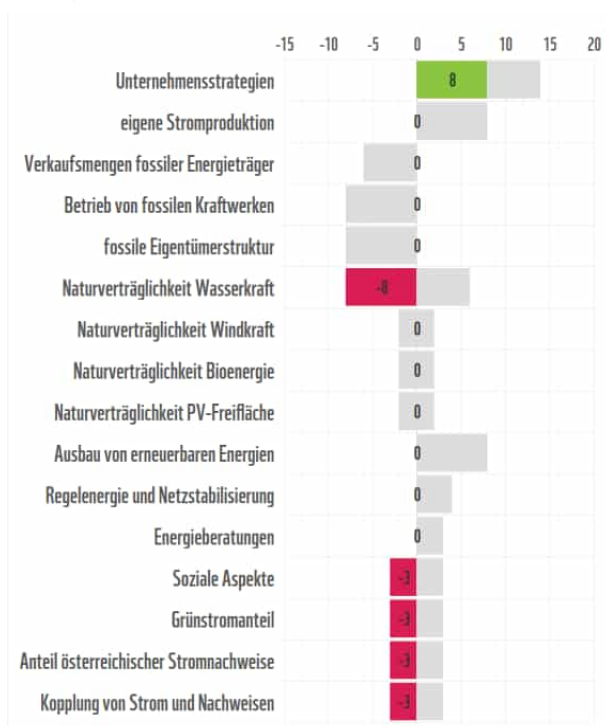
Energie Ried



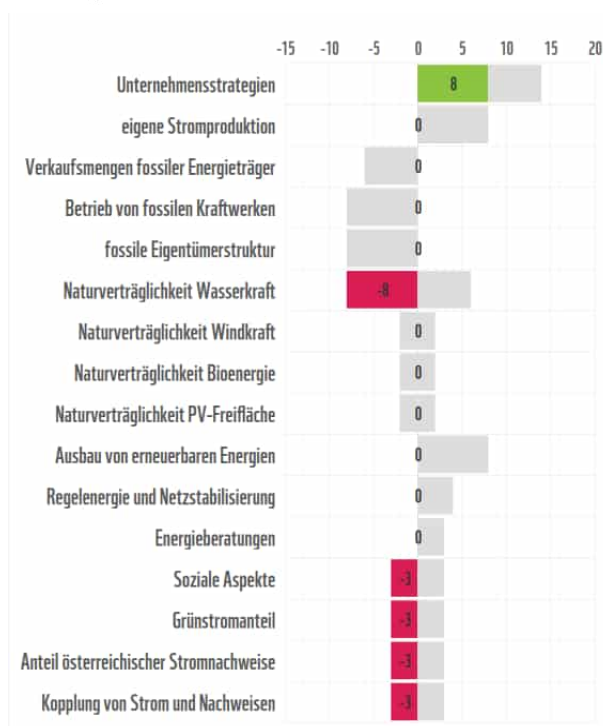
E-Werk Sarmingstein (EWSA)



E-Werk Reinisch

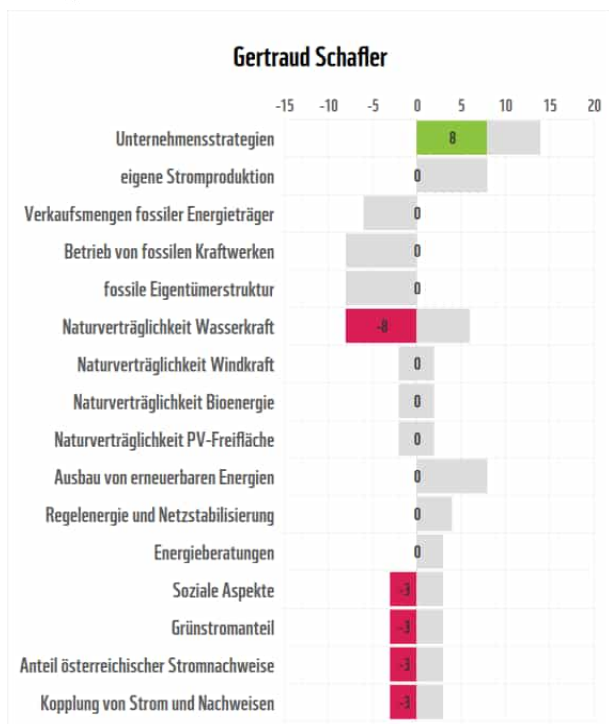


E-Werk Tassotti

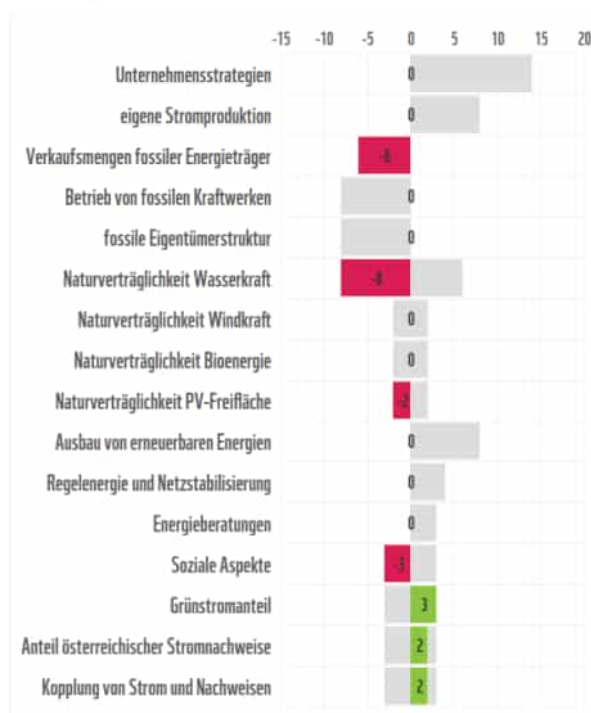




Gertraud Schafner



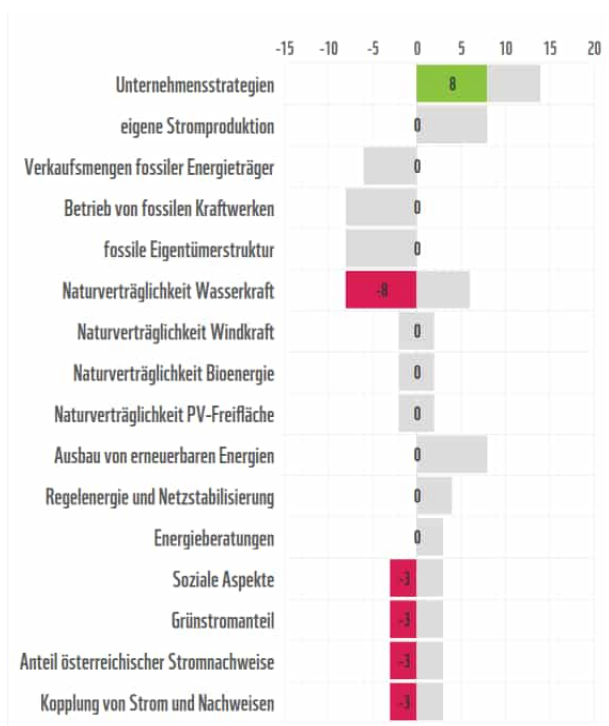
TIWAG (inkl. Ökoenergie Tirol)



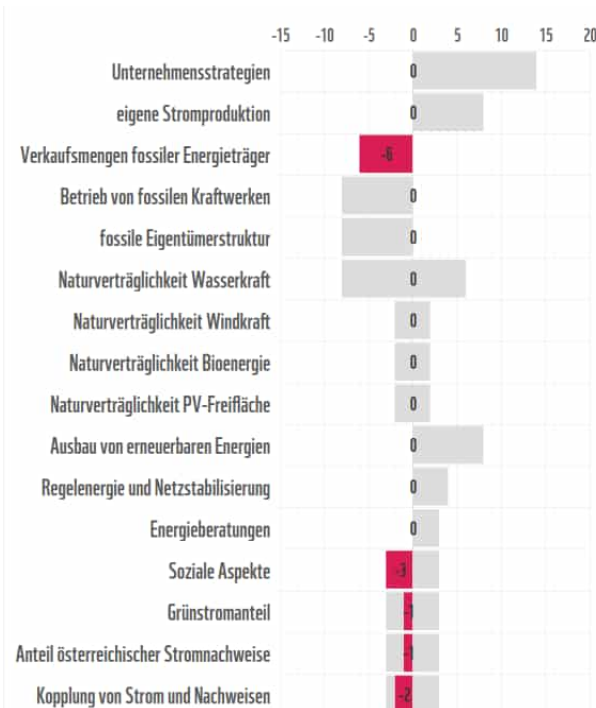
Die TIWAG ist der Landesversorger des Bundeslandes Tirol. Das Unternehmen hat trotz mehrfacher Nachfrage nicht an der Umfrage des Stromanbieter Check teilgenommen - anders als die meisten anderen Landesversorger. Die Auswertung erfolgte daher basierend auf öffentlich verfügbaren Daten. Das Unternehmen wurde in die Kategorie „Intransparente Stromanbieter“ eingestuft. Das größte Problem bei der TIWAG ist die fehlende Naturverträglichkeit der Wasserkraftprojekte.



KWK Klausbauer



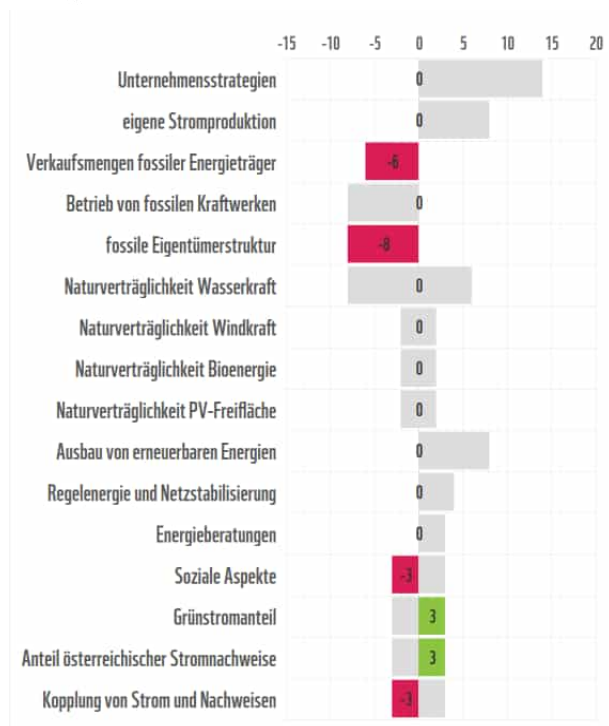
AVIA Österreich



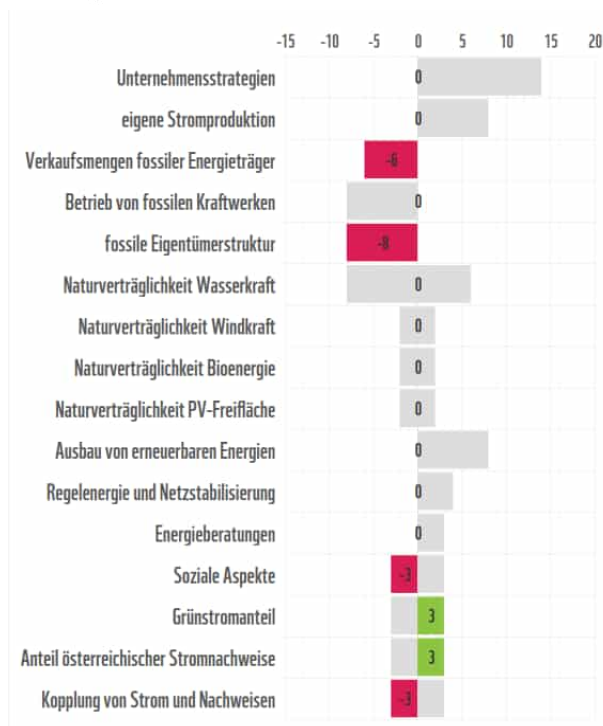
INTRANSPARENTE
STROMANBIETER



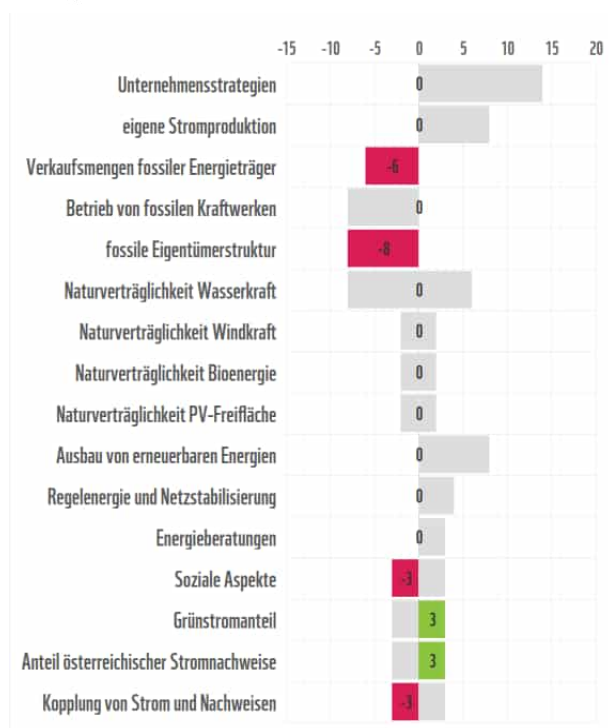
ENSTROGA



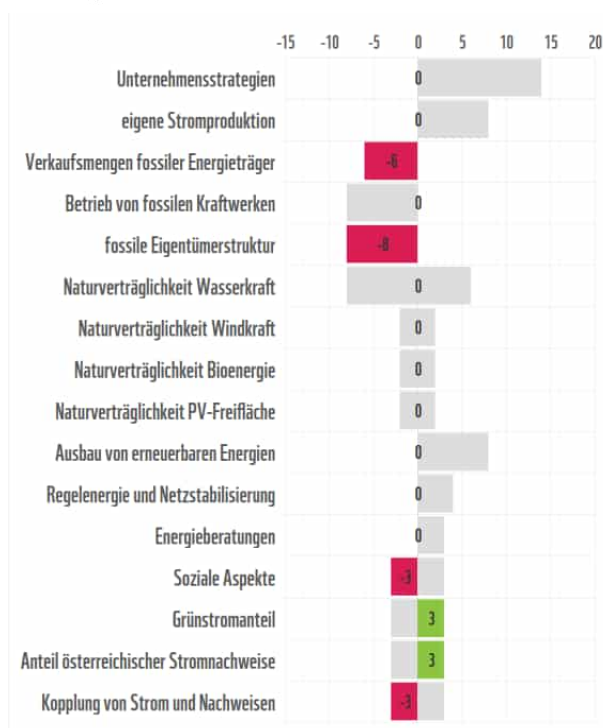
Grünwelt Energie



Goldgas

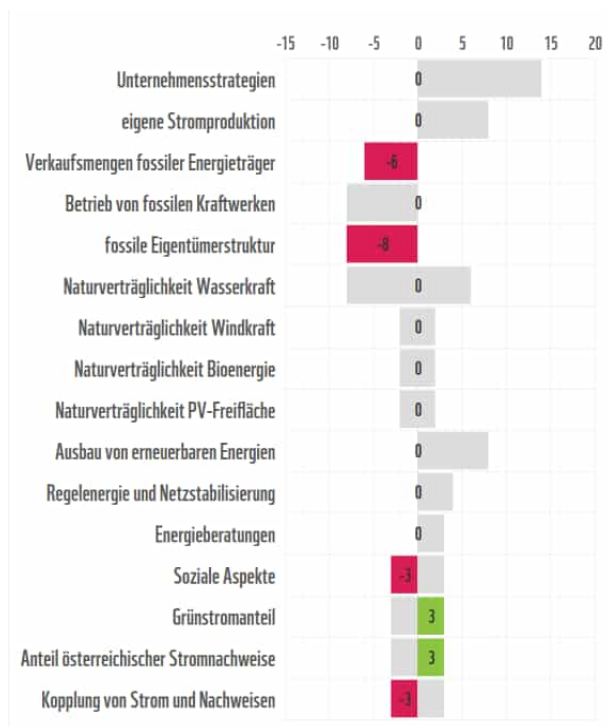


MAXENERGY

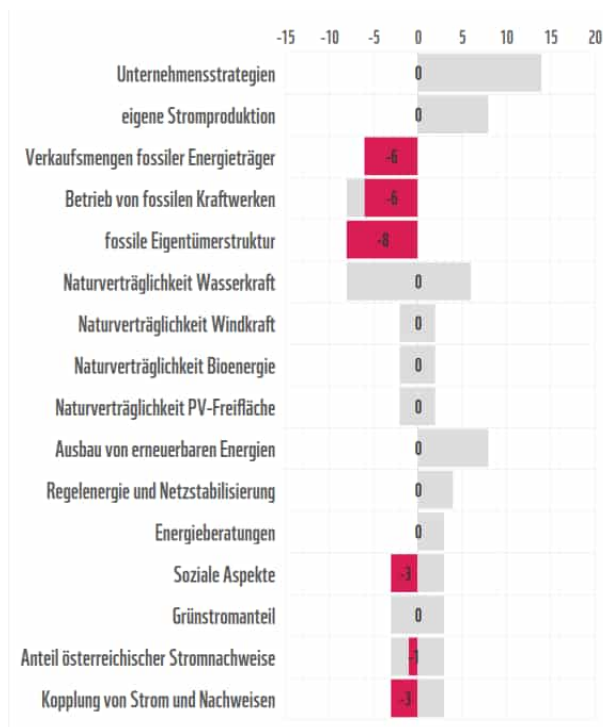




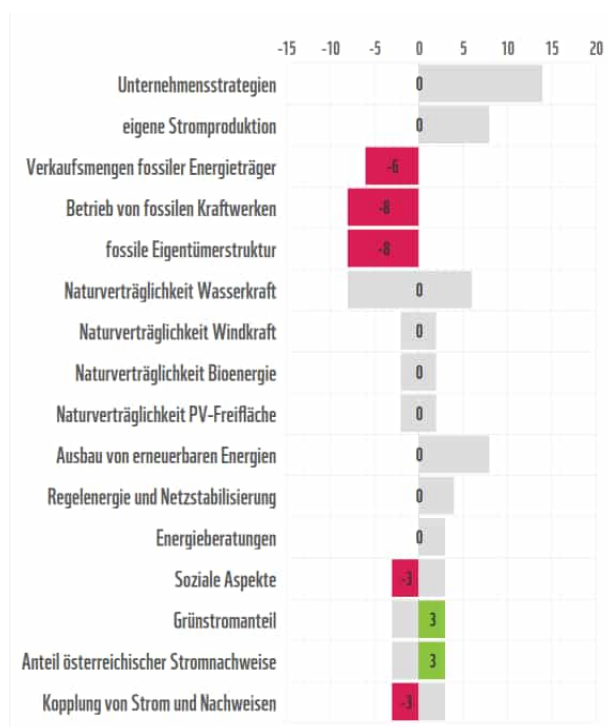
MONTANA



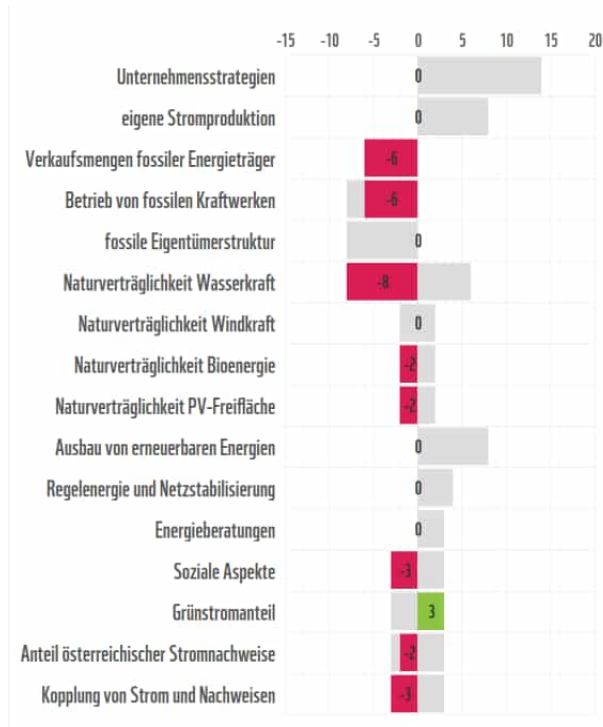
ENERGIEALLIANZ (inkl. Naturkraft & Switch)



E.ON Österreich

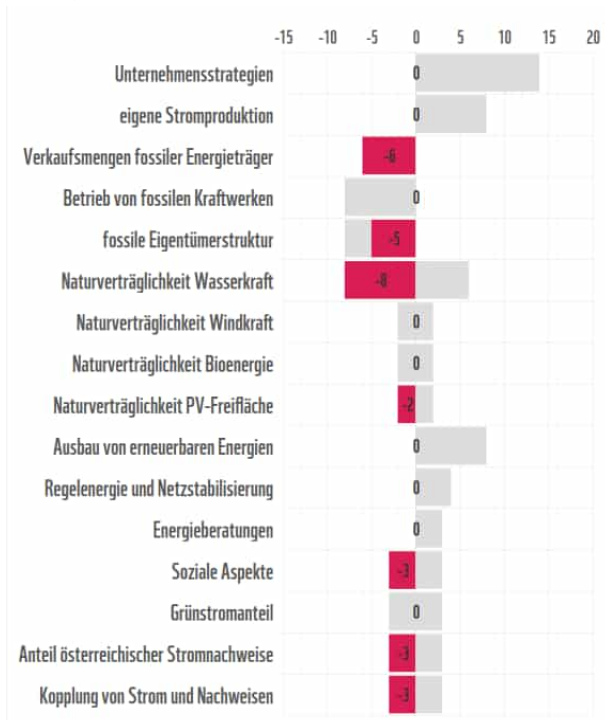


Stadtwerke Klagenfurt (inkl. Pullstrom)

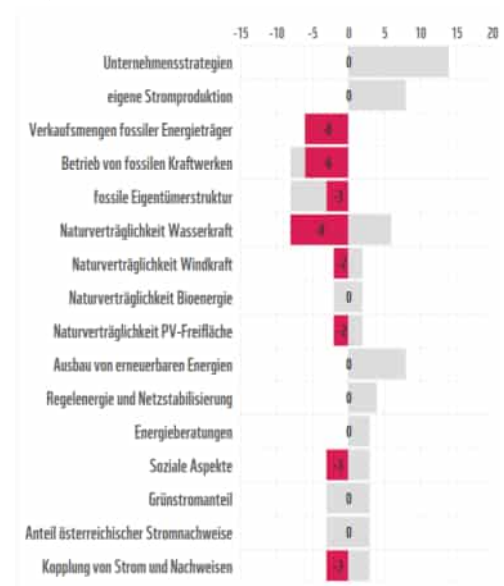




Energie Graz (inkl. Solar Graz)



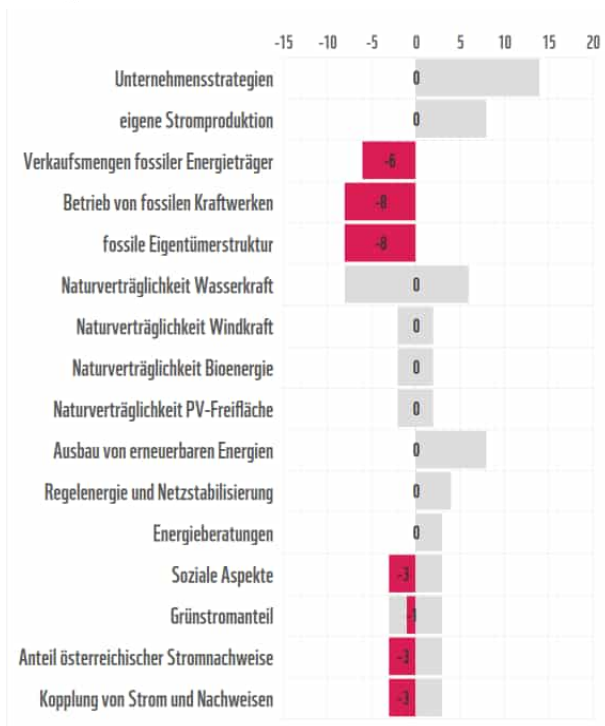
VERBUND



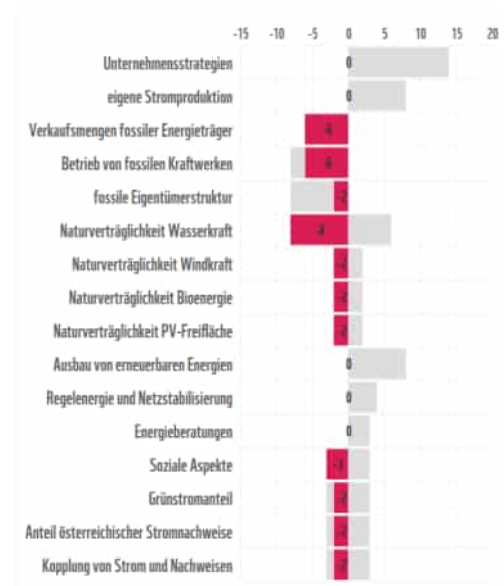
Der Verbund-Konzern ist Österreichs größtes Energieversorgungsunternehmen und steht mehrheitlich in öffentlichem Besitz. Das Unternehmen hat bereits das zweite Jahr - trotz mehrfacher Nachfrage - nicht an der Umfrage des Stromanbieter Check teilgenommen - anders als in den Jahren davor. Daher erfolgt die Einstufung als „Intransparente Stromanbieter“. Die Auswertung erfolgt daher basierend auf öffentlich verfügbaren Daten. Verbesserungspotenziale aus Sicht des Stromanbieter Checks liegen bei der Unternehmensstrategie, der zum Beispiel ein klarer Dekarbonisierungspfad fehlt, sowie der Kopplung von verkauftem Strom und Stromnachweis.



MFGK Austria



Energie AG (inkl. HOFER GRÜNSTROM)



Die Energie AG ist der Landesversorger des Bundeslands Oberösterreich. Das Unternehmen hat eine ambitionierte Strategie, um die Stromversorgung, die Wärmeversorgung und die Abfallwirtschaft vollständig zu dekarbonisieren (Ausstieg aus fossilen Energieträgern). Für einen Landesversorger ist dies ein wichtiger Schritt zur Transformation. Das Unternehmen hat trotz mehrfacher Nachfrage nicht an der Umfrage des Stromanbieter Check teilgenommen - anders als in den Jahren davor - und wurde daher in die Kategorie „Intransparente Stromanbieter“ eingestuft.

22 %

der in Österreich verbrauchten Energie ist elektrischer Strom. Tendenz steigend.

Nur 3

von 129 Stromanbietern konnten als „Treiber der Stromzukunft“ bewertet werden.

13,5 %

der Stromerzeugung in Österreich beruht noch auf fossilen Energieträgern.

FAKTEN ZUM STROMMARKT IN ÖSTERREICH

Die 45

teilnehmenden Unternehmen decken 43 % des Österreichischen Strommarktes ab.

3

Atomstromkonzerne agieren direkt auf dem österreichischen Strommarkt.



Impressum

WWF Österreich, Ottakringer Straße 114–116, 1160 Wien
+43 1 488 17 -0, ZVR-Nr.: 751753867, DVR-Nr.: 0283908

Jänner 2026

Autoren und Kontakt

Maximilian Hejda, GLOBAL 2000, maximilian.hejda@global2000.at
Karl Schellmann, WWF Österreich, karl.schellmann@wwf.at
Reinhard Uhrig, WWF Österreich, reinhard.uhrig@wwf.at

Grafische Gestaltung

Gisela Klaushofer, Isabella Nießl und Lisa Gaugl, WWF Österreich